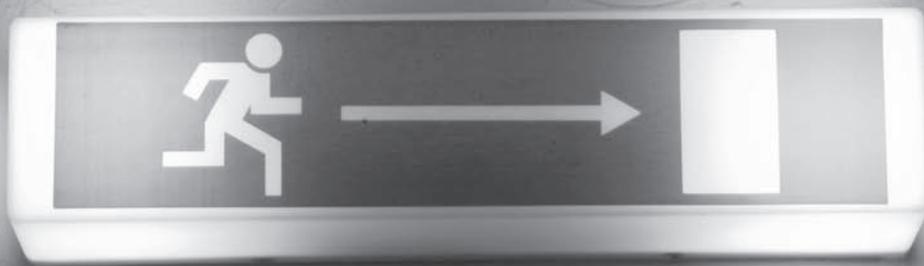


Alles Wichtige für das erste Semester



Zum Geleit

Herzlich willkommen

In den nächsten Tagen werdet ihr sicherlich mit Informationen und Merkzetteln überfrachtet. Damit ihr auch in dieser Zeit den Überblick bewahrt, gibt der u-asta alljährlich diese nette, kleine Heft heraus. Hier findet ihr alles, was das Ersti-Herz begehrt: Infos zum Bafoeg und zu Stipendien, Tipps und Tricks zur Zimmersuche und nicht zuletzt stellen sich eure Fachschaften und der u-asta vor. Abgerundet wird das Heft durch den herausnehmbaren Stadtplan in der Heftmitte. Auf diesem erhaltet ihr exklusive Tipps zum Freiburger Nachtleben.

Auf den u-asta werdet ihr relativ schnell stoßen. Kurz gefasst handelt es sich um eure Studierendenvertretung an der Uni Freiburg. Sobald ihr die ersten anstrengenden Wochen hinter euch gebracht habt, schaut doch mal bei uns vorbei. Wir haben eine Menge Referate und Arbeitskreise, die sich über eure Mitarbeit freuen würden. Noch viel Spaß beim Schmökern wünschen euch

Eure unabhängigen, treuen Helferlein

Impressum

Der u-Bote extra ist eine Sonderausgabe des u-Bote, der jeweils zu Beginn des Wintersemesters erscheint. Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 15. September 2011. Auflage: 2500 Stück.

Redaktion & Layout: Rose Simon, Uwe Ehrhardt, Marieke Rieffs, Florian Unterfrauner, Hermann J. Schmech, Johannes Waldschütz.

Werbung: Rose Simon, Jan Paul Bauche

Druck: Druckwerkstatt im Grün

V.i.S.d.P.: Rose Simon, c/o u-asta, Belfortstr. 24, 79098 Freiburg, presse@u-asta.de

Die mit Namen gekennzeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Angaben ohne Gewähr.

Inhalt

Lead in	
Zum Geleit.....	2
Die Gattung „Student“.....	3
Leben	
Beratung	
Studentenwerk.....	4
HIB.....	6
Sexuelle Belästigung.....	7
Ausbildungsförderung.....	8
Stipendien.....	10
Nightline.....	11
Wohnen	
Wohnen und Mieten.....	12
Heimeliges Wohnen in Freiburg.....	14
u-asta	
Hallo u!.....	16
Der neue Vorstand.....	18
Service.....	45
u-Referate	
- Umwelt.....	20
- Finanzen.....	20
- Presse.....	20
- SoH.....	21
- Außen.....	21
- Lehramt.....	21
- FSK.....	22
- Schwulesbi.....	22
- Gender.....	22
Fachschaften	
- Soziologie.....	23
- Sport.....	23
- Biologie.....	24
- Pharmazie.....	24
- Zahnmedizin.....	24
Politik	
Studiengebühren.....	40
Befreiungsmöglichkeiten.....	41
Energiequiz.....	42
Grüne Uni?.....	44
Parteienlandschaft.....	46
Freizeit	
Kneipen, Cafés, Kultur, Musik, ...	27/30
Stadtplan.....	28
Kino in Freiburg.....	48
aka-Filmclub.....	50
Studenteninitiative „Weitblick“.....	48
Radio Dreyeckland.....	51
Glossar	
Von A bis Z.....	52

- Chemie..... 25
- Ethnologie..... 25
- Forst Hydro Umwelt..... 26
- Geographie..... 31
- Instructional Design..... 31
- Geschichte..... 32
- Kognitionswissenschaft..... 32
- Jura..... 33
- Mathe..... 33
- Psychologie..... 34
- Islamwissenschaft..... 35
- Slavistik..... 36
- Skandinavistik..... 36
- Sinologie..... 37
- Romanistik..... 37
- VWL..... 38
- Politik..... 39



Die Gattung „Student“

Hannes verrät euch, welchen Typen ihr auf dem Campus alles begegnen werdet!

Liebe Erstis, willkommen in Freiburg! Die ersten Tage und Wochen sind etwas unübersichtlich und es gibt eine Menge Herausforderungen, die gemeistert werden müssen: WG-Suche, eigenständig kochen lernen und einen Überblick über das Arbeitspensum für das erste Semester gewinnen. Bei all diesen Aktivitäten werden Euch eine Vielzahl unterschiedlicher Charaktere des „homo studensis“ über den Weg laufen, die wir hier zur besseren Orientierung für Euch beschrieben haben. Ihr erfahrt alles Wichtige über die verschiedenen phänotypischen Erscheinungen (Kleidung), bevorzugte Aufenthaltsorte (Cafés), Kultur (Musik) sowie vermeintliche Ziele im Leben dieser Wesen. Dies dient Euch zur Einordnung oder Abgrenzung, ganz wie Ihr wollt.

Ambitionierte/r Karrierista

Die Ambitionierte Karrierista trägt ihre langen Haare straff im Pferdeschwanz und dazu Perlenohrringe, während ihr männliches Pendant sich die Haare gelt und dazu stolz auf seinen im Studio geformten Bizeps ist, der ihn locker darüber hinwegtröstet, dass sich unter seinem Hemd ein leichter Bauchansatz bemerkbar macht. Der bzw. die Ambiti-

onierte Karrierista lässt sich leicht am rosa (Polo-)Hemd erkennen, dessen Kragen stets hochgeklappt ist, und hält sich tagsüber vorzugsweise im EC-Café auf, um dort die Verabredungen für den Abend zu treffen: im ersten Semester fürs Elpi, danach jedoch fürs Karma oder gar Kagan, wo vorzugsweise Bier oder Cocktails getrunken werden. Der Musikgeschmack ist diffus und konzentriert sich hauptsächlich auf die Top 40, aber eine erlesene CD-Sammlung ist sowieso nicht das Ziel der meist in BWL, Jura oder bisweilen auch in Politik Eingeschriebenen. Ihre Ambition konzentriert sich aufs baldigste mögliche Geldverdienen sowie den Erwerb eines Autos und vorzeigbaren Ehepartners.

LA-Sprache

Sprachlehrerinnen lassen sich phänotypisch leicht mit Ambitionierten Karrieristas verwechseln, da auch sie ihre meist blonden Haare im Zopf bündeln. Nach der obligatorischen anfänglichen Phase im Elpi wechseln sie jedoch das Milieu und sind dann meist in Irishpubs mit Schunkelmusik anzutreffen, wo sie KiBa oder Cider trinken. Studentinnen der Germanistik, Anglistik oder Romanistik freuen sich auf ihre kommende

Fachschaftparty, insbesondere wenn diese gemeinsam mit den Physikern veranstaltet wird. Doch halt, wer nun an Mauerblumen denkt, muss sein Urteil spätestens dann revidieren, wenn die Sprachlehrerinnen vom Erasmusjahr zurückkehren. Wer in Spanien war, hat plötzlich zu rauchen begonnen, ein Aufenthalt in England erhöht die Trinkfähigkeit auf ganze zwei Pints.

Notorsche/r WeltverbesserIn

Notorsche WeltverbesserInnen kleiden sich gerne in Cordhosen und schmutzige T-Shirts, lassen ihren Füßen jedoch allen Platz zum Atmen. Sie kämpfen für die Abschaffung von Ecken, da hinter jeder das Unheil bzw. ein Burschenschaftler lauern könnte. Und weil mensch im Elpi zu viele Ecken vorfindet, sitzt mensch lieber von April bis November auf dem Augustiner, um Rothauspils zu trinken. Glücklicherweise bietet Freiburg mit der KTS, dem Kamikaze oder Crash verschiedene Möglichkeiten, die auf den harten Rheinkieseln eingeschlafenen Gliedmaßen wieder wachzuschütteln. Musikalisch ist mensch nämlich an allem interessiert, was sich als Independent oder Ska beschreiben lässt – Hauptsache jedoch kein Mainstream, denn dahinter

Anzeige

Leckere Lammgerichte * Studentenpreise

Der Weg lohnt sich. GOLDENE KRONE
.... die Kneipe in Freiburg mit der arabischen Küche
Kronenstr. 6 • Tel. 72112

steckt die kapitalistische Plattenindustrie. Das Studium der Anthropologie, Ethnologie oder Soziologie lässt glücklicherweise genügend Freiräume für die Planung der Karriere: die Übernahme einer Referatsleitung im u-asta, mindestens aber eines AKs zur Abschaffung aller Burschenschaften.

Klerikaler Zuhörer

Diese treue Seele hat immer ein offenes Ohr für die Probleme seiner Kommilitoninnen und ist ein beliebter, da zuverlässiger Referatspartner. Außerdem fällt er durch fleckenfreie Pullunder, eine ordentliche Frisur und die obligatorische Brille auf. Meist in Begleitung mehrerer LA-Studentinnen sieht man ihn in Cafés, wo er aber nicht raucht und allenfalls moderat Alkohol konsumiert. Ins Elpi hat er sich nur einmal verirrt, dort ist es ihm einfach zu laut. „Keine Extreme“ könnte auch das Motto für den Musikgeschmack lauten: seichte Gitarrenmusik im Stil der Kings of Convenience ist hierbei Trumpf. Man trifft den Klerikalen Zuhörer-Typ querbeet in Fächern wie Geschichte, Politik, Theologie, Sprach-LA und Kunstgeschichte. Insgeheim sucht er eine feste Freundin, wobei ihm die durch das Erasmusjahr eingeleitete Verwandlung – er „vergisst“ bisweilen, sich zu rasieren – letztlich Erfolg bereitet.

Kontaktscheuer Naturwissenschaftler

Diese Spezies kennt sich bestens aus mit den Mustern von Bodenbelägen, da sie im Gespräch jeglichen Blickkontakt meidet und intensiv die Gegend um ihre weißen Turnschuhe absuchen, in denen tennisbesockte Füße stecken. Egal, ob zur obligatorischen Blue Jeans ein Karohemd oder Metallica-Shirt getragen wird, bevorzugte Aufenthaltsorte sind das Feierling oder Chatrooms, da das Elpi irgendwie doch zu voll war. Der Musikgeschmack dieser Physik-, Chemie- oder Informatikstudis liegt irgendwo zwischen „egal“ und Heavyrock, findet aber einen gemeinsamen Nenner im Soundtrack zum Bruce-Lee-Klassiker „Enter the Dragon“. Wer nun „Loser“ denkt, irrt: Karriereambitionen müssen gar nicht erst entwickelt werden, da hochdotierte Jobangebote bereits nach der Zwischenprüfung ins Haus flattern.

Burschi

Als Erstsemester erkennst Du Burschenschaftler an den nach zwei Semestern Kampftrinken leicht aufgedunsenen Wangen und dem etwas angespannten Ränzle unter dem bis oben zugeknöpften Hemd. Während er sich zu Semesterbeginn gern im Elpi blicken lässt, zieht er sich danach mit seinen Kameraden in

die Kellergewölbe riesiger Villen in der Wiehre zurück und hört dabei Musik, die vor allem leicht mitsingbar sein muss. Typischerweise studiert er BWL, Jura oder Politik, mitunter aber auch Geschichte. Seinen Ehrgeiz konzentriert er nach dem Eintritt ins Fitnessstudio zu Beginn des dritten Semesters auf den Kampf gegen das Ränzle, denn alles Berufliche erledigt sich irgendwann dank des Netzwerks der Ehemaligen fast von alleine.

Einheimische/r

Zugezogene Erstis erkennen Einheimische, deren Herkunftsort meist auf -ingen endet, daran, dass sie in ihren Referaten gerne mit alemannischem Zungenschlag schwätzen und genau wissen, wo das Schwabenland beginnt. Der oder die Einheimische, wo während des Semesters beruhigt bis zu achtmal mit dem Regioticket nach Hause fahren kann, geht keinesfalls ins Elpi, denn das hat er oder sie schon mit 16 Jahren zum ersten Mal besucht. In allen Fächern zu finden, liegt die größte Ambition der Einheimischen darin, nach dem Studium in einem Ort zu wohnen, dessen Postleitzahl mit 7 beginnt.

Hannes Hansen-Magnusson

Service rund ums Studium

Das Studentenwerk Freiburg

Alle Studierenden, die an einer staatlichen Hochschule in Deutschland immatrikuliert sind, müssen zu Beginn jedes Semesters ihren Semesterbeitrag an das zuständige Studentenwerk entrichten.

Studentenwerk Freiburg

Schreiberstr. 12-16
79098 Freiburg

Infoladen: Mo-Fr, 8-17 Uhr

Telefon: 0761 / 2101-200

Netz:
info@studentenwerk.uni-freiburg.de
www.studentenwerk-freiburg.de
www.facebook.com/studentenwerk.freiburg

Beim Studentenwerk Freiburg beträgt dieser aktuell 65 €. Davon gehen 46 € an das Studentenwerk und 19 € an den Regionalverkehrsverbund Freiburg zur Mitfinanzierung des Semestertickets. Der Semesterbeitrag dient dazu, die Angebote des Studentenwerks mitzufinanzieren:

Wohnen

Die preisgünstigsten Zimmer sind immer noch die in den Studierendenwohnheimen. Das Studentenwerk bietet in Freiburg über 3.000 Wohnheimplätze. Die Mehrzahl der Studentenwohnheime wurde in den letzten Jahren umgestaltet und die meisten Einzelzimmer sind zu WGs mit eigenen Küchen und Bädern zusammengefasst worden. In der Regel verfügen die einzelnen Wohnplätze über

eigene Internet-Anschlüsse.

Mit den günstigen Mieten und einem angenehmen Umfeld sind die Wohnheime bei den Studierenden sehr beliebt. Allerdings muss man sich rechtzeitig um einen Wohnheimplatz bewerben, was nur online über die Homepage des Studentenwerks möglich ist. In der Regel dauert es ein Semester, um in einem Studentenwohnheim unterzukommen. Bewerbungsfrist für das Wintersemester: 15.07. – 31.08. und für das Sommersemester: 15.01. – 28.02.

Daneben gibt es beim Studentenwerk eine Zimmer-Vermittlung für den privaten Wohnungsmarkt und Wohnmöglichkeiten im Projekt „Wohnen für Hilfe“.

Essen und Trinken

Die vier Freiburger Mensen bieten für jeden Geschmack etwas: Salatbuffets und Wok, Tagesessen und Grillspezialitäten, Pastatheken und Schnitzel mit Pommes, zu Preisen von 1,50 € bis 2,95 €. In den zehn über die Stadt verteilten Cafeterien kann man zwischen zwei Vorlesungen mal kurz relaxen, Cappucino oder Tee trinken, eine Kleinigkeit essen und Kommilitoninnen und Kommilitonen treffen. Bezahlt wird übrigens in allen Mensen und Cafeterien bargeldlos – direkt mit dem Studierendenausweis (Chip-Karte) oder einer Mensa-Card.

BAföG & Finanzen

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BAföG-Abteilung stehen bei allen Fragen zur Studienförderung und Studienfinanzierung zur Seite. Auch zum Thema Auslands-BAföG oder Förderungshöchstdauer kann man sich informieren. Daneben gibt es Infos zum Bildungskredit und anderen Förderungsmöglichkeiten wie zum Beispiel zu dem Kreditmodell der KfW.

Auch zu den Themen Stipendien, Finanzielle Hilfen, Versicherungen und Jobben ist das Studentenwerk Ihr Ansprechpartner. Kommen Sie einfach zu uns in den Infoladen in der Schreiberstraße. Hier ist auch die Studijob, die studentische Jobvermittlung und die BAföG-Kurzberatung untergebracht.

Beratung & Soziales

Guter Rat muss nicht teuer sein. Bei uns ist er sogar umsonst. In unseren Beratungsstellen (Sozialberatung, Rechtsberatung, Psychotherapeutische Beratung) bieten wir Rat und Tat, ganz individuell und auf Ihre persönlichen Bedürfnisse zugeschnitten. Studierenden Eltern bieten wir nicht nur günstige Betreuungsplätze in den Krabbelstuben des Studentenwerks, sondern informieren auch umfassend über Unterstützungsmöglichkeiten. Auch Studierende mit Handicap oder chronischen Krankheiten können sich bei der Sozialberatung über mögliche Hilfen informieren.

Veranstaltungen & Kultur

Campuslive ist das Veranstaltungsprogramm des Studentenwerks Freiburg. Jedes Semester bieten wir Veranstaltungen für Studierende aus folgenden Bereichen an:

Kultur: Live-Musik, Film, Musical, Slam-Formate, Partys, Fußballübertragungen u.v.m. – die MensaBar in der Mensa Rempartstraße und das MensaFoyer in der Mensa Institutsviertel sind die Orte für Kultur von Studierenden für Studierende. Anregungen, Ideen und Leute, die mitmachen wollen, sind willkommen.

Studitours: Reiseziele wie Prag, Paris, Mailand oder Lyon sind die Renner bei den Studitours. Aber auch Tagesfahrten in die nähere Umgebung, z.B. ins Elsass oder in die Schweiz, sowie die zahlreichen Wanderungen im Kaiserstuhl und Schwarzwald haben viele Fans. Tutoren organisieren und begleiten die Exkursionen in die nähere und weitere Umgebung.

Sport & Freizeit: Campuslive bietet ein kleines Sportprogramm für Studierende mit ausgewählten Angeboten wie Klettern, Bogenschießen, Kanufahren oder Tanzen an. Und im Wintersemester natürlich auch Ski- und Snowboardkurse in den nahen Skigebieten im Schwarzwald.

Fortbildung: Seminare zu Themen wie Lern-techniken, Zeitmanagement, Rhetorik oder Prüfungsangst sollen den Studienerfolg unterstützen. Organisiert werden die Seminare von der Psychotherapeutischen Beratungsstelle des Studentenwerks.

Das aktuelle Programm gibt's auf www.campuslive-freiburg.de

Internationaler Club

Der IC ist ein Forum für Freiburger Studierende aus dem In- und Ausland, die Kontakte knüpfen wollen und sich für andere Kulturen interessieren. Während des Semesters trifft sich der Club immer Donnerstagabends in der MensaBar. Hier präsentieren internationale Studierende ihre Länder in einer Mischung aus Kultur, Kulinarischem und Party. Leute mit Ideen und Lust am Programm-Machen sind jederzeit willkommen. Den Club-Ausweis gibt's für 2,- Euro pro Semester im Infoladen des Studentenwerks und an allen Service Points in den Mensen. IC-Mitglieder haben bei Veranstaltungen des Clubs freien Eintritt und erhalten Ermäßigungen bei den Studitours und den Sport & Freizeit-Kursangeboten des Studentenwerks.

Info: www.ic-freiburg.de

Anzeige

BAföG jetzt!

Jeden Monat bis zu 648 Euro

BAföG – die günstige Studienfinanzierung. Sie zahlen nie mehr als 10.000 Euro zurück.

- Jeder 4. Studierende bekommt BAföG
- Höchstsatz: 648 Euro pro Monat
- 50% sind geschenkt
50% zinsloses Darlehen
- maximale Rückzahlung ist auf 10.000 Euro begrenzt.

Stellen Sie einfach einen formlosen Antrag unter www.swfr.de/bafoeg. Die BAföG-Kurzberatung und das Amt für Ausbildungsförderung im Studentenwerk helfen Ihnen gerne weiter.

www.swfr.de/bafoeg

BAföG-Kurzberatung im Infoladen des Studentenwerks
Schreiberstraße 12
79098 Freiburg
Mo bis Fr 8.30–17.00 Uhr,
Tel. 0761/2101-326

Amt für Ausbildungsförderung im Studentenwerk
Di 9.00–12.00 Uhr und
Do 13.30–16.00 Uhr

biss Studentenwerk Freiburg 
www.studentenwerk-freiburg.de



Was wir tun und wofür wir stehen

Immer mehr Menschen kommen nicht über die betriebliche Ausbildung, sondern über einen Hochschulabschluss in Betriebe und Unternehmen. Deshalb gibt es seit 2003 das Hochschulinformationsbüro (HIB) des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) in Freiburg. Denn: Gewerkschaften sind Organisationen, die vom Engagement und der Vielzahl ihrer Mitglieder leben. Sind es wenige, ist wenig zu bewegen. Sind es viele, die ihre Interessen formulieren, können sie viel erreichen! Wir sind Ansprechpartner in allen Fragen rund um die Arbeitswelt aus Sicht der Studierenden: Ob es nun um deine Rechte beim Jobben, dein Praktikum, den Berufseinstieg in verschiedenen Branchen, Einstiegsgehälter, Hinweise zu Stipendien bei der Hans-Böckler-Stiftung oder die Vermittlung von Themen für Diplomarbeiten geht. Dabei nutzen wir unsere Kontakte zu Betriebsräten, die kompetent in Sachen Arbeit sind und arbeiten auch mit Einrichtungen der Universität zusammen. Wir betreiben u.a. zwei Beratungseinrichtungen für erwerbstätige Studierende (Campus Offices), organisieren regelmäßig Informationsveranstaltungen zum Berufseinstieg, führen (hochschul-)politische Veranstaltungsreihen durch, halten Kontakt zu Lehrstühlen und universitären Einrichtungen engagieren uns für dein gebührenfreies Studium in Baden-Württemberg. Wir setzen uns für eine Öffnung der Hochschulen für beruflich Qualifizierte ein und begleiten den Bologna-Prozess kritisch. Jedes Semester veranstalten wir eine Vortragsreihe mit dem Titel „Studium und dann? Fit für den Traumjob...?“ in dem wir über den Berufseinstieg und das Jobben während dem Studium informieren. Nähere Informationen zu dieser Reihe gibt es in der Semesterbeilage bzw. unter www.hib-freiburg.de.

Wer selbst aktiv werden möchte und einen Ort für Austausch und Vernetzung sucht, kann sich in der DGB-Hochschulgruppe engagieren. In der DGB-Hochschulgruppe treffen sich drei- bis viermal im Semester studentische Mitglieder der DGB-Gewerkschaften sowie Beschäftigte der Hochschulen, die die Arbeit des HIB

unterstützen und eigene Aktivitäten an den Hochschulen planen.

Kenne deine Rechte!

Fast alle jobbenden Studierenden stoßen früher oder später auf Fragen wie diese: Habe ich Anspruch auf Urlaub, Urlaubsgeld, Weihnachtsgeld, Lohnfortzahlung im Krankheitsfall, Tariflohn und andere tarifliche Leistungen? Welche Besonderheiten bieten studentische Beschäftigungsverhältnisse in puncto Sozialversicherung, Steuern, Anrechnung von BAföG, Kindergeld u.a.? Wann müssen Beiträge zur Sozialversicherung gezahlt werden? Wie ist das mit der Lohnsteuer? Welche Fragen brauche ich im Vorstellungsgespräch ggf. nicht zu beantworten? Kann mich der „Chef“ von einem Tag zum anderen feuern? Habe ich Anspruch auf ein Zeugnis? Wie sind die verklausulierten Beurteilungen in Zeugnissen zu verstehen? Was muss ich bei Praktika beachten? Erste Infos, Hilfestellungen und praktische Tipps zu diesen Fragen gibt es im Folgenden und auf unserer Homepage. Für deine individuellen Fragen stehen dir unsere Campus Offices zur Verfügung, oder schicke eine e-mail mit deiner Frage an info@hib-freiburg.de. Im folgenden eine kleine Auswahl von wissenschaftlichen Fakten rund um den Job:

Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall

In den ersten sechs Wochen der krankheitsbedingten Arbeitsunfähigkeit greift die gesetzliche Entgeltfortzahlungspflicht des Arbeitgebers ein. Zahlst du den regulären Beitrag in eine gesetzliche Krankenversicherung ein, dann erhältst du ab der siebten Woche Krankengeld. Beachte, dass du bei längerer Krankheit Probleme mit dem BAföG-Amt bekommen kannst!

Urlaub

Als abhängig beschäftigte StudentIn hast du nach dem Bundesurlaubsgesetz Anspruch auf gesetzlichen Mindesturlaub, wie alle anderen ArbeitnehmerInnen auch. Der gesetzliche Urlaubsanspruch von 24 Werktagen bei einer 6-Tage-Woche (bei einer 5-Tage-Woche sind es nur 20 Werktage) steht dir zu,

wenn du als Arbeitnehmer/in oder arbeitnehmerähnliche Person beschäftigt bist. Zu den arbeitnehmerähnlichen Personen zählen auch sog. Scheinselbständige. Diese sind zwar formal wie Selbstständige z.B. auf Werkvertragsbasis tätig, tatsächlich aber wie fremdbestimmte Arbeitnehmer in den Betrieb des Auftraggebers eingebunden. Die Abgrenzung zur Scheinselbständigkeit kann im Einzelfall schwierig sein. Während des Urlaubs bist du von deiner vertraglichen Arbeitspflicht befreit. Dein Arbeitgeber muss dir aber das Gehalt als Urlaubsentgelt weiterzahlen.

Tarifliche Leistungen

Urlaubsgeld, Sonderzahlungen sowie weitere Leistungen, die über einen Tarifvertrag oder eine Betriebsvereinbarung geregelt sind, stehen auch dir zu. Informiere dich bei der zuständigen Gewerkschaft oder deinem Betriebs- oder Personalrat. Auch Wissenschaftliche Hilfskräfte können einen Anspruch auf TVL-Verträge haben. Die Löhne der wissenschaftlichen Hilfskräfte sind seit mehr als 10 Jahren nicht wirklich angehoben worden. Deshalb solltest du immer prüfen, ob nicht auch ein Vertrag

Jobsuche

Eine zentrale Anlaufstelle für Jobsuchende gibt es nicht. Falls du neben dem Studium einen Job brauchst, schau an folgenden Stellen:

- Schwarze Bretter in der Universität
- Jobbrett beim u-asta
- Jobbrett und Jobvermittlung des Studentenwerks (Schreiberstr.)
- Arbeitsagentur Freiburg
- Instituts- und Uniwebseiten für Jobs als stud. Hilfskraft
- Kleinanzeigenblätter, wie Zypresse usw.

Es ist auch hilfreich direkt bei potentiellen ArbeitgeberInnen anzufragen, wie z.B. in Kneipen und Cafes. Bei Fragen zum Arbeitsverhältnis kannst du dich vertrauensvoll an das DGB-HIB wenden.

auf der Grundlage des Tarifvertrags des öffentlichen Dienstes möglich ist. Dies ist immer dann möglich, wenn sich die Tätigkeit auf Verwaltungsaufgaben beschränkt. Lass dich auf jeden Fall im Campus Office beraten oder wende dich an den Personalrat der Albert-Ludwigs-Universität.

Kindergeld

Ab 2007 wurde die Altersgrenze für den Bezug von Kindergeld stufenweise von 27 Jahren auf 25 Jahre abgesenkt. Studierende ab dem Jahrgang 1983 können nur noch bis zum 25. Lebensjahr Kindergeld beziehen. Alle anderen Regelungen (Verdienstgrenze, Anrechnung von Wehr- und Ersatzdienst) bleiben unberührt. Bei Beamten-Kindern gibt es bessere Übergangsregelungen.

Elterngeld

Auch studentische Eltern erhalten für 12 bzw. 14 Monate Elterngeld. Die Höhe richtet sich nach dem Verdienst vor der Geburt des Kindes. Meist erhalten Studierende nur den Mindestbetrag von 300,-€, da ihr Verdienst in aller Regel

niedrig ausfällt. Neben dem Bezug des Elterngeldes ist eine Teilzeit-Erwerbstätigkeit möglich.

Kündigung

Wenn deinE ArbeitgeberIn dir den Job gekündigt hat, solltest du dich schnell rechtlich beraten lassen: Bis spätestens drei Wochen nach Zugang des Kündigungsschreibens (mündlich kannst du nicht gefeuert werden!) kannst du Klage gegen die Kündigung beim Arbeitsgericht erheben. In sehr seltenen Ausnahmefällen lässt das Arbeitsgericht eine Fristverlängerung zu. Hole dir am Besten schnell einen Rechtsrat ein. Die dreiwöchige Frist gilt nur für Klagen gegen die Kündigung selbst. Klagen auf andere Ansprüche aus dem Arbeitsverhältnis wie z.B. Vergütung der Überstunden sind länger möglich. Aber auch hier gilt: Je früher du deine Ansprüche geltend machst, desto größer sind deine Chancen! Rechtzeitige Beratung lohnt sich immer.

Was tun bei sexueller Belästigung?

Sexuelle Belästigung hat viele Gesichter. Aber alle Formen haben Gemeinsamkeiten. Es handelt sich um unerwünschtes Verhalten, welches einen sexuellen Bezug hat. Ein Flirt o.ä. gehört sicherlich nicht dazu. Bei diesem besteht zwischen den Personen eine gleichwertige Ebene, die auf Freiwilligkeit beruht. Demütigung und eine verletzte Würde gehen mit sexueller Belästigung einher, die auch in Vorlesungen, Seminaren u.ä. stattfinden kann. Es gibt diverse rechtliche Grundlagen, die solch ein Verhalten missbilligen, sei es das Landeshochschulgesetz (LHG) oder das Beschäftigungsschutzgesetz (BeschSchG).

Wie?

Wie bereits erwähnt hat sexuelle Belästigung verschiedene Formen. Es fängt bei herabsetzenden und anzüglichen Bemerkungen an und hört bei konkreter sexueller Nötigung auf.

Wer?

Sexuelle Belästigung betrifft fast ausschließlich Frauen. Untersuchungen haben gezeigt, dass im öffentlichen

Dienst 73% der Frauen eine sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz mitgemacht haben (Holzbrecher 1990). Die Täter sind vorwiegend Männer (Bußmann/Lange 1996), was aber nicht heißt, dass nicht auch Frauen Frauen und Männer Männer belästigen.

Wohin?

Hilfe gibt es an der Uni bei den Gleichstellungsbeauftragten der Fakultäten und der Frauenbeauftragten der Universität. Ihre Kontaktdaten finden sich auf www.gleichstellungsbuero.uni-freiburg.de. Die von ihnen herausgegebenen „Informationen zum Thema Sexuelle Belästigung“ (auf der Gleichstellungsbüro-Webseite zu finden) wirken leider etwas abschreckend. Nichtsdestotrotz sind die Gleichstellungsbeauftragten auf jeden Fall die beste Anlaufstelle, wenn es zu sexueller Belästigung kommt. Aber auch die externen Beratungsstellen können eine Hilfe sein. Sollten innerhalb der Universität alle Stricke reißen, könnt ihr auch zum u-asta kommen. Fragt dort einfach nach der Gleichstellungsreferentin oder dem Vorstand.

Externe Beratungsstellen

– Frauenhorizonte e.V. Gegen sexuelle Gewalt (Fachberatungsstelle für Frauen), Basler Straße 8, 79100 Freiburg, Tel. 0761/ 2 85 85 85 (24h erreichbar), info@frauenhorizonte.de, www.frauenhorizonte.de

– Männerbüro (Beratung für betroffene und belästigende Männer), Jacob-Burckhardt-Str. 13 (Hinterhof), 79098 Freiburg, Termine nach Vereinbarung, Tel. 0761-3868970, www.maennerbuero-freiburg.de

– pro familia, Humboldtstr. 2, 79098 Freiburg, Mo-Fr 9-12 Uhr, Mo-Do 14-18 Uhr, Fr 14-16 Uhr, Tel.: 296256; e-Mail: freiburg@profamilia.de; Außenstelle Haslach: Markgrafenstraße 13, 79115 Freiburg, Do 14-18 Uhr, Fr 9-13 Uhr, Tel. 7671064, e-Mail: freiburg-haslach@profamilia.de; www.profamilia-freiburg.de

– Studentenwerk Freiburg, Psychotherapeutische Beratungsstelle im BISS, Schreiberstr. 12-16, 79098 Freiburg, Tel.: 2101-269, e-Mail: pbs@studentenwerk.uni-freiburg.de

Kontakt & Termine

Allgemeine Anfangsberatung für alle! Rechtsschutz für studentische Mitglieder einer DGB-Gewerkschaft!

Campus Office Innenstadt

(in Kooperation mit dem u-asta), Studierendenhaus, Belfortstr. 24, Tel. 0761-203 96 48 (zu Beratungszeiten) e-mail: info@hib-freiburg.de montags 12-14 Uhr Berater: Jens Rieger

Campus Office 11. Fakultät

(in Kooperation mit der 11. Fakultät), Legionärsgebäude 01-010, Georges-Köhler-Allee, Tel.0761/203-8336 (zu Beratungszeiten) e-mail: igm@informatik.uni-freiburg.de, Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat 15-17 Uhr, Beraterin: Rechtsanwältin Ellen Kapla

Änderungen möglich! Alle Veranstaltungen, Änderungen und Infos immer kompakt und aktuell: www.hib-freiburg.de



Ausbildungsförderung

Das BAföG und der Weg dahin

Stellt einen Antrag auf BAföG-Förderung, schließlich ist eine Hälfte des Geldes geschenktes Geld, die andere zinsloses Darlehen! Ob ihr Anspruch habt oder nicht, könnt ihr auf www.bafoeg-rechner.de grob überprüfen.

Antrag stellen

Stellt den Antrag so früh wie möglich. Das BAföG erhält man nur ab dem Monat der Antragsstellung, nie rückwirkend! Damit ihr die Frist wahrt, könnt ihr auch auf einer Postkarte oder einem kurzem Brief einen Antrag stellen. Ihr könnt dann in Ruhe, binnen eines Monats, die fehlenden Unterlagen einreichen.

Wohin mit den Unterlagen?

Per Post an:

Studentenwerk Freiburg
- Förderungsabteilung -
Schreiberstraße 12 - 16
79098 Freiburg
Fax: 0761/2101-201

Die Formulare gibt es im Studentenwerk, im u-asta oder auch online unter www.das-neue-bafoeg.de

Förderungshöhe

Nachdem das BAföG-Amt den grundsätzlichen Förderungsanspruch geprüft hat, wird der individuelle Bedarfsatz ermittelt. Von diesem wird

1. das anzurechnende Einkommen des Antragstellers,
2. das anzurechnende Einkommen der Eltern (bei elternabhängiger Förderung) und
3. das über den Freibetrag hinausge-

hende Vermögen des Antragstellers

abgezogen. Was dann noch übrig bleibt, ist der monatliche Förderungsbetrag. Als Bedarf gilt zur Zeit für Studierende an Hochschulen 366 Euro zuzüglich 146 Euro für Unterkunft (wenn nicht bei den Eltern wohnend). Abhängig von der Monatsmiete gibt es noch bis höchstens 72 Euro Mietzuschlag. Studierende, die Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung zahlen müssen, können weitere 64 Euro Zuschuss bekommen. Das macht also im besten Fall 648 Euro im Monat.

Anzurechnendes Einkommen

Sowohl eigenes Einkommen, als auch das der Eltern ist bei elternabhängiger Förderung auf den Bedarfsatz anzurechnen. Was vom Elterneinkommen angerechnet wird, hängt unter Anderem davon ab, wie viele Geschwister man hat und ob diese in Ausbildung sind. Studierende dürfen etwa 4800 Euro im Bewilligungszeitraum dazuverdienen („400-Euro-Job“). Was darüber liegt, wird vom monatlichen Bedarfsatz abgezogen.

Elternunabhängig gefördert werden Studierende, die seit ihrem 18. Lebensjahr mindestens fünf Jahre gearbeitet haben und ihr Einkommen dabei über dem Existenzminimum lag. Alternativ kann auch eine abgeschlossene Berufsausbildung mit anschließender Erwerbstätigkeit zu elternunabhängiger Förderung berechtigen.

Vermögen

Soweit euer Vermögen 5.200 Euro nicht übersteigt, wird die BAföG-Förderung dadurch nicht gekürzt. Ihr solltet über-

prüfen, ob eure Eltern oder Großeltern auf euren Namen Geld angelegt haben. Egal, ob ihr von eurem Vermögen wusstet oder nicht, wird zu unrecht erhaltenes BAföG zurückgefordert und die Hinterziehung kann strafrechtliche Folgen haben.

Bescheid

Nach Prüfung des Antrages erhält man vom BAföG-Amt einen BAföG-Bescheid. Diesen muss man schnell prüfen, da man nur innerhalb eines Monats Widerspruch einlegen kann.

Beratungstermine:

BAföG: donnerstags 12-14 Uhr

Job: montags 12-14 Uhr

Studiengebühren: freitags 10-12 Uhr

AStA-Rechtsberatung durch einen Anwalt: mittwochs 14-16 Uhr (nach Anmeldung beim AStA-Sekretariat, Tel. 0761/203-2032).

Es findet KEINE Beratung per E-Mail statt!

Alle Beratungen finden statt im: Studierendenhaus (1. OG)
Belfortstr. 24
79098 Freiburg

Terminänderungen immer aktuell auf:
www.u-asta.de

Wichtig: Der Bescheid gilt immer nur für maximal zwei Semester (Bewilligungszeitraum). Rechtzeitig, d.h. mindestens drei Monate vor Ablauf dieses Zeitraumes, ist ein Folgeantrag zu stellen.

Förderungshöchstdauer (FHD)

Die Förderungshöchstdauer ist meistens identisch mit der Regelstudienzeit. Danach endet die je zur Hälfte aus Zuschuss und Darlehen bestehende Förderung.

Ausnahmen regelt das BAföG bei Unterbrechungen und Verzögerungen des Studiums zum Beispiel aus folgenden Gründen: Pflege und Erziehung eines Kindes bis zum 10. Lebensjahr, Krankheit, Behinderung, erstmaliges Nichtbestehen der Abschlussprüfung oder eines Teils der Zwischenprüfung, Ausbildung im Ausland, Gremientätigkeit, Grundwehr- oder Zivildienst. Ob dabei weiter halb/halb gefördert wird, man auf ein vollverzinsliches Darlehen zurückgreifen muss oder Vollzuschuss geleistet wird, ist im Einzelfall zu prüfen – einfach in einer Beratungsstelle nachfragen.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit Hilfe zum Studienabschluss als verzinsliches Darlehen zu erhalten.

Fachrichtungswechsel

Ein Fachrichtungswechsel ist innerhalb der ersten beiden Semester ohne Begründung möglich. Wichtig: Die vor dem Wechsel studierten Semester werden euch später angerechnet.

Bei einem späteren Wechsel (bis 4. Semester) sind weiterhin wichtige Gründe zu nennen. Nach dem 4. Semester wird nur ein Wechsel aus unabwiesbaren Gründen gefördert, z.B. wenn man als Sportstudent plötzlich im Rollstuhl sitzt. Falls ihr eine Begründung vorlegen müsst, holt euch am besten Formulierungshilfe bei einer Beratungsstelle.

Auslandsaufenthalte

Wer mindestens ein Semester im Ausland studiert, kann Auslands-BAföG bekommen. Der Antrag muss beim zuständigen Landesamt für Ausbildungsförderung (www.das-neue-bafoeg.de) gestellt werden.

Wenn man ein Jahr in Deutschland studiert hat, kann man innerhalb der EU seinen BAföG-Anspruch mitnehmen. Sogar bis zum Erwerb eines ausländischen Bildungsabschlusses! Zusätzlich zur normalen Förderung wird ein monatlicher Auslandszuschlag gewährt (je nach Zielland in unterschiedlicher Höhe). Außerdem übernimmt der Staat gegebenenfalls die Krankenversicherung und erstattet teilweise die Fahrtkosten für Hin- und Rückfahrten vom Heimat- zum Ausbildungsort. Eine Verlängerung der Förderungshöchstdauer ist möglich.

Rückzahlung

Nur die Hälfte des Förderungsbetrages der Regelstudienzeit ist Zuschuss, die andere Hälfte muss als unverzinsliches Darlehen wieder zurückgezahlt werden – allerdings nur bis zu einem Gesamtbetrag

von 10.000 Euro, und zwar im Normalfall fünf Jahre nach Ablauf der Förderungshöchstdauer in monatlichen Raten von mindestens 105 Euro. Eingezogen werden diese vom Bundesverwaltungsamt. Wichtig: Adressänderungen innerhalb der fünf Jahre immer mitteilen – zu spät bekommener Brief schützt nicht vor Zinsen! Es gibt auch die Möglichkeit, auf Antrag einen Teil der Schulden erlassen zu bekommen, z.B. wenn man besonders schnell studiert oder zu den Besten des Jahrgangs gehört. Wichtig: der Antrag muss rechtzeitig, zusammen mit der Anmeldung zur Abschlussprüfung abgegeben werden.

Bankdarlehen

Wer seine Förderungshöchstdauer überschreitet oder auf Grund eines Fachrichtungswechsels oder der Inanspruchnahme von Hilfe zum Studienabschluss ein Bankdarlehen in Anspruch nimmt, hat mit zusätzlichen Rückzahlungspflichten zu rechnen.

Beratung

Das BAföG-Amt in der Schreiberstraße bietet eine Kurzberatung (Mo-Fr: 8.30-17 Uhr) und Sprechzeiten (Di 9-12 Uhr, Do 13.30-16 Uhr) an. Alternativ gibt es unabhängige u-asta-Beratung.

Das u-asta-BAföG-Team sucht mittlerweile dringend motivierte Verstärkung – die natürlich kompetent eingelernt wird. Einfach mal eine E-Mail schreiben an: bafoeg-beratung@u-asta.de

Anzeige

Alumni Freiburg

Durch Alumni Freiburg bleiben Sie auch nach Ihrer Studienzeit mit Ihrer Uni in Verbindung. Alumni Freiburg lädt regelmäßig ehemalige Studierende zu internationalen Alumni-Meetings in Freiburg ein und organisiert über Alumni-Clubs weltweit Regionaltreffen ehemaliger Freiburger Studierender. Wer also nach dem Studium Freiburg verlässt, findet in vielen Regionen Alumni-Clubs mit neuen Freunden von der alten Uni. Die Clubprogramme bieten wissenschaftliche Vorträge, gemeinsame

Besuche kultureller Veranstaltungen und natürlich viel Gelegenheit zum Networking. Als Mitglieder des Fördervereins Alumni Freiburg e.V. unterstützen ehemalige Studierende aktiv studentische Forschungsprojekte und fördern verbesserte Studienbedingungen in allen Fakultäten. Übrigens, Leistung lohnt sich an der Uni Freiburg: besonderes studentisches Engagement wird über die Fakultäten mit dem Alumni-Preis ausgezeichnet.

Viel Freude beim Studium wünscht:

Alumni Freiburg
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Rektorat, Fahnenbergplatz,
79085 Freiburg

Tel: 0761/203-4229 Fax: 0761/203-4288
www.alumni.uni-freiburg.de
Tel.: 0761/203-4229
Fax: 0761/203-4288

Stipendien

Die Studien- und Lebenshaltungskosten steigen und die Phrase „gleiche Bildungschancen für alle“ klingt immer abgedroschener. Es wird zunehmend schwieriger, das eigene Studium zu finanzieren. Dabei ist das BAföG eine Finanzierungsmöglichkeit, ein Stipendium eine andere, die aber oft übersehen oder gar nicht erst in Erwägung gezogen wird. Im Schnitt werden eh häufiger Studierende gefördert, die eher wohlhabenderen Familien entstammen. Zugegeben, das Wort „Stipendium“ klingt schon etwas abschreckend, nach hochbegabter Superelite, die auf dem Weg ins Topmanagement den Lebenslauf mit einer Studienförderung perfekt macht. Dabei kann eigentlich jeder ein Stipendium erhalten, der gute Noten hat und sich bei der Bewerbung positiv präsentieren kann. Das Problem bei der ganzen Sache ist also eigentlich nur, dass man bei Studienbeginn schon ein wenig die Bewerbung planen sollte, oft aber erst im Laufe des Studiums herausfindet, dass man sich hätte bewerben können, wenn es dann oft zu spät ist.

Drei Gründe, warum Ihr Euch bewerben solltet: 1. Die Fördermittel für die Studi-

enwerke sind erhöht worden. Deswegen werden mehr StipendiatInnen aufgenommen. Der Zeitpunkt ist also günstig. 2. Die Anforderungen sind, wie gesagt, gar nicht SO hoch. Nur sehr hochgegriffen formuliert. 3. Ein Versuch kostet wenig und bringt viel, wenn's klappt.

Die Förderung

Finanziell: Monatliche Überweisungen in BAföG-Höhe. Bloß braucht man nix zurückzahlen und bekommt noch mal „Büchergeld“ extra. „Ideell“: Sprachkurse, Seminare und die so genannten Sommercamps. Dabei treffen sich StipendiatInnen in Südtirol, Görlitz oder sonstwo und diskutieren bestimmte Themen. Ein bißchen wie die gymnasiale Studienfahrt: Halt dein Referat und sonst amüsier dich!

Die Bewerbung

Je nach ideologischer Ausrichtung haben die Förderwerke unterschiedliche Anforderungen. Die grüne HBS verlangt z.B. den Nachweis ehrenamtlichen Engagements plus ein Fachgutachten, die tiefschwarze KAS hingegen zwei Fachgutachten ohne Nachweis eines ehrenamtlichen Engagements. Auch die

Bewerbungsverfahren divergieren: Vom Assessment-Center über das Gespräch mit Vertrauensdozenten oder einer rein schriftlichen Bewerbung kann alles dabei sein.

Im Wesentlichen formuliert man für die Bewerbung möglichst positiv und überzeugend: ein Motivationsschreiben, einen Lebenslauf und/oder ein Studienvorhaben. Hier gilt: So ehrlich wie möglich, so goldverbrämt wie nötig (jedoch ist das meist doch eine Menge Gold).

Das Allerwichtigste jedoch ist das Gutachten. Am besten von einem Prof, aber generell kann jede(r) Lehrende ein solches ausstellen. Um ein gutes Gutachten zu bekommen, muss einen der/die Ausstellende a) kennen und b) auch glauben, dass man was kann. Mitarbeit in ein paar Seminaren und einigermaßen gute Noten reichen dabei meist aus. Dann muss man sich nur noch trauen, das Thema anzusprechen, am besten in einer Sprechstunde. Wichtig: An die Bewerbungsfristen denken, es kann vorkommen, dass einige Monate vergehen, bis man das Gutachten erhält. Viel Erfolg!

Die Bewerbung: So geht's

- Fristen beachten.
- Zeitaufwand nicht unterschätzen.
- Oft ist der beste Zeitpunkt für die Bewerbung nach den ersten Semestern, dann hat man die Profs kennengelernt und weiß, wen man nach einem Gutachten fragen könnte.

www.stipendiendatenbank.de /// www.e-fellows.net /// www.studis-online.de/StudInfo/stipendien.php

Parteinaher Stiftungen

Bündnis '90/ Die Grünen: Heinrich-Böll-Stiftung; www.boell.de; Bewerbungstermine: 01.03. und 01.09.

CDU: Konrad-Adenauer-Stiftung; www.kas.de; Bewerbungstermine: 15.01. und 1.07.

CSU: Hanns-Seidel-Stiftung; www.hss.de; Bewerbungstermine: 15.01. und 15.07.

Die Linke: Bundesstiftung Rosa Luxemburg; www.rosalux.de; Bewerbungstermine: 31.10. und 30.04.

FDP: Friedrich-Naumann-Stiftung; www.fnst.de; Bewerbungstermine: 30.11. und 31.05.

SPD: Friedrich-Ebert-Stiftung; www.fes.de; Keine festen Bewerbungstermine

Andere Stiftungen

Studienstiftung des Deutschen Volkes: www.studienstiftung.de; üblicherweise muss man dafür von einem Prof vorgeschlagen werden, z.B. nach der Zwischenprüfung

Evangelisch: Evangelisches Studienwerk e.V. Villigst; www.evstudienwerk.de; Bewerbungstermine: 01.03. und 01.09.

Katholisch: Cusanuswerk; www.cusanuswerk.de; Bewerbungstermine: 01.02. und 01.08.

Gewerkschaftlich: Hans-Böckler-Stiftung; www.boeckler.de; man muss kein Gewerkschaftsmitglied sein; Bewerbungstermine: 28.02. und 30.09. bzw. 01.02. und 01.09 (je nach Bewerbungsweg)

Wirtschaftlich: Stiftung der Deutschen Wirtschaft; www.sdw.org; keine festen Bewerbungstermine

Ausland: Deutscher Akademischer Austauschdienst; www.daad.de; hier gibt's alles mögliche fürs Ausland

Nightline Freiburg

Fünf Mal pro Woche ist das Zuhörer-telefon der Nightline Freiburg zu erreichen. Seit das Angebot zum Sommersemester 2006 erweitert wurde, sind die Anruferzahlen deutlich gestiegen. Bis zu zwei Anrufe pro Abend sind keine Seltenheit mehr.

Kreative Werbeideen wie beispielsweise eine Postkarten- und Kuliaktion in den Mensen im Institutsviertel und in der Rempartstraße, sowie der Kuchenverkauf und die Aufkleber und Plakate, die

mittlerweile fast jeden Winkel in der Uni zieren, haben dazu beigetragen den Bekanntheitsgrad zu steigern.

Leider haftet der Nightline nach wie vor das Image an, die letzte Anlaufstelle für selbstmordgefährdete Studenten zu sein. Dabei muss der Anrufende gar kein schwerwiegendes Problem haben. Manche möchten einfach nur mal quatschen oder von einem schönen Erlebnis berichten, wenn von den Freunden gerade keiner zu erreichen ist. Natürlich sind

die derzeit etwa 30 Mitarbeiter, allesamt Studenten der Freiburger Hochschulen, in erster Linie auf Anrufer eingestellt, die ein Problem haben und mit niemandem darüber reden können oder möchten. Ob Liebeskummer, Stress im Studium, Probleme in der WG oder die Sorge um einen guten Freund – die Nightliner präsentieren den Anrufern keine Lösung, sondern versuchen vielmehr im Gespräch herauszufinden, was genau das Problem ist, indem sie in erster Linie zuhören. Bestenfalls sieht der Anrufer am Ende des Gesprächs die Situation oder das Problem klarer und findet selbst einen Lösungsweg. Sowohl der Anrufer als auch der Nightliner bleiben anonym. Auch werden die Gesprächsinhalte vertraulich behandelt und nicht weitergegeben.

Da die Mitarbeiter nicht psychologisch ausgebildet sind, sondern bloß in Gesprächsführung geschult werden, ist die Nightline keine klassische Telefonseelsorge. Doch genau diese Ausgangssituation bietet auch die Chance, dass die Hemmschwelle bei der Nightline anzurufen geringer ist als sich an eine professionelle Beratungsstelle zu wenden.

Für die vielen Erstsemester, die sich ab Oktober wieder durch den Unidschungel kämpfen müssen, ist die Nightline eine gute Anlaufstelle, um wichtige Infos zu erfragen oder einfach mal Luft über die chaotischen ersten Wochen abzulassen.

Mit Beginn des Wintersemesters ist die Nightline von Dienstag bis Donnerstag, sowie Samstag und Sonntag jeweils von 21-1 Uhr unter 0761/203-9375 zu erreichen.

Ich rufe bei der **nightline** freiburg an, weil...



...mich mein Freund verlassen hat

...ich jemanden zum Telefonieren brauche



...ich mich einsam fühle

...mir alles zu viel wird

0761 - 203 937 5

Eine telefonische Anlaufstelle. Von Studierenden für Studierende.
Im Semester täglich von 21 bis 1 Uhr



Studentenwerk
Freiburg **SWFR**

Wohnen und Mieten

Wissenswertes bei der Anmietung von Wohnraum

Viele Erstsemester werden zu Semesterbeginn erstmals einen Mietvertrag unterzeichnen. Ein einmal unterschriebener Mietvertrag hat verbindliche Wirkung, d.h. er kann i.d.R. nicht einseitig durch Rücktritt, Widerruf o.ä. aufgehoben werden. Das Mietrecht wurde zum 1. September 2001 in vielen Punkten reformiert. Schon bei Abschluss des Mietvertrags werden die Weichen gestellt für das spätere Gelingen (oder Misslingen!) des Verhältnisses zwischen Vermieter und Mieter. Daher ist unbedingt anzuraten, den Mietvertrag nicht blind zu unterschreiben, sondern ihn genau zu studieren und ggf. Änderungsvorschläge zu unterbreiten. Bei Fragen sollte man dringend professionellen Rat einholen. In Kürze folgende Tipps dazu:

Makler:

Der Weg über den Makler ist manchmal unumgänglich. In diesem Fall gilt: Die Maklerprovision darf maximal 2 Monatsmieten zuzüglich gesetzlicher Umsatzsteuer umfassen. Sofern der Makler z.B. zugleich Wohnungseigentümer oder Verwalter ist, darf er keine Vermittlungsgebühr verlangen. Eine bereits bezahlte Provision kann in diesem Fall 3 Jahre lang zurückgefordert werden.

Selbstauskünfte vor Vertragsabschluss:

Nicht ausfüllen heißt i.d.R. Ausscheiden aus dem Kreis der Bewerber/Innen. Der Mieter muss aber nur insoweit zutreffende Auskunft geben, wie der Vermieter ein berechtigtes Interesse daran hat, z.B. bei Fragen nach den Einkommensverhältnissen oder dem Familienstand. Fragen z.B. nach Schwangerschaft, der Mitgliedschaft in einem Mieterverein oder ob der Partner Ausländer ist, dürfen falsch beantwortet werden.

Studentenbude:

Wer ein Einzelzimmer angemietet hat, egal ob als Mieter oder als Untermieter, kann sich jederzeit auf alle Mieterschutzbestimmungen berufen. Ob Kündigung oder Mieterhöhung, der gesetzlich vorgeschriebene Mieterschutz kann durch den Mietvertrag nicht umgangen werden. Eine Ausnahme gilt nur für den Fall,

dass der Mieter ein möbliertes Zimmer innerhalb der Wohnung des Vermieters angemietet hat. Hier finden i.d.R. die gesetzlichen Schutzvorschriften bezüglich Mieterhöhung und Kündigung keine Anwendung. In diesem Fall kann das Mietverhältnis ohne Grund mit zweiwöchiger Frist zum Monatsende gekündigt werden. Wurde das innerhalb der Wohnung des Vermieters liegende Zimmer hingegen vom Mieter überwiegend selbst möbliert, gelten die gesetzlichen Schutzvorschriften in vollem Umfang.

Wohngemeinschaft:

Bei Abschluss eines Mietvertrags stellt sich für eine WG zunächst die Frage, wer den Mietvertrag unterschreiben soll – einer oder alle? Wenn alle unterschreiben, hat jedes WG-Mitglied gegenüber dem Vermieter gleiche Rechte und Pflichten. Unterschreibt nur ein Hauptmieter den Mietvertrag, muss er mit den anderen WG-Bewohnern Untermietverhältnisse abschließen. Beide Varianten haben Vor- und Nachteile. Welche Alternative im Einzelfall die bessere ist, kann nur individuell anhand der Interessenlage der WG-Mitglieder beantwortet werden.

Wer aus der WG auszieht, muss sein Mietverhältnis formal ordnungsgemäß beenden. Zu empfehlen sind klare schriftliche Vereinbarungen über die Lastenanteile und Nutzungsrechte, über Stimmverhältnisse, Ausscheiden einzelner Mitglieder und Auflösen der WG. Regelungen vermeiden erfahrungsgemäß Ärger bei Auszug.

Zeitmietvertrag:

Seit dem 01.09.2001 ist es nicht mehr zulässig, einen „normalen“ Zeitmietvertrag abzuschließen, welcher die Kündigung beider Vertragspartner für gewisse Dauer ausschließt. I.d.R. handelt es sich bei den neuen Mietverträgen um Mietverhältnisse auf unbestimmte Zeit. Diese kann der Mieter jederzeit mit dreimonatiger Frist kündigen.

Zulässig sind nach wie vor sogenannte „qualifizierte“ Zeitmietverträge, in welchen der Vermieter bereits in den Vertrag seine Verwendungsabsicht nach Beendigung (Eigenbedarf oder bauliche

Änderung) aufnimmt. Ebenfalls ist der Mietvertragliche Ausschluss des ordentlichen Kündigungsrechts unter gewissen Umständen zulässig.

Mietzahlung:

Nach neuem Recht muss die Miete im Voraus, d.h. bis zum 3. Werktag des Monats, bezahlt werden.

Kaution:

Die Kaution darf maximal 3 Monatsmieten betragen. Sie stellt eine Sicherheitsleistung für den Vermieter dar. Dieser kann bei Auszug ggf. berechnete Ansprüche mit der Kaution verrechnen. Sofern dem Vermieter keine aufrechenbaren Gegenansprüche mehr zustehen, muss er die Kaution i.d.R. spätestens 6 Monate nach Beendigung des Mietverhältnisses zurückerstatten.

Nebenkosten:

Der Mieter muss neben der Miete nur die Nebenkosten tragen, die **ausdrücklich** im Mietvertrag vereinbart worden sind. D.h., es ist umso besser, je weniger Nebenkosten im Vertrag aufgelistet werden. U.U. reicht jedoch auch eine Bezugnahme auf den gesetzlichen Betriebskostenkatalog. Der Vermieter muss über die Nebenkosten in zwölfmonatigem Turnus abrechnen. Eine eventuelle Nachzahlung wird mit Erhalt einer formal ordnungsgemäßen Nebenkostenabrechnung fällig. Der Mieter kann die Abrechnungsunterlagen prüfen. Der Vermieter muss die Einsichtnahme ermöglichen, bis dahin kann ggf. die Nachzahlung zurückbehalten werden. Seit dem 01.09.2001 gilt darüber hinaus die Regelung, dass der Vermieter die jährlich zu erstellende Nebenkostenabrechnung spätestens 1 Jahr nach Ende der Abrechnungsperiode erstellen muss. Anderenfalls kann er keine Nachzahlung mehr verlangen es sei denn, er hat die verspätete Vorlage nicht zu vertreten.

Mieterhöhung:

Der Vermieter darf dem Mieter frühestens 1 Jahr nach Beginn des Mietverhältnisses oder nach der letzten Mieterhöhung ein Mieterhöhungsverlangen zukommen lassen. Danach hat der Mieter eine zweimonatige Überlegungsfrist.



Die neue Miete kann frühestens ab dem dritten Monat gefordert werden. Die Miete kann innerhalb von 3 Jahren um maximal 20% erhöht werden (so genannte Kappungsgrenze). Das Mieterhöhungsverlangen muss schriftlich erfolgen und begründet werden. Die Begründung kann erfolgen durch die Bezugnahme auf einen Mietspiegel (so weit für die Gemeinde vorhanden), durch die Angabe von 3 Vergleichswohnungen oder durch Vorlage eines Sachverständigengutachtens.

Im Falle von durchgeführten Modernisierungsmaßnahmen kann die Miete um maximal 11% der nachgewiesenen Modernisierungskosten pro Jahr erhöht werden. Modernisierungsmaßnahmen müssen nur geduldet werden, wenn sie ordnungsgemäß schriftlich angekündigt wurden und keine Härtegründe eingewendet werden können.

Kündigung:

Der Mieter kann ohne Angabe eines Grundes fristgerecht kündigen. Der Vermieter hingegen kann ordentlich (also mit mindestens 3monatiger Frist) nur

kündigen bei Vorliegen eines gesetzlich geregelten Kündigungsgrundes (i.d.R. Eigenbedarf). Der (auch nur beabsichtigte) Verkauf der Mietsache berechtigt i.d.R. nicht zur Kündigung. Fristlos kündigen können sowohl Mieter als auch Vermieter bei gravierender Vertragsverletzung. Dazu zählt auch der Mietrückstand von mindestens 2 Monatsmieten. Fristlose Kündigungen muss auch der Mieter ausreichend schriftlich begründen.

Renovierung:

Die Mietsache muss bei Auszug nur dann renoviert werden, wenn das ausdrücklich und wirksam im Mietvertrag vereinbart worden ist. Enthält der Mietvertrag keine entsprechende Vereinbarung, muss bei Auszug nicht renoviert werden, und zwar unabhängig davon, ob die Wohnung bei Einzug neu gestrichen war oder nicht und wie lange das Mietverhältnis gedauert hat.

Studentenwohnheim:

Bei Anmietung eines Zimmers im Studentenwohnheim gelten die gesetzlichen Kündigungsschutzvorschriften nicht. Daher ist es sinnvoll, im Vertrag eine

festen Laufzeit zu vereinbaren, während derer der Vermieter nicht kündigen kann. Auch die gesetzlichen Vorschriften über Mieterhöhungen gelten im Studentenwohnheim nicht.

Weitere Informationen:

Grundsätzlich gilt: Bei weitem nicht jede Klausel im Mietvertrag ist wirksam! Stellt der Vermieter Forderungen und stützt sich dabei auf eine Vereinbarung im Mietvertrag, ist es immer ratsam, sich an kompetenter Stelle kundig zu machen. Hilfe erteilen hier die örtlichen Mietervereine, so auch der Mieterverein Regio Freiburg e.V. im Deutschen Mieterbund (DMB). Die Beratung durch die Mietervereine setzt voraus, dass der Ratsuchende zuvor Mitglied wird. In der Geschäftsstelle des Mietervereins Regio Freiburg e.V. in der Marchstraße 1 in Freiburg (Stühlinger) sind des weiteren Broschüren zu mietrechtlichen Themen sowie das Mieterlexikon des DMB erhältlich. Weitere Informationen dazu unter: www.mieterverein.regio-freiburg.de.

Mieterverein Regio Freiburg e.V.

Tipps zur Wohnungssuche

1. Zimmervermittlungen

u-asta, c/o AStA, Belfortstr. 24, 79085 Freiburg oder unter www.u-asta.de

Studentenwerk, Schreiberstr. 12-16, Tel. 2101-204. Mo-Fr 8-17 Uhr, verwaltet auch die Studierendenwohnheime; www.studentenwerk.uni-freiburg.de

2. Wohnheime

Studentenwerk, siehe 1

3. Schwarze Bretter...

... gibt's in allen Kollegengebäuden, Instituten, Mensen, Wohnheimen sowie im Innenhof unterm KG III, außerdem in manchen Kneipeneingängen.

4. Anzeigen

Badische Zeitung (BZ), Tel. 0800-22 24 22 1. Größte (und auch einzige) lokale Tageszeitung. Wohnungsanzeigen v.a.

mittwochs und samstags, außerdem donnerstags im Schnapp, der Kleinanzeigenbeilage der BZ (billiger); auch in den kostenlosen Wochenzeitungen.

Zypresse, Brunnenstrasse 6, Tel. 28 28 628. Kleinanzeigenblatt, erscheint Mi/Sa. Im Internet gibt's Infos unter: www.zypresse.de

5. Makler + Studentenverbindungen

Erstere verlangen meist zwei bis drei Monatsmieten Vermittlungsgebühr. Letztere versuchen die Wohnungsnot zur Anwerbung neuer Mitglieder zu nutzen („... großes Zimmer, im Zentrum, EUR 180 warm, nur an männliche Studenten, katholisch, mit vielseitigen Interessen und starker Persönlichkeit...“), also Vorsicht bei solchen und ähnlichen Anzeigen!

6. Sonstiges

T-Shirts, Mützen oder Transparente mit der Aufschrift „Suche Zimmer“. Sind zwar keine besonders neue Idee, doch warum sollte es nicht doch klappen? Dosen im Supermarkt beschriften, Free Cards designen oder Geldscheine signieren ... alles Möglichkeiten. Eurem Einfallsreichtum sind keine Grenzen gesetzt, vielleicht zahlt es sich ja aus.

7. Allgemein ...

... kommt Ihr mit Beziehungen immer weiter als mit Bewerbungen, Listenplätzen usw. Deshalb: Bei der Wohnungssuche Leute kennen lernen, Augen und Ohren offen halten. Auch beim Studierendenwerk sind die Wartelisten nicht immer verbindlich...

Viel Erfolg bei der Suche, Euer u-asta



Kampf gegen Miethaie

Der Freiburger Mietspiegel

Seit 1994 existiert für die Stadt Freiburg ein Mietspiegel. Dieser wird in zweijährigem Turnus aktualisiert bzw. neu erstellt. Der derzeitige Mietspiegel hat eine Gültigkeit vom 01.01.2011 bis zum 31.12.2012.

Anhand des Mietspiegels kann die ortsübliche Vergleichsmiete für freifinanzierte Wohnungen innerhalb der Stadt Freiburg (einschließlich der eingemeindeten Ortsteile) ermittelt werden. Liegt die vom Mieter geschuldete Miete mehr als 20% über der ortsüblichen Vergleichsmiete lt. Mietspiegel, so ist u.U. der Tatbestand der Mietpreisüberhöhung erfüllt. Diese Ordnungswidrigkeit kann mit Bußgeld geahndet werden. Liegt die vereinbarte Miete sogar mehr als 50% über dem Mietspiegel, so handelt es sich um den Straftatbestand des Mietwuchers. In diesen Fällen sollte der Vermieter dazu aufgefordert werden, die Miete zu reduzieren. Die für die letzten 3 Jahre zuviel bezahlte Miete kann u.U. sogar zurückgefordert werden.

Der Freiburger Mietspiegel ist u.a. nicht anwendbar auf Einzelzimmer, untergemieteten Wohnraum sowie Ein- und Zweifamilienhäuser.

Der Mietspiegel wurde von der Stadt Freiburg als Broschüre erstellt und ist im Rathaus oder beim Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen (Fahnenbergplatz 4) für 7,50 Euro erhältlich. Für Mitglieder des Mietervereins Regio Freiburg e.V. besteht im Rahmen der Mitgliedschaft die Möglichkeit der kostenlosen Berechnung der ortsüblichen Vergleichsmiete.

Mieterverein Regio Freiburg e.V.

Heimeliges Wohnen in Freiburg



Engelberger

Dies auch **Stühlingerwohnheim** genannte Wohnheim ist wohl das zentralste überhaupt und als ehemaliges Militärkrankenhaus das zweite französische Erbe in Freiburg. In 5 Min. ist man zu Fuß an der Uni. Es liegt im recht lebendigen Stühlinger und besteht auch aus einem eigenen Gelände mit schönen Altbauhäusern. In manchen Gebäuden sind die Zimmertüren noch mit „OP“ oder „Notaufnahme“ beschildert. Tolle Parties gibt's ab und zu in der zugehörigen Bar mit dem bescheuerten Namen „Mudom-Bar“. Einzelzimmer in WGs und Appartements ab 215 € Warmmiete. Zuständig ist Frau Maier (0761/ 2101-272).



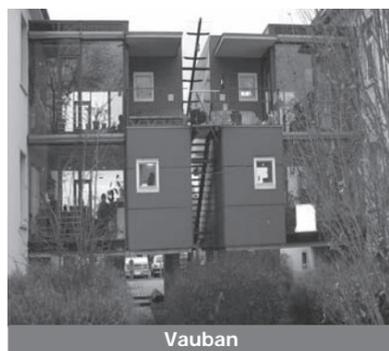
Ulrich Zasius Haus

Das **Ulrich Zasius Haus** liegt in der Nähe zwischen StuSie und Uniklinikum. Es ist das älteste und preiswerteste Wohnheim des Studentenwerks. Zudem liegt es relativ zentral. Mit Rad oder Tram ist man in 7 Minuten in der Stadtmitte oder im Institutsviertel. Das Gebäude verfügt über 11 Stockwerke mit jeweils 16 Zimmern und Gemeinschaftseinrichtungen. Warmmiete ab 188 €. Zuständig ist Frau Drewenskus (0761/2101-373).



Berliner Allee

Im Freiburger Westen, in Nachbarschaft zur Studentensiedlung am Seepark, liegt das **Wohnheim Berliner Allee**. Mit der Tram sowie auf gut ausgebauten Fahrradwegen sind Uni und Innenstadt in wenigen Min. erreichbar. Das Gebäude verfügt über 157 Zimmer, die alle mit Einbauschränken, Telefon- und Internetanschluss ausgestattet sind. Die Wohngruppen bestehen aus 4-6 Personen. Im EG befindet sich der Waschkraum, der Partykeller ist ein Stockwerk tiefer. Die Bewohner können auch die Angebote der StuSie nutzen. Einzelzimmer in 4-6er WGs ab 262 € Warmmiete. Zuständig ist Frau Maier (0761/2101-273).



Vauban

Auf dem Areal eines ehemaligen französischen Kasernengeländes befindet sich ein modernes Öko-Neubauviertel, in einigen verbliebenen Kasernen befindet sich das **Vauban-Wohnheim**. In Parklage am Rande der Stadt gelegen, ist man in 5 min. (zu Fuß) auf dem Schönberg und in 10 min. (Rad) in der Innenstadt, zum Institutsviertel wird's langsam weit. Wenn Ihr dort wohnen wollt, meldet Euch bei Frau Lehman (0761/2101-341). Einzelzimmer und Appartements ab 217 € Warmmiete.



OIKOS

Das **OIKOS-Wohnheim** verfügt über 65 Studentenzimmer in 15 WGs. Je 4-5 Studierende teilen sich 1 Küche und 2 Sanitärräume. Laubengänge bieten den Studierenden Kommunikationsräume, die von Wetter und Lärm geschützt ganzjährig genutzt werden können. Je WG ist ein Zimmer mit einem Balkon nach Süden ausgestattet. Die Zimmer im Erdgeschoss haben einen Zugang auf die vorgelagerten Grünflächen. Bus und Straßenbahn sind zu Fuß erreichbar. Die räumliche Nähe zu den vorhandenen Studentenwohnheimen im Stadtteil Vauban und den Naherholungsgebieten am Schönberg machen dieses Wohnheim besonders attraktiv. Einzelzimmer in 4-5-Zimmerwohnungen ab 257 € Warmmiete. Zuständig ist Frau Drewenskus (0761/2101-373).



Händel

Das **Händel-Wohnheim** ist ein geschmackvoller Hitlerbau mit Garten. Dennoch gilt es, seitdem die Vauban uncool ist, als das alternativste unter den Wohnheimen. Nett vor allem dadurch, dass durch die studentische Selbstverwaltung die Nachmieter selbst ausgewählt werden können und damit das Wohnheimphänomen „Zweck-WG“ verhindert wird („Wir sind alle eine große Familie“). Die WGs sind relativ groß, zwischen 5 und 9 Leute. In der Hausbar finden die coolsten Partys statt. Leider nur sehr selten. Zentral in Herdern gelegen, 10 min. mit Rad in die Stadt, für Naturwissenschaftler ideal, weil nah am Institutsviertel. Zimmer ab 205 € Warmmiete. Näheres bei Frau Maier (0761/2101-272).



Stusie

Wunderschön und idyllisch am Seepark mit 50er-Jahre-Charme und Landschaftsparkatmosphäre rund um die etwas betonlastigen Gebäude liegt die **StuSie**. Besuchenden sei angeraten, immer die Telefonnummer der Besuchten parat zu haben, um durch die Druckschleuse zu gelangen. WGs gibt's in unterschiedlichster Art und Weise. Manchmal nur ein Gang mit Küche für 12 Leute, jeder ein Fach in der Küche und jeder sein eigenes Weltaumbad. Aber es gibt auch normale WGs. Mit dem Rad braucht man 15 min. in die Stadt oder ins Institutsviertel. Die StusieBar ist direkt auf dem Gelände. Bewerbung bei Frau Singler-Eberle (0761/2101-342) oder Frau Zipfel-Wilsch (0761/2101-344). Einzelzimmer in WGs und Appartements ab 206 € Warmmiete und 2- und 3-Zimmer-Wohnungen für Familien für 431 € bzw. 573 € Warmmiete.

Für alle Wohnheime des Studentenwerks gilt:

Sprechzeiten der Wohnheimverwaltung:

Di 9.00 – 12.00 Uhr
Do 13.30 – 16.00 Uhr
im Verwaltungsgebäude des Studentenwerks, Schreiberstraße 12-16, 79098 Freiburg. 1. OG

Bitte beachtet:

Man muss sich rechtzeitig um einen Wohnheimplatz bewerben. In der Regel dauert es ein Semester, um in einem Studentenwohnheim unterzukommen.

Die Bewerbung für einen Wohnheimplatz ist ausschließlich online über die Homepage des Studentenwerks möglich: www.studentenwerk-freiburg.de/Wohnen

Weitere Informationen und Aktuelles (wie z.B. Notunterkünfte) gibts auf der Homepage des Studentenwerks.

www.swfr.de



Thomas Morus Bursa

Die **Bursa** ist ein katholisches Wohnheim in Littenweiler, 30 min. Radtour in die Stadt. Nett angelegtes Gelände im Pfarrheimstil, 12 mehr oder minder gläubige Mitbewohner, die mit einem einen Gang bewohnen mit Gemeinschaftsküche mit abschließbarem Küchenfach. Dicker Vorteil für die Freizeitgestaltung: Die Dreisamauen liegen direkt vor der Haustür, nächtliche Grillparties sind Pflicht. Wer schnell an die PH will, wohnt dort genau richtig. 0761/6806-540.

Sozusagen nebenan befindet sich das **Alban-Stolz-Haus**. 0761/ 7674480.



Alban Stolz Haus

Anzeige:

druckwerkstatt im grün

Adlerstr. 12
79098 Freiburg
Tel. 0761 - 32056

druck.werkstatt@t-online.de



Lennart, Laura und Till sind der neue u-asta Vorstand für das akademische Jahr 2011/12

Der neue u-asta-Vorstand

Laura, Lennart und Till stellen ihr Programm vor

Der u-asta Vorstand

Hallo liebe Menschen auf der anderen Seite des Heftes. Wir, das sind Lennart, Laura und Till, bilden den neuen u-asta Vorstand. Dieser Titel wirft die Vermutung auf, dass wir nun äußerst viel zu bestimmen hätten, dies ist jedoch ein Trugschluss. Wenn ihr die vorhergehenden Seiten aufmerksam gelesen habt, ist euch gewiss aufgefallen, dass das u-modell basisorientiert arbeitet und der Vorstand letztlich nur eure Beschlüsse ausführt.

Selbstverständlich freuen wir uns hierbei über euren Besuch. Wer bei Kaffee, Kekse und Kuchen (bitte davor backen und mitbringen!) mit uns über Politik oder die Studiensituation reden will, kann stets vorbeikommen.

Und wo das alles? In der Belfortstraße 24 im 1.Obergeschoss!

Natürlich sitzt im u-asta nicht nur der Vorstand und arbeitet. Es gibt eine Vielzahl an Referaten und AKs die nur auf eure Mitarbeit und eure Ideen warten! Und wenn du selbst ein weiteres Projekt einbringen willst unterstützen wir dich

gerne mit Rat und Tat, z.B. bei der Gründung eines neuen Arbeitskreises oder bei der Verwirklichung eines Projektes, zur Seite.

Was steht an:

Studiengebühren

Es ist endlich soweit, Studieren ohne Studiengebühren wird wieder möglich, jetzt auch in Baden-Württemberg. Ihr wurdet nun ein letztes Mal zur Kasse gebeten, was wir sehr bedauern! Wir wollen euch auch gleich im Vorraus die Angst nehmen, dass nun ein Studium nicht mehr in annehmbarer Weise möglich ist und ein großes Streichkonzert an unserer Hochschule sämtliche Seminare wegfegen wird. Im Gegensatz zu Hessen und NRW werden die Hochschulen BaWüs flexibel nach der Zahl der Studierenden kompensiert. Die Berechnungen beziehen sich zwar nur auf die Anzahl der zahlenden Studierenden, also nach Einführung der Geschwisterregelung und anderer Befreiungsmöglichkeiten, aber dies heisst effektiv, dass es nicht weniger Geld zur Verfügung stehen wird als zu Studiengebührenzeiten! Selbst-

verständlich sind die Zustände an den Hochschulen, auch an dieser „Exzellenz-Uni“, desaströs. Dies liegt aber gewiss nicht im Wegfall der Studiengebühren begründet. Die Hochschulen sind chronisch unterfinanziert, was wir bereits seit Langem anprangern.

Wir werden uns dafür einsetzen, dass die Ersatzmittel für den Wegfall der Studiengebühren nicht falsch eingesetzt werden. Denn bei den Studiengebühren bestand kein Interesse von Seiten der Hochschulleitung tatsächliche Mitbestimmung bei der Verteilung der Gebühren zuzulassen. Somit flossen die Gelder der Studierenden allzuhäufig in falsche Richtungen.

Falls es soweit kommt und euch von gestrichenen Tutoraten und Seminar auf Grund des Studiengebührenwegfalls berichtet wird, kommt bitte zu uns, damit wir uns für euch und eure Bedürfnisse einsetzen können.

Verfasste Studierendenschaft

Die Wiedereinführung der Verfassten Studierendenschaft steht bevor und damit wird eine der Grundforderungen des u-asta endlich erfüllt. Die u-asta

Strukturen wurden geschaffen, um der mundtoten Studierendvertretung der Uni Freiburg politische und freie Arbeit zu ermöglichen. Es ist zu hoffen, dass das u-Modell bald überflüssig wird.

Es gilt nun die anstehenden Veränderungsprozesse weiter kritisch und aktiv zu begleiten. Doch bei all der Freude über die kommenden Änderungen sind wir uns bewusst, dass ein großes Stück Arbeit auf uns zu kommt.

Eine solch bedeutende Umstellung darf nicht von einer Minorität gelenkt und bestimmt werden, sondern muss für alle offen stehen. Wir arbeiten bereits jetzt an einer weitreichenden Informationskampagne, um eine breite Partizipation zu ermöglichen! Der Vorstand wird sich für eine gelungene Einführung der Verfassten Studierendenschaft verantwortlich fühlen, da wir uns der Wichtigkeit und Einmaligkeit dieses Prozesses bewusst sind. Es gilt nun den Weg für eine zukünftig Studierendvertretung zu ebnet, welche endlich die Wertigkeit und Möglichkeiten erhält, die studentische Vertretungsarbeit verdient hat.

Im Detail geht es uns zum Beispiel um die Erstellung einer Satzung, welche die basisnahe Arbeit und stete Einbindung der Studierenden weiterhin ermöglicht. Denn egal ob im u-Modell oder in einer Verfassten Studierendenschaft: es geht um euch! Folglich sollt auch ihr es sein, die die Entscheidungen trifft.

Das Ziel muss es sein einen großen Teil der Studierendenschaft über die Verfasste Studierendenschaft zu informieren. Nur wenn es uns gelingt breit zu informieren und einzubinden, können wir, in einem transparenten Prozess mit der Beteiligung vieler, eine sinnvolle Satzung für die VS erarbeiten.

Anwesenheitspflicht

Leider seid ihr an dieser Hochschule noch vielzu häufig mit verschiedensten Formen der Anwesenheitspflicht konfrontiert. Diese wirkt sich vor allem für bereits belastete Studierende wie chronisch Kranke, Arbeitende oder Studierende mit Kind negativ aus. Die Verantwortung für das eigene Studium kann nur in den Händen der Studierenden liegen. Es ist an der Zeit dass diese unnötige Hürde aus dem Hochschulalltag verschwindet.



Studienreformen

Viele der Fehler bei der Umstellung auf das Bachelor/Master-System wurden bis heute nicht behoben und führen, sowohl bei StudienanfängerInnen, als auch bei BewerberInnen auf einen Masterplatz, zu massiven Problemen. In enger Zusammenarbeit mit den VertreterInnen in den Fakultätsräten und den Fachschaften werden wir auch in Zukunft für eine Entschulung des Studiums und für Masterplätze für alle einsetzen.

Und sonst so?

Vernetzungsarbeit

Die landes- und bundesweite Vernetzungsarbeit ist ein wichtiger Bestandteil der Vorstandsarbeit. Eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit anderen Studierendvertretungen, innerhalb Baden-Württembergs und auch bundesweit, ermöglicht zum Beispiel den Austausch über ähnliche Problemfelder und fördert die gestärkte, gemeinsame Arbeit, z.B. im Rahmen der Landes-ASTen-Konferenz (LAK).

Des Weiteren ist es uns ein wichtiges Anliegen innerhalb der gesamten Studierendenschaft aller Freiburger Hochschulen Zusammenarbeit zu gestalten. Hierfür wird es zukünftig wieder häufiger zu Treffen der Freiburger Studierendvertretungen kommen.

Wir treffen uns auch auf universitärer Ebene regelmässig mit VertreterInnen des Rektorats beim so genannten Jour fixe. Hier wird sich in direktem Austausch mit dem Rektorat über die Studiensituation, aktuellen Aufgaben und andere, für uns und das Rektorat wichtige Belange beraten. Hier können kritische Nachfragen gestellt werden und eure Themen verdeutlicht werden.

Aber nicht nur im Jour Fixe vertreten wir die Studierenden, auch im Senat sitzen wir mit ProfessorInnen und MitarbeiterInnen aus dem Mittelbau an einem Tisch.

Aber auch direkt vorort, in der unabhängigen Studierendvertretung, sind wir bei der Fachschaften- und der Referatskonferenz (FSK & konf) anwesend.

U-asta*

*unabhängiger allgemeiner studierendenausschuss der uni freiburg

Was der u-asta an Beschlüssen umsetzt und an Arbeit leistet, geschieht nicht von alleine. Darum sind alle Studierenden aufgerufen, im u-asta mitzuwirken, denn Arbeit im Interesse der Studierenden ist stets das, was ihr daraus macht. Und das Schöne am u-Modell ist: Jeder kann sich engagieren. Jederzeit.

Umwelt-Referat

Green City Freiburg, Solar Uni Freiburg – klingt alles wunderbar grün, ökologisch und nachhaltig. Aber warum ist dann in den Kopierern der Studis noch immer kein Recyclingpapier, warum bezieht die Uni keinen Öko-Strom und warum laufen nicht genutzte PCs im Computerraum den ganzen Tag durch? Wo kommt eigentlich das als „Formfleisch“ bezeichnete Schweinesteak in der Mensa her und was ist da überhaupt drin? Diesen und weiteren Fragen geht das Umwelt-Referat des u-ASTAs nach und versucht mit kreativen Ideen einen Beitrag zum Umweltschutz an der Uni zu leisten.

Zusammen mit dem Arbeitskreis Nachhaltige Universität Freiburg und dem Studentenwerk arbeitet das Umwelt-Referat an verschiedenen Projekten. Es liegt an uns Studierenden unsere Umwelt hier selbst zu gestalten und positiv zu verändern. Jeder von uns kann im alltäglichen Verhalten einen Beitrag zum Umweltschutz leisten.

Das Umwelt-Referat bietet ein Forum für alle, die sich gern einmal etwas mehr mit dem Thema Umwelt auseinandersetzen möchten und sich aktiv mit eigenen Ideen in das Uni-Leben einbringen wollen. Der Termin der Treffen wird zu Beginn des Semesters festgelegt. Wenn du Interesse hast am Umweltreferat teilzunehmen, schreibe uns einfach.

umwelt@u-asta.de

P. S. Schon einmal vormerken: Am 28.-30.10. geht es zum Treffen des Netzwerks Klimagerechte Hochschule nach Jena

Finanzen

Das u-asta-Finanzreferat wickelt die gesamten Finanzen der Studierendenvertretung ab. Dazu zählt zum einen das Prüfen und Überweisen von Rechnungen, das Vorstrecken und das Erstellen vorgestreckter Gelder, Kontoführung, Buchhaltung, Steuererklärung, Erstellung von Preislisten und Formularen, die Auszahlung von Aufwandsentschädigungen und Projektförderungen u.v.m. Zum anderen erledigt das Finanzreferat die Korrespondenz mit der Uni-Verwaltung, soweit AStA-Mittel in Anspruch genommen werden.

Weiterhin wirbt das Finanzreferat InteressentInnen zur Anzeigenschaltung im Erstsemesterinfo (das, was du gerade liest) und kümmert sich um die finanzielle Abwicklung des Wahlkampfes. Wer sich einen Überblick über die Finanzen verschaffen will, kann sich die Jahresabrechnungen unter www.u-asta.de/finanzen ansehen. Unter der gleichen Adresse findet ihr auch die Sprechzeiten des Finanzreferenten, an den ihr euch gerne mit euren Fragen rund um die Finanzen der Studierendenvertretung wenden, z.B. wenn ihr noch Sponsoren für eure Studierendeninitiative sucht.

finanzen@u-asta.de

Presse

Zu jeder Studierendenvertretung gehört auch eine Studierendenzeitung. Deshalb gibt der u-asta, neben der Sonderausgabe, die du gerade in den Händen hältst, alle 14 Tage den „u-boten“ heraus. Der u-bote ist die am längsten durchgängig erscheinende Studierendenzeitung Deutschlands. Er informiert über den u-asta, berichtet über aktuelle Themen der Hochschulpolitik, insbesondere an unserer Uni, und auch die Kultur kommt selbstverständlich nicht zu kurz. Jedes Heft hat dabei einen thematischen Schwerpunkt, im letzten Semester waren dies u.a. die Kommunalwahl und die Geschäftspolitik des Studentenwerks. Dabei erscheinen in jedem Heft neben den Schwerpunktthemen auch Artikel zu allen möglichen Bereichen.

Das Pressereferat trifft sich jeden Donnerstag im Studierendenhaus, wo die Artikel für die nächsten Ausgaben besprochen werden, um dann sonntags, meist bis spät in die Nacht hinein, das Heft zu layouten. Am folgenden Donnerstag werden dann die frischgedruckten Hefte von den Fachschaften vor den Mensen verteilt.

Damit wir auch weiterhin regelmäßig unsere Hefte vollbekommen, sind wir immer auf der Suche nach Menschen, die Spaß am schreiben, layouten, fotografieren, zeichnen, Korrektur lesen oder Pizza holen haben. Der u-bote funktioniert nun einmal nur durch die freiwillige Mitarbeit vieler Studierender. Erfahrung ist keine Voraussetzung, Motivation umso mehr. Meist beginnen unsere Mitarbeiter als Schreiber oder Fotografen, helfen dann aber schnell auch beim Korrekturlesen und Layouten mit.

Wenn du also Lust bekommen hast, bei uns mitzuarbeiten, dann schau einfach in der Redaktionssitzung vorbei oder melde dich via Mail. Für Fragen, Anregungen, Artikel, Leserbriefe oder Kritik am aktuellen Heft sind wir jederzeit offen. Unsere Redaktionssitzungen sind immer Donnerstags im Semester. Die genaue Uhrzeit wird noch auf www.u-asta.de bekanntgegeben.

presse@u-asta.de

SoH – Studieren ohne Hürden

Wir begleiten im Rahmen der Studierendenvertretung das Thema Studieren mit Behinderung/chronischer Krankheit an der Uni Freiburg und darüber hinaus, stehen also in Kontakt mit Ansprechpersonen in und außerhalb der Universität. Unsere Aufgabe sehen wir darin, zum einen eine Anlaufstelle für Fragen, Anregungen aber auch bei Problemen zu sein, zum anderen gegenüber der Hochschule und der Politik (auf kommunaler, föderaler und Bundesebene) sowohl konstruktiv als auch kritisch die Interessen der Studierenden auf unserem Themengebiet zu vertreten.

Das SoH-Referat schaut dabei auf eine erfolgreiche Geschichte zurück: So war es 2004 Preisträger des Wettbewerbs „Studierende für Studierende: Studentenwerkspreis für besonderes soziales Engagement im Hochschulbereich“ des Deutschen Studentenwerks. Nach einem kurzen Winterschlaf ist seit der Wiederbesetzung des Referats im November 2009 auch schon wieder einiges geschehen, unter anderem haben wir...

- an einem „Benchmarking“ der Stabsstelle für Gender and Diversity zum Thema Studieren mit Behinderung mitgearbeitet, welches die Ist-Situation für Studierende mit Behinderung/chronischer Krankheit an der Uni Freiburg aufzeigt, Handlungsbedarf herausarbeitet und Empfehlungen für Maßnahmen zur Verbesserung der Situation (beschlossen im Rahmen einer Senatskommissionsempfehlung an die Hochschulleitung) vorgibt.
- ein Projekt konzipiert und dessen Finanzierung über den Innovationsfond aus Studiengebühren erfolgreich beantragt, welches unter der Projektleitung der Beauftragten der Universität für Studierende mit Behinderung/chronischer Krankheit im Rahmen einer Homepage die Barrierefreiheit der Universität in Wort und Bild darstellen und verbindliche Alternativen bei nicht zugänglichen Angeboten aufzeigen soll.
- Gespräche mit dem Behindertenbeauftragten der Landesregierung sowie Parlamentariern in Stuttgart geführt, die zu Initiativen gegenüber den Landeshochschulen sowie dem Landtag geführt haben, die dazu beitragen sollen, das Studium mit Behinderung/chronischen Krankheiten unter möglichst gleichen Bedingungen zu ermöglichen.

Wenn Du Lust hast, Dich gemeinsam mit uns zum Thema „Studieren mit Behinderung/chronischer Krankheit“ zu engagieren, dann melde Dich bei uns oder komm einfach mal zu einem unserer Treffen im Semester, wir freuen uns immer über neue Leute und Ideen! Aber auch einfach nur für Anregungen, Tipps und Hinweise sind wir immer offen!

soh@u-asta.de
www.u-asta.de/soh

Außen-Referat

Das Aussen-Referat wurde zur Stärkung der überregionalen Arbeit/Vernetzung und zur Entlastung des Vorstandes neu geschaffen.

Die Vernetzungsarbeit ist zwar für die meisten Studierenden keine offensichtlich erkennbare Arbeit, doch ihre Blüten sind bei genauerem Hinsehen schnell zu erkennen. So werden zum Beispiel landes- und bundesweite Materialien erst durch aktive Vernetzungsarbeit ermöglicht. Vor allem für uns als Struktur ohne Verfasste Studierendenschaft ist es durch aktive Vernetzungsarbeit möglich, Unterstützung durch andere, besser gestellte, Hochschulen zu erlangen.

Der u-asta ist in vielen überregionalen Gremien und Bündnissen aktiv. Zu nennen wäre vor allem das aktionsbündnis gegen studiengebühren (abs), das bündnis für politik- und meinungsfreiheit (bpm) und die Landes-AStenkonferenz Baden-Württemberg.

Ebenso wird auch außerhalb offizieller Gremien und Bündnisse gearbeitet. So werden regelmäßig Studierendenvertretungen in Baden-Württemberg besucht, um ihre strukturelle und inhaltliche Arbeit zu fördern und zu unterstützen.

Lehramt

Das Lehramtsreferat beschäftigt sich, wie der Name schon sagt, mit allen Belangen der Lehramtsstudierenden.

Insbesondere wollen wir für die Studierenden als Ansprechpartner bei fakultätsübergreifenden und allgemeinen Fragen und Problemen zum Lehramt und allem, was damit zu tun hat, zur Verfügung stehen. Wir beraten die Studierenden, die Studierendenvertretung (u-asta) und die Fachschaften genauso wie wir die Ansprechpartner für zentrale Unistellen (z.B. das Zentrum für Lehrerbildung) sind. Für fachspezifische Fragen sind aber zunächst eure Fachschaften die Experten, deren speziellen Fachkenntnisse

wir nicht ersetzen können und wollen.

In den letzten Semestern haben wir uns besonders intensiv mit der Reform der Lehramtsstudiengänge befasst. Bis zum letzten Wintersemester gab es keine modularisierten Lehramtsstudiengänge wie Ihr sie jetzt anfangt zu studieren. Deshalb wird es bei den neuen Studiengängen auch noch das ein oder andere zu verbessern geben, was wir mit Euch gerne tun. Ihr seid deshalb herzlich eingeladen, Euch bei uns zu melden wenn Ihr einerseits irgendwelche Probleme habt und andererseits auch wenn Ihr das Lehramtsstudium an der Universität Freiburg mit gestalten wollt. Als Neulinge bringt Ihr frischen Wind und neue Ideen in die Reihen der „Alten Hasen“: Ihr seid herzlich willkommen!

Meldet Euch einfach per Mail oder kommt einfach so zu einer unserer Sitzungen. Wir freuen uns auf Euch!

lehramt@u-asta.de

SchwuLesBi

Oh nein! Der Sommer ist schon wieder vorbei! (Naja, so prickelnd war er ja dieses Jahr sowieso nicht ...) Aber: Es war immer super nett sich im Wintersemester Montagabends auf den Weg in die Adlerstraße 12 zu machen. Auch bei kalten Wintertemperaturen war es immer schön, wenn aus dem großen Fenster der Rosa Hilfe das warme Licht schien und schon das nett eingerichtete (so bequeme Sofas!) – und vor allem beheizte – Innere ankündigte. Aber: Gar nicht so leicht zu finden, die Räumlichkeiten der Rosa Hilfe, wenn man das erste Mal vorbeischaut. Doch die Treffen des SchwuLesBi-Referats der Uni Freiburg lohnen sich! (Aha, das ist also das Thema dieses Beitrags: das SchwuLesBi-Referat! Sagt das doch gleich).

Gesucht – gefunden. Ganz ungezwungen unterhalten wir uns über alle möglichen Themen. Natürlich oft kritisch und kontrovers, wenn sich schwule und lesbische Prominente, ein schwuler Außenminister und gleichgeschlechtliche Paare in der Öffentlichkeit tummeln: Da könnte man fast meinen, dass die Homo- und Bisexuellen endgültig in der Mitte der Gesellschaft angekommen sind. Was in Politik oder in den Medien mehr oder weniger präsent ist, hat jedoch nur bedingt Einfluss darauf, was immer noch in vielen Köpfen an Vorurteilen gegen Lesben, Schwule und Bisexuelle vorhanden ist.

Das SchwuLesBi-Referat hat sich auch deswegen zum Ziel gesetzt, sich für die Gleichstellung von gleichgeschlechtlich liebenden Menschen einzusetzen, Diskriminierung entgegenzutreten und Vorurteile abzubauen. Zum Beispiel waren wir im vergangenen Semester (leider!) dazu gezwungen den damaligen Vorsitzenden des RCDS (Ring christlich-demokratischer Studenten; der verlängerte Arm der Unionsparteien auf Universitätsebene) aufgrund von homophoben Äußerungen in seine Schranken zu weisen. Jetzt ist er übrigens nicht mehr Vorsitzender – die Leserinnen und Leser dürfen gerne selbst mögliche Zusammenhänge bewerten.

Das SchwuLesBi-Referat ist somit Anlaufstelle für lesbische, bisexuelle und schwule StudentInnen in allen Belangen. Dabei geht es längst nicht immer hochpolitisch zu. Nein, meistens geht es bei unseren Treffen um die letzte Weinprobe, den neuen Film von Xavier Dolan (anschauen!), aber manchmal auch um die Apologetik des Glaubens. An jedem 1. und 3. Montag des Monats laden wir ab 20 zu den offenen Pink Cafés in den Räumen der Rosa Hilfe ein. Im Sommer kann aus dem Café aber auch schon mal ein Barbecue werden. Seit nunmehr zehn Jahren veranstalten wir die Pink Party in der Mensabar, die stets gut besucht ist. Ein Teil der Einnahmen wird dabei stets an lokale und internationale LGBT-Organisationen gespendet.

Nun schließlich der obligatorische Aufruf: Wir benötigen dringend Menschen, die sich engagieren wollen – auch Heterosexuelle sind herzlich eingeladen, sich zu beteiligen, da jede unserer Veranstaltungen grundsätzlich für alle offen ist. Bei Interesse einfach eine kurze e-Mail schreiben oder vorbeikommen. Referatssitzungen sind an jedem Montag im Semester um 20 Uhr in der Rosa Hilfe, Adlerstraße 12 (richtig! Die netten Räumlichkeiten mit der großen Fensterfront in einem ebenso einladenden Hinterhof). Wir freuen uns auf euch!

schwulesbi@u-asta.de

FSK

Die Fachschaftenkonferenz (FSK) ist das höchste beschlussfassende Gremium des u-asta zwischen den Vollversammlungen.

Die u-Fachschaften sind in der FSK mit je einer Stimme vertreten und treffen dort alle wichtigen Entscheidungen des u-asta, wie Finanzanträge, Positionierungen und Personalangelegenheiten. Die FSK tagt jede Woche öffentlich, das heißt, dass jede/r immatrikulierte Studierende die Sitzung besuchen, dort Anträge stellen und sich an der Diskussion beteiligen kann. Die FSK tagt dienstags um 18 Uhr im Konfraum im Studierendenhaus in der Belfortstraße 24. Da die Themen in den Fachschaften und somit von möglichst vielen Studierenden diskutiert werden sollen, sind die Entscheidungsprozesse etwas langwieriger (mindestens eine Woche).

Die Aufgabe der FSK-Referentin/des FSK-Referenten ist es die Sitzung vorzubereiten, sie zu leiten und später die Protokolle zu versenden. Im Wesentlichen heißt das, sie/er sammelt die eingehenden Anträge und stellt daraus einen Vorschlag für die Tagesordnung zusammen. Außerdem gewährleistet die FSK-Referentin/der FSK-Referent die Kontrolle der FSK über alle Beschlüsse und Entscheidungen des u-asta. Zu diesem Zweck kann sie/er ein Veto einlegen, was dazu führt, dass die Sache bis zur nächsten FSK-Sitzung gestoppt und dort dann behandelt wird.

fsk@u-asta.de

Gender

Seit diesem Semester ist das Gender-Referat des u-astas endlich wieder besetzt. Jetzt geht es darum, das Referat aufzubauen und dafür Interessierte zusammenzufinden. In diesem Semester wird es einen Beauvoir-Lesekreis geben. Alle Interessierten und Neugierige, die sich gerne mit dem Thema Geschlecht in der Gesellschaft auseinandersetzen möchten (und natürlich auch alle anderen), sind dazu eingeladen, vorbeizukommen, mit zu lesen und mit zu diskutieren. Aus diesem Lesekreis kann sich dann noch einiges weitere entwickeln, z.B. Vortragsreihen, konkrete Aktionen... Ein Termin steht noch nicht fest, wird aber am Anfang des Semesters festgelegt und dann schnellstmöglich bekannt gegeben. Wir freuen uns auf Interessierte und hoffentlich viele spannende Diskussionen.

gender@u-asta.de

Wer ist die Fachschaft Soziologie? Die Fachschaft, das sind (eigentlich) alle, die in Freiburg Soziologie studieren, also auch Du! Im engeren Sinne sind es diejenigen Soziologie-Studierenden und -Sympathisant_innen, die sich mittwochabends um 20 Uhr (c.t.!!!) im Raum 4044 in offener Runde treffen. Dort werden mehr oder weniger wichtige Themen diskutiert (z.B. (hochschul-)po-

Sozio-Film), die alljährlich berühmt-berühmte Sozio-Sause und den Sozio-Cup (Fußballturnier). Außerdem gibt's jeden Mittwoch von 12°° bis 14°° Uhr unseren aromatischen Soziolog_innen-Kaffee im KG IV Foyer. Natürlich machen wir auch Ersti-Betreuung! Dazu gehört die Kneipentour, das Ersti-Frühstück und die legendäre Ersti-Hütte (dazu die Termine beachten). Selbstverständlich könnt ihr

FS Soziologie

litische Dinge, die nächste Sozio-Sause, Dinge die gerade am Institut anstehen, oder Ähnliches) und gemeinsame Feierabendgetränke getrunken – Du bist natürlich auch herzlich willkommen! Mindestens einmal im Jahr organisiert die Fachschaft außerdem den sogenannten Runden Tisch (meistens gegen Ende des Wintersemesters), der unter Beteiligung der Dozierenden, Profs und aller anderen Institutsangehörigen stattfindet und bei dem über Aktuelles am Institut debattiert wird. Nebenbei organisieren wir unter anderem eine Filmreihe (den

Fachschaftssitzung oder beim Kaffeeverkauf, allerdings werdet ihr auch so immer jemanden von uns im Umkreis des KG IV treffen). Solltet ihr trotz aller Klischees die Sozio-Fachschaftler_innen unter den ganzen neuen Gesichtern nicht ausfindig machen können, sind wir natürlich auch per E-Mail erreichbar: fachschaft@soziologie.uni-freiburg.de Wir freuen uns auf euch!

Eure Fachschaft Soziologie

jederzeit mit allen Fragen zu uns kommen (am besten bei der

Ersti - Termine der FS Soz

Dienstag, 18. Oktober, 20 Uhr

Kneipentour: Wir nehmen euch mit in unsere Lieblingskneipen. Treffpunkt ist vor dem KG IV Haupteingang.

Donnerstag, 20. Oktober

Ersti-Frühstück: Geruhsames Kennenlernen bei Käsebrot und dem besten Soziolog_innen-Kaffee der Welt.

Das ganze findet in unserem schönen kleinen Institut, KG IV, 5. Stock im Übungsraum I statt.

25. - 27. November

Die legendäre Ersti-Hütte (genauere Infos gibt's beim Ersti-Frühstück).

Samstag, 17. Dezember, 21 Uhr

Sozio-Sause: die legendäre Party der Fachschaft Soziologie! Dieses Mal wieder in der Mensa Rempartstraße

Wir – die Fachschaft Sport – haben uns das Ziel gesetzt, ehrenamtlich und gemeinschaftlich die Interessen von allen Sportstudenten zu vertreten und den Lern- und Lebensbereich angenehm und

reichen Sonderseiten mit Infos zu studienrelevanten Dingen, Freizeitangebote, Kneipen und Bars, Geschäfte, Freiburger Nachtleben sowie erstklassigen Fotos aus verschiedenen Sportarten.

FS Sport

abwechslungsreich zu gestalten. „Jeder, so wie er gerade kann und jeder mit seinen Stärken“ ist ein Motto, das umschreibt wie gearbeitet wird.

Aller Anfang ist schwer und insbesondere im ersten Semester ist es wichtig Kontakte zu knüpfen und sich im neuen Umfeld zu orientieren.

Dabei wollen wir gerne helfen und laden dich deshalb zu unserer Erstiwoche ein. Das Programm wird in Kürze auf unserer Homepage www.sport.uni-freiburg.de/fachschaft veröffentlicht.

Bei der Erstiwoche gibt es dann auch unseren Kalender des Sports zu kaufen. Ein Taschenkalender mit allen wichtigen Terminen für den Studienalltag und zahl-

Bei Fragen kannst du uns eine E-Mail an fachschaft@sport.uni-freiburg.de schreiben oder du schaust auf unserem Facebook Profil Fachschaft Sport Uni Freiburg vorbei.



Wir sind immer auf der Suche nach Verstärkung. Wenn du also Lust hast interessante Aktionen zu organisieren und dabei viel Spaß zu haben, wir treffen uns während des Semesters immer Montags um 20 Uhr im Fachschaftsraum (Eingang in der hintersten Ecke von Halle 1).

Deine Fachschaft Sport

FS Geowissenschaften

Mo, 24.10.

Vormittags: Begrüßung im Institut (Albertstraße 23b) und Campus-Führung durch die Fachschaft

Nachmittag ab ca. 13 Uhr: Ersti-Exkursion auf den Schönberg

Mi, 26.10.

20 Uhr: Treffpunkt für die Kneipentour am Bertoldsbrunnen

Fr, 28.10.

Nachmittags Ersti-Exkursion zum Kaiserstuhl und direkt anschließend die Ersti-Hütte.

Genauere Uhrzeiten für Freitag werden wir am Montag bei der Begrüßung im Institut bekannt geben.

Die Fachschaft Biologie versteht sich als die Vertretung aller Biologie-Studierenden der Uni Freiburg. Neben der Mitarbeit in Gremien an unserer Fakultät versuchen wir auch außerhalb davon das Leben für alle Bio-Studis leichter zu machen. Wenn sich also im Laufe Eures Studiums Probleme ergeben, kommt zu uns. Vielleicht braucht Ihr einen Rat, wie Ihr Euch am besten auf die nächste Klausur vorbereitet? Altklausuren gibt es bei uns! Kommt einfach in unser frisch renoviertes Fachschaftsbüro im verwachsenen Altbau in der Schänzlestraße 1. Jedes Jahr veranstalten wir für Studienanfänger die Ersti-Woche, deren Termine ihr auch im Ersti-Heft findet. Es enthält außerdem viele Infos für einen erfolgreichen Start ins Bio-Studium. Das alles kann aber nur geben, wenn genügend Leute mitmachen. Kommt also zu den Fachschaftstreffen und bringt Eure Ideen mit: Je mehr von Euch mitmachen, desto mehr können wir zusammen or-



ganisieren, um das Studentenleben an der Bio so angenehm wie möglich zu machen. Dabei lernt ihr auch schnell andere Bio-Studis kennen und der Spaß bleibt garantiert nicht auf der Strecke!

Eure Fachschaft Biologie

Termine der FS Biologie

Mo, 17.10. - ab 9:00 Uhr:

Kaffee und Kuchen zum Aufwachen und Quatschen vor dem GHS (Schänzlestr.1, Bio 2/3, das flache Gebäude auf der linken Seite, da wo alle anderen auch reinlaufen)

10:00 Uhr: Offizielle Begrüßung mit Einführung in die Modalitäten des Studiums, Einteilung in die Ersti-Tutoratsgruppen, Führung über den Campus und Fragerunde

Di, 18.10. - 9:00 Uhr: Chemie-Vorkurs; Bekanntgabe der Räume am Mo. im Rahmen der Begrüßungsveranstaltung

14:00 Uhr: Bio-Ralley durch das Bio-Valley, Treffpunkt: vor dem Haupteingang des Münsters

Mi, 19.10. - 9:00 Uhr: Chemie-Vorkurs

15:00 Uhr: Wanderung mit Grillen, Treffpunkt: Bio 2/3 vor dem Hochhaus

Do, 20.10. - 9:00 Uhr: Chemie-Vorkurs

14:00, 15:00 und 16:00 Uhr: Führung durch den Botanischen Garten (Anmeldung am Montag 17.10.2011)

20:00 Uhr: Kneipentour, Treffpunkt: vor dem Münster

Fr, 21.10. - 9:00: Chemie-Vorkurs

Mo, 24.10. - 11:15 Uhr = 11 c.t.: Vorlesungsbeginn im GHS

4.11. - 6.11. Ersti-Hütte

25.11. - 27.11. Fachschaftshütte

Nov./Dez. Bio-Party

Termin stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Fachschaft Pharmazie

Liebe Erstis!

Wir freuen uns euch bald in Freiburg begrüßen zu dürfen! Bevor es aber soweit ist, habt ihr in Kürze die Möglichkeit schon einmal im Ersti-Infoheft zu schnuppern und einiges über das „Wer? Was? Wann? Wo?“ herauszufinden. Ihr findet es, wenn Ihr es noch nicht per Post zugesendet bekommen habt, auf unserer Homepage: <http://www.fschemie.uni-freiburg.de/pharmi/>.

Auch dieses Jahr gibt es natuerlich wieder eine Erstihuette (12.-14.10.2011) für euch, auf der ihr die Möglichkeit habt, eure zukünftigen Kommilitonen schon mal etwas näher kennenzulernen und etwas darüber zu erfahren, wer und was euch im Studium so erwartet.

Ansprechpartner und Organisator für Euch ist das 3. Semester – zwecks Fragen und Anmeldung koennt ihr euch gern an sie unter PharmaFR2011@gmx.de wenden.

Euch allen eine tolle Hütte!

Wir sehen und hören uns dann im neuen Semester!

Eure Fachschaft Pharmazie

Fachschaft Zahnmedizin

Am Samstag, den 22.10.2011 veranstaltet das Studiendekanat Zahnmedieizin eine Erstsemestereinführung.

Diese findet um 11.00 Uhr im großen Hörsaal der Zahnklinik, Hugstetter Str. 55, statt.

Die Fachschaft der Zahnmedizin wird anschließend eine Führung durch das Institutsviertel anbieten. Geplant ist noch eine Stadtralley und ein gemeinsamer Besuch einer Freiburger Gastronomie.

Eure Fachschaft Zahnmedizin

Wenn man den Begriff „Fachschaft“ zum ersten Mal hört, kann man meist nicht so viel damit anfangen. Doch im Endeffekt ist die Fachschaft Chemie sozusagen die SMV der chemischen Fakultät. Und das Beste an der ganzen Sache ist, dass jeder, der Chemie studiert, eigentlich schon zur Fachschaftsgehört. Das heißt, jeder der will, kann auch mitmachen bei der aktive Fachschaftsarbeit.

Fachschaft Chemie

Und was ist nun genau die Fachschaftsarbeit? Das was der Ottonormalstudent davon mitbekommt ist das Sammeln von Altklausuren und Prüfungsprotokollen, sowie das Drucken von Vorlesungsskripten, damit du immer gut ausgerüstet bist. Desweiteren stehen wir dir natürlich bei allen Fragen gerne als Ansprechpartner zur Verfügung. Gerade am Anfang des Studiums haben die wenigsten Anfänger den vollen Durchblick, was wann

wie und wo ansteht. Also keine Scheu... wir beißen nicht, und Kaffee bekommst du dann auch von uns. Wir haben unsere Türen während des Semesters täglich von 11-13 Uhr geöffnet und auch sonst ist fast immer jemand da.

Der leider nicht immer von den Kommilitonen wahrgenommen Teil unserer Arbeit besteht darin, die Interessen der Studierende in Einklang mit den Inte-

ressen der Professoren oder der Rest der Hochschule zu bringen. Derzeit sind wir sehr stark damit beschäftigt, den Mater zu planen. Desweiteren haben wir ein nicht ganz unbedeutendes Wörterchen mitzureden, wohin Eure Studiengebühren fließen.

Da die Fachschaft stark auf Teamarbeit angewiesen ist, müssen wir uns natürlich auch rege Gedanken über unser

Handeln machen. Das geschieht bei den wöchentlichen Sitzungen (Montags, 18 Uhr) Ihr seid herzlich dazu eingeladen zu kommen und euch bei allen Entscheidungen einzubinden. Bei uns ist jeder Anwesende stimmberechtigt und darf auch sagen, was er möchte. Alle Entscheidungen werden per Abstimmung beschlossen.

Wer jetzt denkt, die aktive Fachschaft ist ein exklusiver Kreis, der war nicht auf der Erstsemesterhütte. Wir sind ein bunt gemischter Haufen mehr oder weniger motivierter Studierende, die Freude an dem haben, was sie tun. Und natürlich freuen wir uns immer über Verstärkung.

Dafür stehen wir mit unserem Namen

Eure FS Chemie

Wir, die unabhängige Fachschaft der Ethnologie in Freiburg, sind ein bunter Haufen von Ethno-Studierenden aus allen Semestern. Wir kümmern uns um Kommunikation und Austausch zwischen Studierenden und Mitarbei-

studentischen Symposien, die einmal im Jahr stattfinden.

Wir haben es uns aber auch zur Aufgabe gemacht die Ethno-StudentInnen zusammen zu bringen, Partys, Filmveranstal-

einfach eine Mail mit Betreff „Verteiler“ an: fsethno.freiburg@googlemail.com

Jederzeit freuen wir uns über Verstärkung, also schaut einfach mal bei unserem wöchentlichen Fachschaftstreffen im StAR, dem studentischen Arbeitsraum im 1. Stock in der Werthmannstraße 4 vorbei. Der Termin wird über den Verteiler geschickt, also tragt euch ein, dann seid ihr immer auf dem neuesten Stand!

Wir freuen uns euch bald kennen zu lernen!

Eure FS Ethnologie

FS Ethnologie

terInnen des Instituts. Damit sind wir Anlaufstelle für Kritik, Probleme und Anregungen von Studierenden am Institut! Wir leiten es weiter und diskutieren in der Fachschaft über alles, was uns gerade beschäftigt.

Auf politischer Ebene sind wir Teil der Fachschaftskonferenz aller unabhängigen Fachschaften der Universität Freiburg und nehmen somit aktiv an der Hochschulpolitik teil. Auch bei der Verteilung von Studiengebühren, bei der Besetzung neuer Professuren und bei der Bachelor- und Mastergestaltung sind wir verantwortlich für die studentische Mitbestimmung. Außerdem engagieren wir uns für eine Vernetzung aller Ethnologie-Studierenden und Ethnologie-Fachschaften im deutschsprachigen Raum. Diskussionen und Kontakte findet ihr im MASN Netzwerk (Moving Anthropology Student Network) und bei

tungen und Vorstellungen neuer Dozierender zu organisieren. Über unseren Fachschaftsverteiler werdet ihr immer über die aktuellen Veranstaltungen informiert. Also tragt euch ein! Schreibt

Wir organisieren beispielsweise:

- Ethno-Partys
- Ersti-Frühstück (in der ersten Semesterwoche, genauer Termin wird noch bekannt gegeben)
- Ethnologisches Hütten-Wochenende vom 11. bis 13. November 2011 (Nebenfächler Ethnologie sind auch herzlich eingeladen!!!)
- Unterstützung der 2.-SemestlerInnen beim Sommerfest im Institutsgarten
- Filmveranstaltungen
- Persönliche Vorstellungen neuer Lehrender

Hallo liebe Erstis! Wir von der Fachschaft Forst Hydro Umwelt vertreten alle Studenten der Studiengänge Waldwirtschaft und Umwelt, Umweltnaturwissenschaften und einiger Masterstudiengänge, wie zum Beispiel des Masters Hydrologie.

wichtig - gibt es jeweils ein Hüttenwochenende auf unserer schönen Mathisle-Hütte im Schwarzwald.

Neben diesen auch für die Fachschaft besonders schönen Ereignissen, organisieren wir außerdem das legendäre

FS Forst Hydro Umwelt

Was macht die Fachschaft an unserer Fakultät? Für euch vor allem wichtig in nächster Zeit: Wir organisieren eher „inoffizielle“ Begrüßungen, bei denen ihr euch und die Fachschaft näher kennenlernen und das eventuell erste Bier in Freiburg genießen könnt. Wir treffen uns in gemütlichem Rahmen im berühmtesten Forstercafé, einmal zu



Beginn des ESPROs für die Waldwirtschaftler und ein weiteres Mal zu Beginn des Semesters für Umweltnaturwissenschaften und Waldwirtschaft. Außerdem gibt es für die „Förster“ zu Beginn des ESPRO eine kleine Wanderung und für die „UmWis“ zu Semesterstart eine kurze Führung, damit ihr auch wisst, wo ihr welche Einrichtungen im Uni-Wirrwarr finden könnt! Abschließend - und für alle Erstsemester natürlich besonders

Forster-Fest, das jedes Jahr stattfindet. Wir engagieren uns natürlich auch hochschulpolitisch und sitzen für euch in verschiedenen Gremien wie dem Fakultätsrat und der Studienkommission. Keine Sorge, wenn ihr mit diesen Begriffen noch nichts anfangen könnt - wenn ihr mal in der Fachschaft vorbei schauen wollt, wird euch jeder sehr gerne erklären, was es mit den Gremien auf sich hat und wer wie und wo beteiligt ist. Die Fachschaft ist außerdem eine unabhängige Fachschaft und unterstützt den u-asta.

An unserer Fakultät gibt es noch eine weitere Fachschaft, die Fachschaft Geographie, mit der wir uns ab und zu für gemeinsame Sitzungen treffen und mit denen wir auch in den verschiedenen Gremien zusammenarbeiten, um uns gemeinsam für die studentischen Belange einzusetzen. Auch in Zusammenarbeit mit dem Forstercafé können Veranstaltungen geplant werden. Das Forstercafé hat jeden Mittag geöffnet und bietet euch die Möglichkeit, für einen kleinen Betrag Kaffee und ähnliche Leckereien in der Fakultät zu genießen. Es wird von engagierten Studenten auf freiwilliger Basis

geführt und hat eine lange Tradition. Auch hier habt ihr also die Möglichkeit, euch auszutauschen und einen Anlaufpunkt in der Fakultät zu finden.

Wie ihr seht, steht einem guten Start ins Studium eigentlich nichts mehr im Wege

und die Fachschaft freut sich jederzeit über neue Gesichter! Wir

treffen uns jede Woche montags um 20 Uhr im Fachschaftsraum (Herderbau, Erdgeschoss, ist auch ausgeschildert), los geht's in der ersten Vorlesungswoche. Auch trotz der zum Teil verwirrenden Infos über Gremien etc.: Lasst euch nicht abschrecken, wenn man ein- oder zweimal dabei war, hat man das schnell verstanden!

Wir freuen uns auf jeden Fall sehr auf euch und auf einen guten Start ins Semester!

Eure Fachschaft Forst Hydro Umwelt

Termine:

Waldwirtschaft und Umwelt

04.10., 19 Uhr Ersti-Begrüßung im Forster-Café

08.10., 12 Uhr Wanderung zum Kybfelsen (Treffpunkt wird vorher bekannt gegeben)

22.10., ab 18 Uhr: Gemütliches Grillen gemeinsam mit den Umweltnaturwissenschaften-Erstis am Herderbau

28.-30.10. Ersthütte

Umweltnaturwissenschaften

22.10., 14 Uhr: Ersti-Begrüßung und „Tour“ durch wichtige Uni-Einrichtungen

22.10., ab 18 Uhr: Gemütliches Grillen gemeinsam mit den Waldwirtschaft-Erstis am Herderbau

4.-6.11 Ersthütte



Abends was trinken gehen

Aguila, Sautierstr. 19 – Institutsviertelnah, netter kleiner Biergarten (D0)

Augustinerplatz – im Sommer DIE große Open-Air-Kneipe der Stadt mit Bierlieferant (Pischko) und einem toleranten Pfeiler, der sich für eine Säule hält (D4)

Alter Simon, Konviktstraße 43 – ziemlich nett, klein, urig, Kölsch (E3/4)

Art Café & Ramazzotti Bar, Niemensstr. 6 – günstige Riesenschale Milchkaffee, Specials z.B. dienstags billiges Hefe, nettes Ambiente (C3)

Aspekt, Bertoldstr. 27 – gute Baguettes, Frühstück, Kaffee (C3)

Atlantik, Schwabentorring 7 – manchmal Konzerte, laut und kultig, Maßkrüge und Stiefel, gute Spaghetti (E4)

Auditorium Minimum, Löwenstr. 7 – Eckkneipe, frisch renoviert (C3)

Auerhahn, Egonstraße 48 – Knoblauch-Pommes! (A1)

Augustiner, Schwarzwaldstr. 93 – hier trinkt's sich billig (F6)

Beat Bar Butzemann, Eschholzstr. 38 – eng, angesagt, großstadtfeeling, Sonntagabend Tatort (A1)

Bettelstudent, Moltkestr. 21 – Sportkneipe beim u-asta um die Ecke, nicht nur deshalb bei Studis beliebt (B4)

Brasil, Wannerstraße 21 – Cocktailbar, nicht ganz so günstig (A2)

Braustüble, Talstr. 70 – klassisch-schrammellige Eckkneipe (F6)

Brennessel, Eschholzstraße 17 – gutes, preiswertes Essen, große Portionen, billige Spaghetti Bolognese von 18-19.30 Uhr; Mitternachtsschnitzel ab 23.30 Uhr, meistens viel los (A1)

Café Arabesque, Moltkestraße 16, – gemütliches Shisha-Café mit Sofas (B3)

Café Istanbul, Friedrichring 32 – hier gibt's ebenfalls Shishas (D2)

Café Movie, Oberlinden 22 – Reggae-Stammpublicum, good vibrations (E4)

Cohibar, Milchstraße 9 – Cocktailbar und Kneipe hinter der alten UB (B4)

Coucous, Rempartstr. 4 – strategisch günstig gelegen, da im Breisacher Tor, direkt unter den Seminarräumen (C4)

Der Kaiser, Günterstalstr. 38 – wenn Mama und Papa kommen. Gutbürgerlich, Biergarten, schön im Sommer (C 6/7)

Dreisamufercafe, Schreiberstraße 1 – in der Stadt und am Wasser, beliebt ist auch

die Wiese daneben. Sonntagsbrunch! (C5)

Eimer, Belfortstr. 39 – Draußen hängt ein selbiger. Deftiges Essen, Punkrockatmosphäre, nett. (B3)

Egon 54, Egonstraße 54 – nette und unkomplizierte Kneipe (Z0)

El Bolero, Kajo 264 – spanisches Essen, manchmal Musik (C4)

Enchilada, Auf den Zinnen – Cocktails und mexikanisches Essen beim Siegesdenkmal (E2)

Feierling, Gerberau 46 – mit Biergarten. Fantastisch selbstgebräutes Bier, angespießtes Publikum (D/E4)

Freiburger Bierhaus, Moltkestr. 27 – wohl größte Bierauswahl der Stadt, Wirt mit gutem Musikgeschmack (B3)

Ganter Hausbiergarten, Leo-Wohlestr. 4 – Biergarten in Dreisam-Nähe, Verzehr darf mitgebracht werden (E/F5)

Geier, Belfortstr. 38 – früher „Reichsadler“, gut abgehangene Eckkneipe (A/B3)

Grünhof, Belfortstr. 52 – große Portionen, hier kann man echte BadnerInnen in freier Wildbahn bewundern (B3/4)

Isle of Innisfree, Gerberau 9 im Atrium – irische Trinkhalle mit Livemusik und stolzen Preisen, Pub-Quiz, Karaoke, Scottish Dance, Treffpunkt der conversation group der Anglisten (D4)

Jackson Pollock Bar, Sedanstraße 8, im Theater – Baratmosphäre, auch nach 1.00 Uhr noch geöffnet (B3)

Kandelhof, Kandelstraße 27 – für vor und nach dem Kino, spanische Küche (C0)

Kastaniengarten, am Schlossberg – Biergarten mit toller Aussicht, Länderspiele, nicht ganz billig, deswegen Sonderaktionen checken (E4)

KGB, KaJo 264 – Riesen-Wodka-Auswahl meets Subkultur (D2)

Lago, Gerhard-Hauptmann-Straße 1 – Café und Kneipe am Seepark (Z2)

Laterna Magica, Günterstalstr. 37 – neue böhmische Bier-Beiz. Ein netter Pilsener serviert Pilsner. Jetzt noch mehr Bier vom Fass und es wird unsere neue Stammkneipe (C 6/7)

Légère, Niemensstr. 8 – empfehlenswerte experimentelle und reichhaltige Küche (C3)

Les Gareçons, schöne peoplewatching-Bar im Hbf, klasse Tee- und Schokiauswahl (B3)

Litfaß, Moltkestraße 17 – klein, gemütlich, Spar-ghetti, Biergarten (B3)

O'Kellys, Sedanstraße 2 – erste Anlaufstelle für alles Angelsächselnde, höchste bekannte Getränkepreise, Rugby-, Fußball-, Cricketübertragungen, dienstags Quiz (B3)

Oscar's, Humboldtstr. 4 – Jugendstilschnickschnack, teuer und lecker (C4)

Othello, Bertoldstr. 46 – riesige, leckere Cocktails für fünf Öre. Check out the Zombie (B/C3)

R&B, Löwenstr. 7 – Schickimicki und Sehen-und-gesehen-werden (C3)

Räng Teng Teng, Grünwälderstraße 6 – tolle Stimmung, verraucht und günstig, Konzerte und Kicker, Joster und Waldhaus (D3/4)

Schachtel, Gartenstr. 1 – nette kleine Kneipe, recht billig, aber voll (D4)

Schlappen, Löwenstr. 2 – upgeliftete Studentenkneipe, den Potato-Schlappen sollte man mal probieren (C3)

Ruefetto, Musikkeller unterm Café Ruef, Granatgäble 3 – wöchentlich spezielle Musikangebote, Funk, Soul, Indiepop, Livejazz donnerstags für umsonst (E4)

Sonderbar, Salzstr. 13 – links neben Butler's, meist schwules Publikum (D3)

Stusie-Bar, billige Cocktails & Gesellschaftsspiele, dienstags Kino für umsonst. Wer nicht in der Stusie wohnt, braucht einen Mitgliedsausweis (kostet aber nicht viel) (Z1/2)

Swamp, Talstr. 90 – klein und schnuckelig, Ideal für'n Absacker (F6)

Tacheles, Grünwälderstr. 17 groß und verwinkelt, bekannt für die große Schnitzelauswahl (D3/4)

Tannenbaum/Goldene Krone, Kronenstr. 12 – arabisches Essen, Abends oft Treff diverser Fachschaften, kultig und gemütlich (B5)

Uni-Café, Niemensstr. 7 – gute Lage, viel Platz zum Draußen sitzen (C3)

Viva, Barbarastr. 18 – karibische Spezialitäten (A0)

Walfisch, Schützenallee 1 – gut abgehende Punkkneipe mit Konzerten, Schnaps und Schniposa (H4)

Warsteiner Galerie, Milchstr. 9 – klasse Milchkaffee, schöne Räume, hinter der UB, abends auch spanisches Essen, im Winter Holzofen (B3)

Webers Weinstube, Hildastr. 35 – Bier gibt's genauso, lecker, aber nicht ganz billig, dafür offen bis 3 Uhr morgens (E6)



Suchbild

Endlich einmal übersichtlich: die Stadt Freiburg*

Freiburg hat, was alle suchen: So wirbt das Freiburger Fremdenverkehrsamt. Dieser Satz enthält – wie die meisten von Euch zur Zeit feststellen werden – einen Kommafehler: **Freiburg hat was, alle suchen.** Aber halb so wild: Mit Hilfe des nebenstehenden Planes sollte es für euch kein Problem sein, jede Menge gemütliche Kneipen, hilfreiche Ämter und Musentempel ausfindig zu machen. Die von uns ausgesandten ProbesucherInnen sind immer wieder nach erfolgreicher Mission zum Buchstaben a zurückgekehrt (ganz recht, das ist der AstA). Und weil der Plan in der Heftmitte ist, könnt ihr ihn sogar raus- und zur Vor-Ort-Recherche überall hin mitnehmen. Wir wünschen Euch viel Freizeit, und wenn Ihr mal in der Stadt seid, kommt uns doch (be)suchen! Neue Anregungen und Geheimtips sind jederzeit willkommen.

Von Ämtern bis zur ZSB:

AStA / u-asta Studierendenhaus, Belfortstr. 24. Hier gibt's den tollen Service, Beratungen und jede Menge netter Leute (a)

Rektorat Fahrenbergplatz, hier sind zudem das Studierendensekretariat und das Akademische Auslandsamt (International Office). (b)

Mensa I und II Ob Mensaeissen schmeckt? Ausprobieren! Die blaue Mensa I steht übrigens unter Denkmalschutz. (c) und (d)

Unibibliothek (UB) I mit Lehrbuchsammlung I und Lesesälen. Hier werdet Ihr noch früh genug auf die Jagd nach Büchern gehen. (siehe Pfeil rechts unten) Das Pendant im Institutsviertel ist die Lehrbuchsammlung II. (f) In die **UB II** könnt ihr euch Bücher aus der UB I bestellen und auch wieder abgeben (e) Nicht zu verwechseln mit der „Alten UB“ am Platz der Universität, die bis 2013 umgebaut wird.

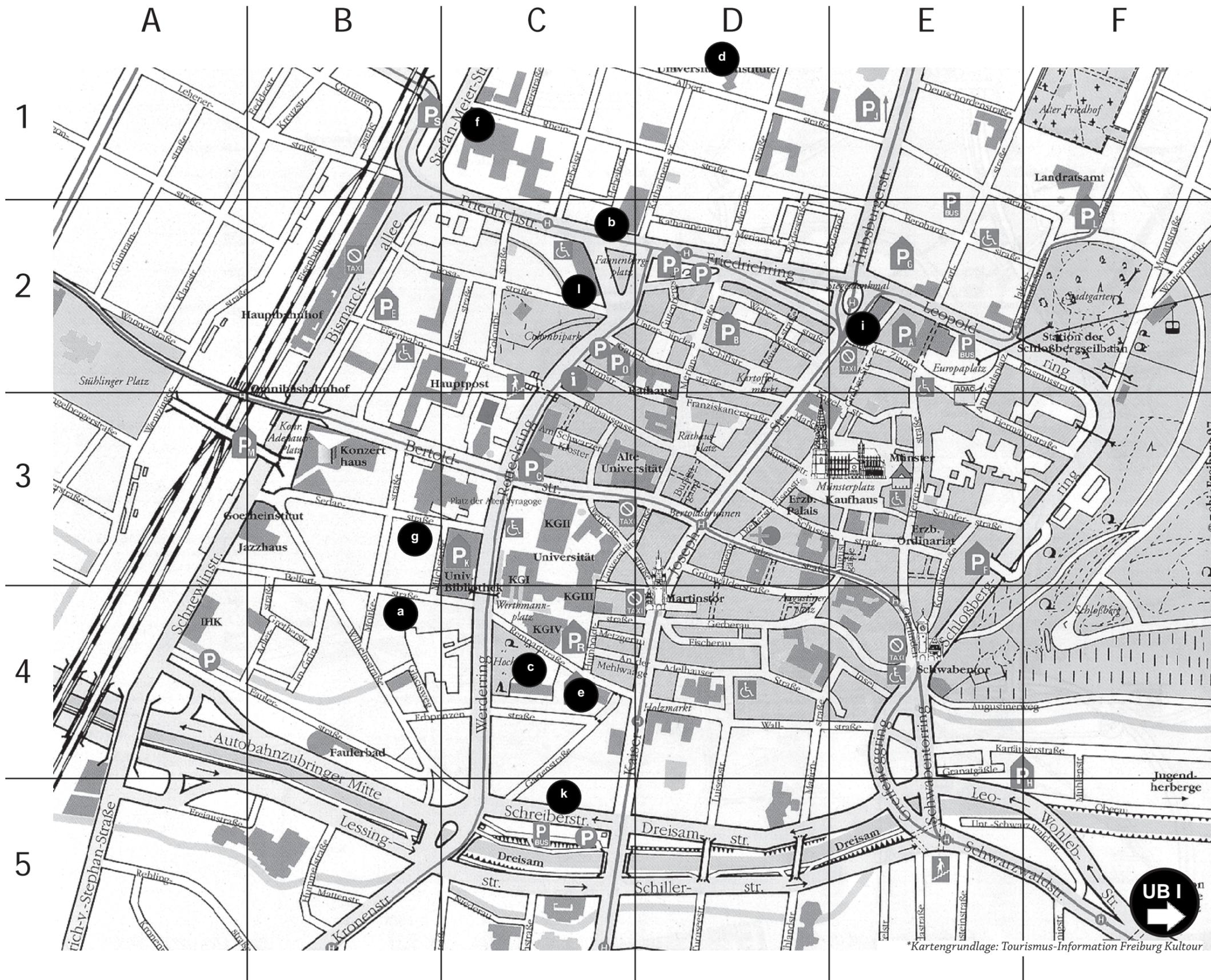
Zentrale Studienberatung Sedanstr. 6. (g)

Bürgeramt Baslerstr. 2. Unabdingbar für An-, Ab- und Ummeldungen sowie für Pass- und Ausweis-Anträge. (h)

Sozial- und Jugendamt Kaiser-Joseph-Str. 143. Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht muss man dort beantragen. (i)

Studentenwerk mit Infoladen (Wohnheime, Jobbörse, Zimmervermittlung ...), Schreiberstr. 12-16 (k)

Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen Fahrenbergplatz 4. Hier gibt's eventuell Wohngeld (l)



*Kartengrundlage: Tourismus-Information Freiburg Kultour

u-Referate

Kneipen, Cafés, Kultur, Musik, Theater...



Essen und Trinken

Altstadt-Café, Gerberau 12 – Bio-Bäcker & Café, (D3)

Aran, Salzstraße 28 – Kaffee- und Brotspezialitäten, hipbes Prenzlauer-Berg-Publikum (D4)

Bella Italia, KaJo 284 – gut und günstig, u-asta-Hoflieferant („Zehn Minute!“) (C5)

Café Einstein, Klarastraße 29 – sonntags Frühstücksbuffet bis halb Fünf (A2)

Café Europa, KG II – Im Kontakthof, supi zum Durchlaufen (C3)

Café Journal, Universitätsstraße 3 – schick, eignet sich zum Flanieren (D3)

Café Ruef, Kartäuserstraße 2 (neben Atlantik) – Kolbenkaffee im speziellen Ambiente in der alten Bauernstube ab 6 Uhr früh (E4)

Café Schmidt, Bertoldsstr. – Best of Omacafés. Unbedingt Blätterteig probieren! (C3)

Caféhaus, KaJo 268 und Gartenstraße – innen schick, bei gutem Wetter sehr nett zum Draußensitzen (Liegestühle) (C4)

Capri, Gerberau 30 – unglaublich gemütlich: Bei Jazz oder Klassik Backgammon spielen und Zeitung lesen, sonntags Frühstücksbuffet (D4)

Coffee Factory, Habsburgerstr. 110 – schick, aber gemütlich, mit Publikum ab 20 aufwärts (E0)

Cum tempore, Rheinstr. 15 – links zwischen DGB und Chemiehochhaus gelegen, für den Kaffee zwischendurch (C/D1)

Euphrat, Niemensstr. 13 – zurecht beliebtester Döner (C3)

FAZlounge, KG III – Literatenstehcafé am neuen Kontakthof (C3)

Firenze/Toscana, Friedrichring 5 – am Siegesdenkmal, Pizzeria, billig (E2)

Harem, Gerberau 7c – gutes türkisches Restaurant (D4)

Harmonie, Grünwälderstraße 16-18 – „badisch-mediterran“ (D3/4)

KG IV-Café, im Semester gibt's hier Montag bis Donnerstag von 12-14 Uhr leckeren und billigen Kaffee (und Kekse!), von den dort ansässigen Fachschaften (Politik, Geschichte, Soziologie, Anglistik) höchstpersönlich liebevoll zubereitet (C4)

Kolben-Kaffee, a.k.a. Café Colanda, Kaiser-Joseph-Straße 233 – schnell, sehr guter Kaffee (D3/4)

Mahlwerk, Oberlinden 4, am Schwabentor – leckerer Kaffee (E4)

Mensa Drei, Niemensstr. 7 – Currywurst & Co. Schärfste Soßen der Stadt! (C3)

Onkel Wok, Bertoldstr. 53. – vom u-Bote-Layoutteam empfohlen: beliebtes Asia-Essen, auch zum mitnehmen (B3)

Paradies, Mathildenstr. 28 (Beim Friedrich-Ebert-Platz) – lecker Frühstücks-/Brunchbuffet zum stundenlangen Sitzen und Schlemmen (B Minus 1)

Salatstuben, Schiffstr. 5-7 – teurere Alternative zum Mensa-Bistro (C3)

Schloßcafé, Kapellenweg 1 – schöne Lage am Lorettoberg, gutes Frühstück (D6)

Sidi-Bou, Schwarzwaldstraße 23 – afghanisches und tunesisches Essen (G5)

Süden, Alfred-Döblin-Platz 1 – lecker essen und trinken im Herzen der Vauban (A plus viel)

Tamino, KaJo 225, uninah, günstige Pizza zum Mitnehmen (D4)

Uni-Kebap-Haus, Löwenstr. 4, Name ist Programm (C4)

Wilhelm Moltke, Moltkestr. 42 – hier gibt's den berühmten Café Bonbon und außerdem schönes Ambiente (A4)

Kulturkneipen

Alter Wiehrebahnhof, Urachstr. 40 – Cafe beim Kommunalen Kino, kein Essen (D6)

E-Werk, Ferdinand-Weiß-Str. 6a – auch KIEW (Kammerspiele im E-Werk), Hallen für Kunst, Kneipe schick und teuer (Z4)

Fabrik/Vorderhaus, Habsburgerstr. 9 – verschiedene kulturelle Veranstaltungen, Kneipe mit Biergarten, Schniposa (E0)

Jos Fritz Café, Wilhelmstr. 15 (hinter der Jos Fritz Buchhandlung) – ab und zu Konzerte und Debattenreihen, idyllischer Hof zum Draußensitzen, Montag abends trifft sich dort alles, was irgendwie kritisch ist. Fr. 14-tägig Frauenabend (B3)

KTS, Basler Str. 103 – nichtkommerzielle autonome Kultur. Info: www.kts-freiburg.org (Z5)

Tanzen und abgehen

Agar, Löwenstraße 8 – die einzige Freiburger Disco mit Schickimicki-Techno, groß, Fr/Sa bis 3 Uhr (C3/4)

Crash, Schnewlinstraße 7 – dunkel, laut, heftig, sollte man erlebt haben, aber das Bier ist schrecklich (A4)

Drifters'Club, über'm Cräh – Rockabilly, Hip-Hop, Techno (A4)

ELPI, Schiffstr. 16 – wenn man im Lexikon unter „Studentendisco/kneipe (Klischee)“ nachschlägt, findet man ein Bild des ELPIs; trotzdem nicht ganz leicht zu finden, Di Eintritt frei, Fr/Sa bis 3 Uhr (D2)

Jazzhaus, Schnewlinstr. 1 – Konzerte aller Stilrichtungen. Freitags „Funky Dance Night“, monatlich Jazzhausjournal durchsehen (A/B3)

Kagan, im Bahnhofsturm – wer hoch hinaus will, sollte hier vorbeischaun, Preise und Nasen so hoch wie die Lage über Freiburg (B2)

Karma, Bertoldstr. 51-53 – selbsterklärter „public living room“ (B/C3)

Le Caveau, Oberlinden 8 – wer schon immer die Auswirkungen der Midlife-Crisis pur erleben wollte oder einfach 80er Jahre-Freak ist, ist hier richtig (E3)

Liquid Lounge, Universitätsstr. 3 – echtes Schickimicki, Kagan-like, nicht ganz so teuer, aber dafür auch ohne Aussicht (C3)

Nachtschicht, Kajo 248 – Gary Glitter's Lieblingsdisse. Wer's nicht lassen kann: Montags Schlagerschicht (C3)

Schneerot am Münsterplatz - das Pendant zur Nachschicht für etwas ältere Semester (D/E3)

Waldsee, Waldseestr. 84 – Montagabend the place to be, Konzerte, im Sommer Freilichtkino, zu festen Terminen schwulesbische Disco (G6)

Wheat Raebbit, am Siegesdenkmal – jeden Mittwoch Jamsession zum mitmachen, verrauchter Keller, Bohemiantouch (E2)

Urban legend

Karte herausnehmen und loslegen!

Jene Buchstaben und Zahlen, die nicht auf der Karte (S. 28/9) gefunden werden können, sind gedachte Anschlussziffern und -buchstaben (also G rechts von F, 6 unter 5 etc.). Nur das Z macht eine Ausnahme: Bei uns steht es ganz vorne, noch vor dem A.

Viel Spaß beim Finden!

FS Geographie

Hallo!

Wir sind die Fachschaft Geographie! Wir sind eure Ansprechpartner für gemeinsame Aktionen, Probleme mit eurem Geographiestudium oder allen an-

deren Dingen, die euch so beschäftigen. Im letzten Semester waren wir 7 aktive Leute und wir würden uns freuen, wenn das wieder etwas mehr werden würde! Wir treffen uns jeden Dienstag um 20 Uhr c.t. in unserem Fachschaftsraum in der Werthmannstraße 4 im

4. OG. Ihr erreicht uns entweder in dem Ihr zur FS-Sitzung kommt, oder in dem Ihr eine E-Mail an fachschaft@geographie.uni-freiburg.de schickt.

Wir wünschen euch einen guten Studienstart hier in Freiburg!

Eure Fachschaft Geographie



Hallo liebe Erstis!

Wir sind die Fachschaft Instructional Design und Erziehungswissenschaft und heißen Euch herzlich in Freiburg willkommen.

Fakultätsrat und dürfen über die Verwendung der Studiengebühren mitentscheiden. Außerdem stellen wir auf unserer Homepage (<http://fside.mixt.de/>) weitere Informationen zu Studium, Fristen o.ä. bereit. Natürlich soll auch die Freizeitgestaltung nicht zu kurz kom-

men, wir organisieren Grillfeste mit allen Studierenden und Dozierenden oder ein Fachschaftsparty. Auch sportlich lassen wir uns nicht Lumpen und sind meist beim legendären „Rivalen am Ruder“ und beim „Rivalen am Ball“ am Start.

Bei Fragen aller Art oder falls Ihr Lust habt, bei uns mitzumachen, könnt Ihr uns am besten per Mail erreichen

FS Instructional Design und Erziehungswissenschaft

Erziehungswissenschaft und Instructional Design sind verhältnismäßig kleine Studiengänge, darum sind wir auch ein kleiner aber feiner Haufen von Studenten, die die Interessen aller Studierenden der beiden Studiengänge vertreten möchten. Wir sind Ansprechpartner für die Studierenden, insbesondere für Euch Erstis, helfen bei Problemen rund um das Studium und sehen uns als Schnittstelle zwischen den Dozenten, dem Institut für Erziehungswissenschaft und den Studierenden. Wir vertreten Euch zudem in verschiedenen Ausschüssen, wie zum Beispiel der Geko (Gemeinsame Kommission) oder dem

Nun steht zu Beginn des Semesters wieder ein Hüttenwochenende an, zudem insbesondere Ihr als Erstsemester herzlich eingeladen seid. Die Hütte ist zum ersten Kennenlernen Eurer Mitstudis gedacht, hier könnt Ihr außerdem Studierende aus höheren Semestern kennenlernen und sie mit Fragen löchern. Also haltet Euch das Wochenende vom

(fside@googlegroups.com). Es ist jeder herzlich eingeladen, die Fachschaft aktiv mitzugestalten!

Wir treffen uns vorerst immer Dienstag, 19 Uhr in der Belfortstraße 16 (ganz oben).

Wir wünschen Euch einen guten Start ins Studium und freuen uns auf Euch!

Die f-sIDE – Fachschaft Instructional Design und Erziehungswissenschaft

Termine:

Montag, 17.10.11

10 Uhr Ersti-Frühstück: Raum Feldberg;
19 Uhr Treffen vorm Münster

Dienstag, 18.10.11

10 oder 11 Uhr Uni-Führung+ Einführung in Online-Systeme Uni-Institut-Führung in Gruppen mit Tutoren
18 Uhr Schlossberg-Wanderung
Treffpunkt: vorm Geo-Institut (Werthmannstraße 4)

Mittwoch, 19.10.11

10 c.t.-11.15 Uhr Einführungsveranstaltung Bachelor
11.30 Uhr -12.30 Uhr Einführungsveranstaltung Lehramt

Donnerstag, 20.10.11

18 Uhr Treffen an der Stühlingerkirche

Wir machen Geschichte! Wir, die Fachschaft Geschichte, sind eine Gruppe engagierter Studierender, die sich für eure Interessen bei uns im Fachbereich Geschichte einsetzt.

FS Geschichte

Am Historischen Seminar und am Seminar für Alte Geschichte sind wir der direkte Ansprechpartner für die Belange der Studierenden. So reden wir bei der Verteilung der Studiengebühren oder bei der Besetzung von neuen Professuren ein Wörtchen mit. Daneben übernehmen wir die Erstbetreuung während der Einführungswoche und helfen Euch sich in Freiburg einzuleben.

Wir treffen uns jeden Montag um 18 Uhr zur Fachschaftssitzung im Raum 4044. Jeder Studi ist hier antrags- und redeberechtigt. Nach der Fachschaftssitzung

gehen wir zu unserem Stammtisch in der „Goldenen Krone“ in der Kronenstraße. Wenn ihr also Lust bekommen habt bei uns mitzumachen, dann schaut jederzeit bei uns vorbei.

Neben der hochschulpolitischen Vertretung bieten wir euch natürlich auch noch unseren rundum-sorglos-Service an. So verkaufen wir jeden Dienstag von 12-14 Uhr im Foyer des KG IV zu unschlagbar günstigen Preisen Kaffee und Tee. Im Wintersemester schmeißen wir die legendäre Histofete. Im Sommer organisieren wir dann unseren Histokubb, d.h. ein Turnier im Wikingerschach.

Natürlich stehen wir euch gerade in der Erstiwoche jederzeit zur Verfügung. Unten findet ihr die Termine unserer Veranstaltungen. Besonders ans Herz legen wir euch unser Hüttenwochenende. Vom 4. bis zum 6. November fahren wir mit euch Erstis für ein Wochenende auf eine Hütte im Schwarzwald, die ideale Gelegenheit um eure KommilitonInnen kennen zu lernen.



[wir machen geschichte.]
die fachschaft des historischen seminars freiburg

Eure FS Geschichte

FS Kognitionswissenschaft

Ein kleines, interessantes Fach und die persönliche Atmosphäre im Institut machen einerseits die Kognitionswissenschaft in Freiburg attraktiv, andererseits sorgen diese Vorzüge für eine interessante und anregende Fachschaftsarbeit. Die Fachschaft Kognitionswissenschaft (FSKW) hat es sich zum Ziel gesetzt, die Studierenden in allen Belangen des Studiums tatkräftig zu unterstützen. Auf unserer Internetseite www.fskw.net sind viele nützliche Infos rund um unser Fach und darüber hinaus abrufbar. Zum Beispiel findet Ihr dort:

- Persönliche Vorstellungen neuer Lehrender Skripte, Zusammenfassungen und viele andere Hilfestellungen für die meisten Pflichtveranstaltungen Ersti-Frühstück (in der ersten Semesterwoche, genauer Termin wird noch bekannt gegeben)

- Ein Flyer für Erstsemester – incl. Studienplanvorschlag
- Veranstaltungstipps
- Hausarbeiten
- Aktuelle Mitteilungen zu den Aktivitäten der FSKW

Diesen Wintersemesteranfang veranstalten wir erstmals das KW-Café. Hier habt Ihr die Möglichkeit die Dozierenden, die Fachschaft und Mitstudierende kennen zu lernen (s. Kasten). Während des Semesters werden wir diverse Aktivitäten anzubieten. Ihr könnt natürlich gerne mitmachen. Falls ihr sonst noch Fragen habt oder bei der Fachschaft vorbei schauen wollt, könnt ihr eine E-Mail an info@fskw.net schicken.

Bis Bald, Eure FSKW

Termine

Erstfrühstück

Hier bekommt ihr kostenlos Brötchen, Kaffee und Antworten auf alle Fragen zum Studium:
Di, 18. Oktober, 9 Uhr c.t. Raum 4429
Do, 20. Oktober, 9 Uhr c.t. Raum 4429

Kneipentour

Die ideale Einführung ins Freiburger Nachleben
Di, 18. Oktober 19 Uhr, KG IV
Do, 20. Oktober 19 Uhr, KG IV

Stadtrally

Mi, 19. Oktober, 14 Uhr, KG IV
Seminareröffnung

Mo, 24. Oktober, 10 Uhr, Aula KG I
Historische Stadtführung:

Mi, 26. Oktober, 14 Uhr, KG IV
Erstsemesterwanderung

So, 30. Oktober, 13 Uhr, KG IV
Begrüßung durch die

Fachschaft
Mo, 31. Oktober, 18 Uhr, HS 1010

Erstihütte:
4.-6. November auf einer Hütte im Schwarzwald. Anmeldung bei den Frühstückern oder im Fachschaftsraum 4044.

Termine

Die FSKW trifft sich momentan noch unregelmäßig im Fachschaftsraum im Institut für Informatik und Gesellschaft (IIG, Friedrichstraße 50, 5. OG rechts). Wenn wir einen Termin festgelegt haben, werden wir den auf der Homepage bekannt gegeben: www.fskw.net. Wenn du vorbei kommen magst, einfach bei uns für die nächste Sitzung nachfragen mit einer email an info@fskw.net.

In der ersten Vorlesungswoche veranstalten wir am Freitag, den 21.10.2011 nach der Einführungsvorlesung der KW um 15 Uhr das KW-Café (IIG, 5. OG), zu dem wir alle Studierenden der Kognitionswissenschaft und alle anderen Interessierten herzlich einladen. Wir freuen uns auf Euch!

Die Aufgabe der Fachschaft ist es, die Interessen der Jurastudierenden so gut wie möglich zu vertreten. Dazu werden jedes Jahr im Sommersemester fünf Jura-Studierende in den sogenannten Fakultätsrat (Gremium bestehend aus ProfessorInnen, Wissenschaftlichen Angestellten und Studierenden) gewählt, der wichtige Entscheidungen für die ganze Fakultät trifft. Auch entsenden wir VertreterInnen in verschiedene Kommissionen an der Fakultät, so z.B.

FS Jura

die Studien- oder die Studiengebührenkommission. Um das Geschehen an der Fakultät für die Studierenden möglichst transparent zu machen, gibt es seit einigen Jahren einen Newsletter, in den sich alle interessierten eintragen können. Neben diesen Tätigkeiten bieten wir verschiedene Serviceleistungen an, wie z.B. Klausurensammlungen, Musterhausarbeiten oder die Bücherbörse zum An- und Verkauf von gebrauchten Büchern. In der Vergangenheit wurde die Fachschaftsarbeit im Wesentlichen von den gewählten Fakultätsratsmitglieder geleistet. Das wollen wir ändern. Wer Lust hat, sich an der täglichen Fachschaftsarbeit zu beteiligen oder auch nur bei bestimmten Projekten mitzuarbeiten, ist herzlich dazu eingeladen. Es gibt regelmäßige Fachschaftssitzungen sowie Arbeitsgruppen. Bisher gibt es die Arbeitsgruppen Ex-o-Rep, Kommunikation, Seminar, Schwerpunktbereich und Online-Lernen. Wer mitarbeiten will oder eine neue Arbeitsgruppe ins Leben rufen möchte, kann sich melden. Wir sind für Anregungen, Fragen und Wünsche offen. Kommt doch einfach mal im Büro der Fachschaft im KG II vorbei ...

Eure Fachschaft Jura

„Die Mathematik als Fachgebiet ist so ernst, dass man keine Gelegenheit versäumen sollte, dieses Fachgebiet unterhaltsamer zu gestalten.“
- Blaise Pascal

FS Mathematik

Unterhaltsam geht es auch bei uns zu. Wir als Fachschaft Mathematik laden euch ein, die Uni, uns und euch gegenseitig näher kennen zu lernen. Deshalb bieten wir eine Reihe von Veranstaltungen an, die euch den Einstieg ins Mathematikstudium erleichtern sollen.

Wer sind wir?

Der Arbeitskreis kritischer Juristinnen und Juristen (akj) besteht in Freiburg seit fast 40 Jahren. Wir sind ein nicht parteigebundener Zusammenschluss von Jurastudierenden aller Semester, die sich politisch engagieren wollen. Bei uns kann sich jeder beteiligen und seine Ideen einbringen.

Wofür stehen wir?

Uns verbindet der Wille, politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen kritisch zu hinterfragen. Wir wollen Wege zu mehr Demokratie, Freiheit und Gerechtigkeit aufzeigen. Der leichtfertigen Preisgabe von Menschen- und Bürgerrechten im Namen der „Inneren Sicherheit“ stehen wir ablehnend gegenüber.

Bildung muss als eines der wichtigsten Rechte für alle frei zugänglich sein. Ein erfolgreiches Studium muss ohne kommerzielles Repetitorium von der Universität ermöglicht werden. Wir stehen für eine demokratische Universität, die durch die Studierenden mitgestaltet werden muss. Deshalb setzen wir uns für eine Öffnung der Fachschaft Jura für alle interessierten Studierenden ein.

Was tun wir?

Unsere Ideen und Ziele bringen wir im studentischen Alltag und in universitären Gremien ein.

Darüber hinaus organisieren wir Vorträge, Workshops, Gruppenpraktika, Parties und einmal im Jahr die Erstihütte. Wir treffen uns außerdem wöchentlich zur Diskussion (rechts-)politischer Themen.

Die Erstsemestereinführungswoche mit Kneipentour, Stadtrallye, Grillen und Party ist nur der Anfang.

Weiter geht es mit der Erstsemesterhütte im Dezember, der Feuerzangenbowle kurz vor Weihnachten und der Party zu Semesterende. Gemeinsames Feiern kommt auch während des Semesters

Zur freien Ausübung der Grundrechte versuchen wir durch unser Demonstrations-Beobachtungsteam beizutragen.



Mit der Breitseite veröffentlichen wir ein regelmäßiges Heft zu aktuellen rechtspolitischen Themen. Wir sind Teil des Bundesarbeitskreis kritischer Juragruppen (BAKJ), welcher u.a. die Zeitschrift ForumRecht herausgibt und am jährlichen Grundrechtreport mitarbeitet.

Wir freuen uns darauf, euch kennenzulernen!

Deshalb herzliche Einladung zu unserem

- Ersti-Stammtisch
Mittwoch, 19. Oktober, 20 Uhr in der Goldenen Krone (Kronenstraße 6, Ecke Hummelstraße)

- Regulären Stammtisch
jeden Mittwoch im Semester, ab 20 Uhr c.t. in der Goldenen Krone (s.o.)

- unserer Ersti-Hütte
11.-13. November 2011 (weitere Infos folgen)

Weitere Infos findet ihr im Netz:

www.akj-freiburg.de
www.facebook.com/akj.freiburg

nicht zu kurz.

Außerdem bietet die Fachschaft die Möglichkeit, Professoren und Dozenten im Rahmen des Adventskalenders bei einer Tasse Tee und Spekulatius näher kennen zu lernen. Als Einstiegshilfe ins Studium bietet die Fachschaft wöchentlich Grundlagenübungen an, die die Möglichkeit geben sollen, Vorlesungsstoff im ungezwungenen Rahmen zu üben.

Sollten zusätzlich noch Fragen sein, steht die Tür des Fachschaftsraum im Erdgeschoss der Eckerstraße 1 jederzeit offen.

Fachschaftler aus allen Semestern beantworten gerne Fragen. Hier kann man auch so einfach vorbeikommen, Kaffee trinken, Zeitung lesen oder einfach nur quatschen. Oder schaut doch einfach mal bei der Fachschaftssitzung vorbei.

Auch online kann man uns erreichen:

- fachschaft@math.uni-freiburg.de
- <http://fachschaft.mathematik.uni-freiburg.de/>

Wir freuen uns, euch kennen zu lernen

Eure Fachschaft Mathematik

Termine

Di, 18. Oktober 2011

9:00 Uhr Frühstück im Mathematischen Institut (Eckerstraße 1) im 4. Stock (Raum 404, eigene Tasse mitbringen)
17:00 Uhr Pokerturnier
18:30 Uhr Spieleabend
22:15 Uhr Nachtwanderung auf den Schlossberg. Eine 2. Gruppe startet um 22.45 Uhr. Gutes Schuhwerk und warme und wetterfeste Kleidung mitnehmen! Wer hat, auch eine helle Taschenlampe. Es ist möglich, zur letzten Straßenbahn wieder in der Stadt zu sein.

Mi, 19. Oktober 2011

09:00 Uhr Frühstück mit Schmankerl
10:00 Uhr Einführung in die Studiengän-

ge inkl. Zweit- und Nebenfach
14:00 Uhr Rallye
19:00 Uhr Kneipenabend (Trepunkt Münsterplatz)

Donnerstag, der 20. Oktober 2011

11:30 Uhr Vorstellung des Mentorinnenprogramms MeMPhys (speziell für Studentinnen)
12:30 Uhr Gemütlicher Nachmittag im Seepark
21:00 Uhr Party

Freitag, der 21. Oktober 2011

12:00 Uhr Gemeinsames Essengehen (nicht in der Mensa)
14:00 Uhr Markt der Möglichkeiten
16:00 Uhr Therme (mit Eigenbeteiligung)

Wir müssen leider dringend davon abraten, an der Fachschaft Psychologie teilzunehmen! Denke immer daran – es geht jetzt nur noch um deine ECTS-Punkte. Du wirst genug damit zu tun haben, die Powerpointpräsentationen deiner Dozenten herunter zu laden und auswendig zu lernen. Ob Mütter mit Kindern ohne Probleme Psychologie studieren können? Hat nun wirklich keinen Einfluss auf deine Punkte. Ob du im Studium spannende Themen gehört hast und ein reflektierter und schlauerer Mensch bist? Kann sich vielleicht auswirken, aber mit Auswendiglernen bekommst du garantiert mehr Punkte. Ob es eine rauschende Psychoparty gab? Pffft, erzähl davon mal im späteren Bewerbungsgespräch. Ob es am Institut einen für die Studierenden attraktiven Master gibt und dort daran so viele Bachelor-Absolventen wie möglich teilnehmen? Egal, nach dem Bachelor bist du



FS Psychologie

ohnehin mindestens 21 und solltest schon im Büro sitzen! Allerdings – wenn dein primäres Ziel nicht 180 Punkte sind, sondern eine gute Studienzeit, Verwirklichung eigener Interessen und eine vielfältige Psychologie, dann lohnt sich ein Besuch bei uns vielleicht doch... Mit dem Institut zusammen bemühen wir uns, die Studiengänge ständig zu verbessern, so dass sie gleichzeitig herausfordernd und „studierbar“ sind. So haben wir auch an der Konzeption der beiden Masterstudiengänge mitgewirkt und die Studenteninteressen

eingebraucht. In enger Verzahnung mit der Fachschaft arbeitet auch der übers Institut hinaus bekannte Arbeitskreis „Bachelor gestalten“. Dort beschäftigen sich viele Studierende mit Zielen und Umsetzung des Bologna-Prozesses und unseren eigenen Vorstellungen von einem erfolgreichen (Psychologie-) Studium. Wir versuchen aber auch, auf

dem Institut zusammen jedes Semester eine Vorlesungsreihe an, die sich mehr mit den berufspraktischen Seiten der Psychologie befasst. In den letzten Jahren hatten wir mehrere Vertreter der Arbeits- und Organisationspsychologie bei uns zu Gast (z.B. Supervisoren und Coaches), Veranstaltungen zum Thema Umweltpsychologie, sowie immer auch Gäste aus verschiedenen Gebieten der klinischen Psychologie und Therapie. Ab und zu verwandeln wir unseren Hörsaal ins Psychokino und schauen gemeinsam Filme und diskutieren sie danach aus psychologischer Perspektive, oft auch mit Dozenten. Natürlich nehmen wir auch an uniweiten oder sogar über die Universität hinausgehenden Projekten teil. So haben wir beispielsweise am Bildungsstreik mitgewirkt und wir fahren fleißig jedes Semester zur „PsyFaKo“, dem bundesweiten Zusammenschuss aller Psychologie-Fachschaften. Schließlich gehen wir der Arbeit in den Gremien der Universität und des Psychologischen Instituts nach. Wenn du also auch an einem guten Psychologie-Studium und einer gemeinschaftlichen Atmosphäre an unserem Institut interessiert bist, vergiss unseren Ratschlag von vorhin. Wir sehen uns donnerstags um 18:00 im Pfortnerhäuschen des Instituts!

Eure Fachschaft Psychologie

FS Islamwissenschaft

Salam und willkommen bei den Freiburger Islamwissenschaftlern! Wir freuen uns, dass du ab jetzt den Kreis der Studierenden an unserem kleinen, aber feinen Seminar bereicherst! Damit bei allem Studieneifer Spaß und Eigeninitiative nicht zu kurz kommen, gibt es uns: deine Fachschaft Islamwissenschaft! Aber was genau macht so eine Fachschaft überhaupt?

Zuerst sind wir Ansprechpartner in deiner Anfangszeit in Freiburg: Gemeinsam können wir den ersten Stundenplan erstellen, die beste Lösung bei Veranstaltungsüberschneidungen finden und sicherstellen, dass du dich in der Seminarbibliothek schnell wie Zuhause fühlst. Und weil das Studieren in der Gruppe viel leichter fällt als allein, organisieren wir mit Erstfrühstück, -Hütte und Kneipentour jede Menge Gelegenheiten, Gleichgesinnte kennen zu lernen.

Weil auch am Orientalischen Seminar das Motto gilt: „Gemeinsam sind wir stark!“, sind viele dieser Veranstaltungen Projekte der „globalen Fachschaft“ mit Sinologie, Judaistik und Vorderasiatischer Altertumskunde. Zusammen organisieren wir Parties (haltet Ausschau nach bunten Plakaten mit der Aufschrift YALLAH!), zeigen im Montagskino (MoKi) „orientalische“ Filme und sorgen mit Sommer- und Winterfest für regelmäßige Grill- und Glühweinabende mit unseren Dozenten.

Damit nun nicht der Eindruck entsteht, die Fachschaft wäre einem Partyservice

gleichzusetzen, hier ein Vorgeschmack auf die inhaltlichen Highlights, auf die du dich von unserer Seite aus freuen kannst: Die im vorigen Semester ins Leben gerufene Vortragsreihe „Fikra – Kolloquium junger Islamwissenschaftler“ hat weiter Bestand und bietet Einblick in die wissenschaftliche Arbeit nach Bachelor, Master und Co. Darüber hinaus organisieren wir Veranstaltungen zum aktuellen Weltgeschehen, etwa die Podiumsdiskussion „Wind of Change 2.0? Revolution in der arabischen Welt“.

Zu guter Letzt nehmen wir unser Amt als studentische Vertreter unseres Faches auch da sehr ernst, wo es ans hochschulpolitische Eingemachte geht: als Mitglied in der Fachschaftenkonferenz des u-asta beteiligen wir uns am Diskurs zu Fragen der Unipolitik und sind auch ansonsten überall bemüht, unseren Studiengang zu verbessern und um unser Existenzrecht als „Orchideenfach“ zu kämpfen.

Lust bekommen, bei unserer Arbeit kräftig mitzumischen? Wir freuen uns über Nachwuchs!



Kulturabende mit Leckerbissen aus Literatur, Musik und Küche stehen ebenso auf unserer „To-Do-Liste“ wie Vorträge über Reisen in den Orient.

Sprich uns einfach an oder schreib an fs_orient_freiburg@gmx.de

Deine Fachschaft Islamwissenschaftler!

Heisann liebe Erstis! Wir die Fachschaft Skandinavistik heißen euch herzlich in Freiburg willkommen!

Wir sind unter anderem dazu da, euch das Ankommen und Einleben in eurer neuen Studienstadt zu erleichtern. Wir helfen euch bei den ersten Schritten in den Uni-Alltag, wie z. B. beim Erstellen

Fachschaft Skandinavistik

des Stundenplans und stehen euch als Ansprechpartner jeder Zeit zu Seite. Damit ihr euch auch untereinander besser kennenlernt, starten wir in das Semester mit einem Erstfrühstück und einer Kneiptour in der Einführungswoche. Ein wenig später folgt die obligatorische Ersthütte im Schwarzwald, so seht ihr auch gleich etwas von der schönen Umgebung :-)

Wir sind nur ein kleines Fach mit einer kleinen Fachschaft, das hält uns aber nicht davon ab, jeden Anlass zu nutzen, die skandinavischen Feste, wie Lucia am 13. Dezember, den norwegischen Nati-

onalfeiertag am 17. Mai und Midsommar zu feiern. Zu diesen Gelegenheiten hat der Skandi-Chor immer ein passendes Programm parat.

Der Chor freut sich im Übrigen immer über neue Gesichter, beim gemeinsamen Singen steht vor allem der Spaß im Vordergrund.

Außerdem veranstalten wir mehrmals im Semester die sogenannten Skandi-Treffs mit Besuch im Biergarten oder Grillen im Park, etc... Alle oben genannten Termine findet ihr auf unserer Homepage.

Nun bleibt uns nur noch euch einen guten Start zu wünschen, des Weiteren freuen wir uns auch immer, euch bei unseren wöchentlichen Fachschaftstreffen begrüßen zu dürfen.

Eure Fachschaft Skandinavistik

Termine

Mo, 17.10

Nach der Begrüßungsveranstaltung der GeKo holen wir euch ab und gehen zum Kaffee trinken und Kennenlernen in unser Institut.

Di, 18.10

Einführungsveranstaltung für die Hauptfach-Studenten und Mittagessen in der Mensa

Mi, 19.10

Einführungsveranstaltung für die Nebenfach-Studenten, abends Kneiptour!

Do, 20.10

Gemeinsames Frühstück und Besichtigung der Uni-Bibliothek

Fr, 21.10

bei schönem Wetter: Kubbspiele und Picknick im Eschholzpark; Familiennachmittag und Markt der Möglichkeiten (14-18 Uhr)

Näheres zu den Terminen erfahrt ihr montags von uns und natürlich in eurer Einladung zur Einführungswoche.

Hallo liebe Sino-Erstis! Herzlich willkommen in Freiburg und in der Sinologie!

Wir, die Fachschaft Sinologie, sind eine Runde von Bachelor- und Magister-Studenten aus verschiedenen Semestern, die sich aktiv für das erfolgreiche Gelingen Eures Sinologiestudiums in Freiburg einsetzen.

Konkret bedeutet das:

wir sind bei Problemen und Anregungen Schnittstelle zwischen Professoren und Studenten

wir helfen bei der Suche von Tandempartnern und organisieren einen Stammtisch mit Chinesen

wir organisieren Vortragsreihen und

Exkursionen und planen ein Chinasymposium für Studenten

Die Sinologie in Freiburg ist Teil des Orientalischen Seminars. Mit den Fachschaften der Islamwissenschaft, Ju-

Fachschaft Sinologie

daistik und der Vorderasiatischen Archäologie veranstalten wir darum viele Aktionen gemeinsam. Diese sind:

- das Erstfrühstück: Donnerstag, 20. Oktober 10:00 Uhr vor dem Orientalischen Seminar

- eine Ersti-Hütte (11.-13.11.2011) im Schwarzwald

- das Montagskino

- die Weihnachtsfeier, das Sommerfest und natürlich Orient-Partys

Die Fachschaft lebt von ihren Mitgliedern und darum freuen wir uns sehr über jedes neue Gesicht! Komm einfach unverbindlich einmal zu einer unserer wöchentlichen Fachschaftssitzungen (Termine an der Fachschaftspinwand im Orientalischen Seminar), sprich uns an oder schreib uns eine E-Mail an: sinofach@orient.uni-freiburg.de

Wir freuen uns Dich kennenzulernen!

deine Fachschaft Sinologie

Wir sind eine Gruppe engagierter Studierender, die sich für die Belange und Interessen der Französisch-, Spanisch-, Italienisch-, Portugiesisch-,

Ob Erstiwoche, Ersti-Hütte, Stundenplanhilfe, Adventscafe, hochschulpolitische Gremien - wir haben also auch für Deine Wünsche, Anregungen oder

Mittwoch um 20 Uhr im Raum 1265. Wenn Du bei uns reinschnuppern oder mitmachen willst, dann komme uns dort einfach besuchen. Wir freuen uns sehr über jede/n Interessierte/n. Insbesondere jetzt, da uns wieder einige Kräfte vorübergehend aufgrund von Praxis- und Auslandssemestern fehlen werden. Wir suchen also Dich!

FS Romanistik

Rumänisch- und Katalanischstudierenden der Uni Freiburg einsetzt. Das heißt damit auch, dass wir uns aus Bachelor-, Master- und Lehramts-studierenden der romanischen Sprachen zusammensetzen, mitunter auch aus den Studiengängen FrankoMedia und IberoCultura.

Probleme stets ein offenes Ohr. Auf den alljährlichen Physiker-Romanistenpartys, den Romanistenpartys und dem Kulturfest der Romanistik im Sommer kommt zudem das Feiern nicht zu kurz.

Wir treffen uns im Semester jeden

Wir, das sind:

Angelika, Isabelle, Jana, Janna, Jessika, Julia, Juliane, Kathrin, Mara, Mareike, Mario, Martin, Matthias, Max, Mirko, Pascale, Sabrina und Stefanie.

Wir sind für Dich über die per Mail unter fsromanistik@googlemail.com erreichbar!

Oder besuche uns einfach auf unserer neuen Homepage:

www.romanistik.uni-freiburg.de/fachschaft, bzw. www.facebook.com/fs-romanistik

Eure Fachschaft Romanistik



FS Slavistik

Привет, Cześć, Ahoj, Zdravo, Эдрати und Willkommen in Freiburg!

Wir sind die Fachschaft Slavistik, also Studis der Slavistik oder der Russlandstudien (und zwar sowohl Haupt- als auch Nebenfächler), die sich im Fachbereich Slavistik für euch engagieren! Damit sind wir eure Anlaufstelle für Vorschläge, Fragen, Probleme, Sorgen oder sonstige Anliegen – und natürlich auch dann, wenn ihr euch selbst in die Fachschaftsarbeit einbringen wollt. Wir sind (bisher) eine eher kleine Fachschaft und freuen uns über jedes neue Gesicht (an welchem Tag der Woche wir uns treffen, wird für das nächste Semester noch festgelegt werden).

Außerdem stehen dieses Semester wieder einige von der FS organisierte Ver-

anstaltungen an, zu denen ihr natürlich herzlich eingeladen seid. Es wird beispielsweise wieder ein Ersti-Frühstück und eine Kneiptour geben, damit ihr uns und wir euch besser kennen lernen könnt. Im Übrigen stehen die Slavistik-Party und die Weihnachtsfeier auf dem Programm.

Das Ersti-Frühstück findet in diesem Semester am Mo., 24.10.11 ab 09.00 Uhr im U-Asta (Belfortstraße 24, Konferenzraum 1) statt.

Zur Kneiptour gehts am Fr., 28.10.11 ab 20.00 Uhr, Treffpunkt ist die Lö-

wenapotheke am Bertholtsbrunnen.

Über Termine und Orte der übri- gen Veranstaltungen (z.B. der Weihnachtsfeier oder der Party) werdet ihr noch rechtzeitig informiert werden, beispielsweise durch Aushänge im slavischen Seminar oder auf unserer Fachschafts-Homepage: <http://omnibus.uni-freiburg.de/~aw159/index.html>

Per Mail sind wir zu erreichen unter: fachschaft-slavistik@u-asta.uni-freiburg.de

Wir freuen uns auf euch und wünschen euch eine tolle Studienzeit in Freiburg!

Eure Fachschaft Slavistik

Fachschaft VWL – action03

Die Fachschaft ist eine Gruppe von regelmäßig neun bis 15 Studierenden, die mit Elan für die Belange aller Studierenden des Fachbereiches einsetzen.

Der Großteil derer, die in Freiburg mit VWL beginnen, hört bereits vor der ersten Vorlesung von uns, wenn drei bis vier Wochen vor Studienbeginn ein Brief begleitet von einem kleinen gelben Heftchen – dem „Ersti-Info“ – in den heimischen Briefkasten flattert. Zu Studienbeginn organisieren wir dann diverse Informations- und „Bespäungs“-Veranstaltungen, wie die allgemeine Einführung, die „Tipps und Tricks“, die Kneipentour und den Cocktailabend. Jedes Wintersemester versuchen wir zudem den Erstis die Möglichkeit zu geben, sich bei einem Hüttenwochenende besser kennen zu lernen.

Ab diesem Zeitpunkt wird die Arbeit der Fachschaft – leider – von vielen nur noch im Rahmen der Semesterparties wahrgenommen, was dem Aufwand, der sich dahinter verbirgt, nicht ganz gerecht wird. Öffentlichkeitswirksam ist nur der kleinste, wenn auch meist angenehmste Teil der Fachschaftsarbeit. Studentische Vertretung bedeutet vor allem Präsenz und Einsatz in diversen Gremien auf Fakultäts- und universitärer Ebene und natürlich nicht zuletzt Beratung von Studierenden in allen Lebenslagen.

Um hinten anzufangen: Wir sind Ansprechpartner für die, die sich unsicher sind bevor und wenn sie nach Freiburg kommen; wie ist so ein Studium? – wo muss ich hin? – kann ich das ohne Mathe überhaupt schaffen? – wo finde ich die Klausurtermine? Aber auch während des Studiums gibt es allerhand Beratungsbedarf: Sei es zur Prüfungsordnung, zum Übergang vom Grund- ins Hauptstudium mit noch offenen Scheinen, zu Auslandssemestern und vielem mehr. Daneben setzen wir uns im Rahmen unserer Möglichkeiten für Härtefallanträge ein – wenn die Betroffenen sich früh genug melden, dann auch oft mit Erfolg.

Die Gremienarbeit ist mit Sicherheit der am wenigsten wahrnehmbare, aber

trotzdem zwingend notwendige Teil der Fachschaftsarbeit. Einige von uns sitzen im Fakultätsrat und haben so die Gelegenheit, bei zentralen Entscheidungen der Fakultät die studentische Position zumindest vorzubringen – wenn auch nur als Minderheit. Andere beschäftigen sich in der Studienkommission mit zentralen Fragen der Studienorganisation, tragen Beschwerden aus verschiedener Richtung an den Studiendekan heran und engagieren sich bei der Konzeption der neuen Studiengänge; auch die Durchführung der Evaluation ist eine Auftragsangelegenheit der Studienkommission. Berufungskommissionen

sind ein weiterer Aufgabenbereich, der allgemein gern ignoriert wird, in dem die studentische Position aber auf keinen Fall fehlen darf. Zu guter Letzt sind wir auch an der Verwendungsplanung der Studiengebühren beteiligt und alljährlich zieht einer das Glücklos, sich auf zentraler Ebene mit allen Anträgen der Universität auseinandersetzen zu dürfen.

Zugegeben: Unser Einfluss ist manchmal gering – aber mit Hartnäckigkeit und Ideenreichtum lässt sich trotzdem einiges erreichen!

Eure Fachschaft action03

Anzeige

Hardrock Cafe ??
Rockbar ??

EIMER



Cafe • Bar • MusicPub

Belfortstr 39 • 79098 Freiburg

Freiburgs bestes MusicPub!

www.eimer-freiburg.de

Anzeige



Studieren in Freiburg

Knackig durchs Studium mit guten Fachbüchern und persönlicher Beratung. Fürs „Nichtstudieren“ Abwechslungsreiches à la carte.

Unsere Fachbuchhändler/innen: Undownloadable!

In 3 Minuten Ziel erreicht!



buchhandlung-rombach.de **Buchhandlung Rombach** **walthari**
Lesen Hören Sehen mitten in Freiburg Buchhandlung in der Innenstadt

Bonuskarte für Studierende und Semester-Gewinnspiel

Buchhandlung Rombach · Bertoldstraße 10 · Tel. 0761/4500.2400 · 79098 Freiburg · service@buchhandlung-rombach.de
 Buchhandlung Walthari · Bertoldstraße 28 · Tel. 0761/38777.2219 · 79098 Freiburg · service@buchhandlung-walthari.de

Orientierungslos? Die Fachschaft Politik kann dir helfen! Wir sind eine Gruppe engagierter Studierender, die versuchen, die Interessen der Studierenden der Politikwissenschaft zu vertreten.

FS Politik

Dabei arbeiten wir eng mit dem u-asta zusammen und sitzen für euch in Gremien der akademischen Selbstverwaltung. Wir stehen in ständigem Dialog mit dem Seminar für Wissenschaftliche Politik, der Fakultät und dem Rektorat. Zudem beteiligen wir uns an der Erstsemestereinführung (Ansprechpartner bei Fragen rund ums Studium, Ersthütte und Kneipentour) und geben das „Kommentierte Vorlesungsverzeichnis“ – das ihr für € 1 in der KG4-Bib kaufen könnt, sowie beim Kaffeeverkauf – den wir jeden Montag von 12 bis 14 Uhr im Foyer des KG4 verkaufen. Darüber hinaus organisieren wir in unseren Arbeitskreisen Vortragsreihen zu verschiedenen Themen, hochschulpolitische Aktionen,

Studenten-Dozenten-Stammtische, Partys etc...

Wir sind jederzeit ansprechbar und immer offen für neue Mitglieder und Ideen. Wir treffen uns jeden Montag um 20 Uhr in Raum 4044, um gemeinsam über aktuelle Probleme zu diskutieren und sind anschließend beim Stammtisch im Tannenbaum (Goldene Krone) zu finden. Im Fachschaftsraum ist eigentlich immer jemand von uns zu finden. Schaut einfach mal vorbei! Bei Fragen findet ihr uns im Raum 4044 oder unter fs politik@u-asta.de.

Und immer dran denken: Die Fachschaft liebt dich!

Eure Fachschaft Politik



Termine

Test geschafft, genommen worden und in Freiburg angekommen. Gratuliere! Trotzdem wirst du merken, dass das neue Leben noch einige Hürden bereit hält. Egal ob es ums Studium geht, oder darum nette Leute kennen zu lernen: Die Fachschaft löst fast alle Probleme deines Lebens!

- Mo, 17.10.2011, 20 Uhr**
Kneipentour, Treffpunkt vor dem KG IV
- Di, 18.10.2011, 10 Uhr**
Frühstück, Konf-Raum, Studierendenhaus, Belfortstraße 24
- Do, 20.10.2011**
10 Uhr: Frühstück, selbe Stelle wie am Vortag.
20 Uhr: Kneipentour, Treffpunkt vor dem KG IV.
- 4.-6.11.2011**
Ersthütte auf dem Senklerhof. Die Anmeldung erfolgt während der Einführungswoche!

Es ist mit einem Format von 16 x 8,2 cm der größte seiner Art. Sein Kennzeichen ist die Farbe lila. Er zeigt Symbole moderner Architektur am Ende des 20. Jahrhunderts. Er ermöglicht dir den Zugang zu Wissen, das du vor zwei Jahren noch gratis bekommen hast. Die Rede ist vom 500 € Schein, eines der netteren Symbole die mit Studiengebühren verbunden werden.

zwecke oder Sonstiges verwendet werden. Die Erhaltung des Status Quo ist das Einzige, was auch ursprüngliche GebührenbefürworterInnen noch erhoffen können. Dieser, für die Universitäten nicht mehr haltbare Lage, schaut die Landesregierung tatenlos zu.

Was die Vergabe der Studiengebührengelder in der Universität angeht,

Warum ungerecht?

In den letzten Jahren haben verschiedene Studien (u.a. PISA) die enorme soziale Selektivität des gesamten deutschen Bildungssystems offen gelegt. Das soll heißen, dass der Bildungserfolg einer Person nicht nur von ihrer Leistungsfähigkeit, sondern entscheidend auch von ihrer sozialen Herkunft abhängt. So hat ein Kind, dessen Eltern einen

Studiengebühren

Auch nach nun fünf Semestern mit Studiengebühren lässt sich resümieren: Alle wesentlichen Versprechen, die mit der Einführung des kostenpflichtigen Studiums verbunden waren, wurden gebrochen, fast alle Befürchtungen die negativen Folgen einer Einführung haben sich bewahrheitet. Studiengebühren verbessern die Lehre, halten niemanden vom Studium ab, stärken den Einfluss der Studierenden, werden ausschließlich im Bereich Studium und Lehre verwendet, führen nicht dazu, dass das Land sich aus der Hochschulfinanzierung zurückzieht, diese Versprechen, die noch bei Einführung der Studiengebühren von deren Befürwortern gemacht wurden wollen die meisten heute nicht mehr laut aussprechen.

Seit dem Erlass der so genannten Geschwisterregelung ist die Lage selbst für die Universitäten schlimmer geworden. Viele Finanzierungen, die von Land bei Einführung der Studiengebühren wegfielen und von den Studiengebühren aufgefangen wurden, können nun bei einem Einbruch von bis zu 40 % der Mittel aus Studiengebühren nicht mehr von den Hochschulen aufgefangen werden. Das die Studiengebühren nur für die Lehre eingesetzt werden sollen ist in Anbetracht dieser Situation nur noch Hohn. Durch Umschichtungen werden notdürftig die entstandenen Löcher gestopft. Leistungen, welche vorher aus zentralen Mitteln gezahlt wurden, werden nun aus Studiengebühren gezahlt, wenn sie nur ansatzweise mit der Lehre zu tun haben. Die „freierwerbenden“ Mittel können dann von der Hochschule für Heizungskosten, Forschungs-

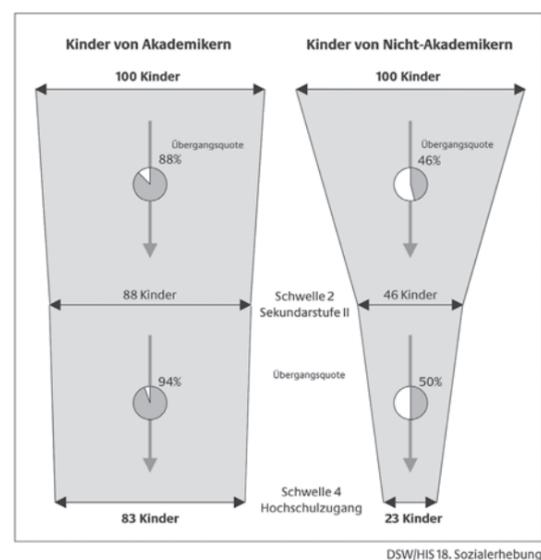
hat die ALU einen 12er-Rat eingerichtet. Darin sitzen VertreterInnen aus den Fakultäten, sowie AstA-Vorstand. Eigentlich dürfen die Gelder zwar erst nach Anhörung der Studierenden verteilt werden, aber das einstimmige Votum aller studentischen Vertreterinnen und Vertreter konnte jeweils das Rektorat nicht umstimmen, da die Studierenden lediglich über die Verwendung der Gelder informiert werden müssen. Was dann mit dem Geld passiert, liegt im Ermessen des Rektorates. Im Endeffekt darf es nach eigenem Gutdünken entscheiden.

Der Zwölferrat – das für die Anhörung bei der Gebührenverwendung eingerichtete Gremium aus zwölf Studierenden – hat in mehreren Stellungnahmen diese Kritikpunkte ausführlich dargelegt. Diese Stellungnahmen und weitere Informationen sind unter www.u-asta.de/studiengebuehren zu finden.

Hochschulabschluss besitzen, eine viermal höhere Chance, später selbst zu studieren, als ein Kind, dessen Eltern keinen Hochschulabschluss gemacht haben (siehe Grafik „Bildungstrichter“ aus der 18. Sozialerhebung des deutschen Studentenwerks). Und diese Daten wurden noch vor der Einführung von Studiengebühren erhoben. Es ist nicht schwer einzusehen, dass Studiengebühren dieses Problem weiter verschärfen, anstatt zu einer Lösung beizutragen. Die GebührenbefürworterInnen haben diese zu erwartenden Auswirkungen mit dem Konstrukt der „sozialverträglichen Studiengebühren“ versucht kleinzureden. Gemeint ist damit die Möglichkeit, sich das Studium über einen Kredit zu finanzieren. Dass dies natürlich nicht funktioniert, zeigen inzwischen auch die Statistiken: Zum einen werden die angebotenen Kredite (vermutlich aufgrund der schlechten Konditionen: der Zinssatz liegt bei 5,5%) nur von einem Bruchteil der Studierenden überhaupt in Anspruch genommen. Zum anderen wirkt eben bereits die Aussicht auf eine Verschuldung entsprechend abschreckend, was nicht zuletzt der drastische Rückgang der Studierendenzahlen zeigt. Eine Umfrage des Hochschul-Informationsservices hat herausgefunden, dass sich ein Fünftel der Studienberechtigten aus finanziellen Gründen gegen ein Studium entscheiden. Es bleibt also dabei: Sozialverträgliche Studiengebühren gibt es einfach nicht. Sie sind der falsche Weg der Hochschulfinanzierung und gehören – nicht zuletzt, da sie nicht einmal dazu beitragen können, die strukturellen Probleme der Lehre zu lösen – schnellstmöglich wieder abgeschafft.

Daniel Mieke

Bild 3.31 Bildungstrichter 2005: Schematische Darstellung sozialer Selektion – Bildungsbeteiligung von Kindern nach akademischem Abschluss des Vaters in %



Quellen: StBA, Sonderauswertungen Mikrozensus 2001 und 2005; HIS-Studienanfängerbefragung 2005, eigene Berechnungen

Schon vor der Einführung von Studiengebühren besaß Baden-Württemberg eines der sozial selektivsten Bildungssysteme Europas.



Befreiungsmöglichkeiten

Anträge auf Befreiung sind vor Beginn der Vorlesungszeit des jeweiligen Semesters bei der Anlaufstelle für Studiengebühren zu stellen.

Ohne Antrag sind von der Gebührenpflicht ausgenommen:

- DoktorandInnen** (jedoch nicht Studierende im grundständigen Promotionsstudiengang). Ein Antrag ist nicht notwendig.
- Studierende im **Urlaubssemester**. Wird die Beurlaubung vor Vorlesungsbeginn beantragt, erfolgt die Befreiung in voller Höhe von 500€. Nach Vorlesungsbeginn kann ein Beurlaubungsantrag nur dann gestellt werden, wenn auch der Beurlaubungsgrund selbst erst nach Vorlesungsbeginn aufgetreten ist. In diesem Fall werden die Studiengebühren anteilmäßig für das verbleibende Semester erlassen.
- Studierende im **Praxissemester**: Ob entsprechende Nachweise erforderlich sind, bitte auf oben stehender Website kontrollieren. Praxissemester in diesem Sinne existieren bei:

- Abschluss Staatsexamen, Studiengang Lehramt an Gymnasien
- Abschluss Diplom, Studiengang Psychologie
- Abschluss Kirchliches Examen, Studiengang Katholische Theologie
- Abschluss Bachelor of Arts, Studiengang Angewandte Politikwissenschaft (Hauptfach)
- Abschluss Bachelor of Arts, Studiengang Ethnologie (Hauptfach)
- Diplom-Aufbaustudiengang Interdisziplinäre Frankreichstudien und Studiengang Master of Arts Internationale Wirtschaftsbeziehungen

- Studierende im **Praktischen Jahr** (Befreiung für 2 Semester bei Humanme-

dizin): Ein Antrag ist nicht notwendig. Bitte beachten: Die Studienbescheinigung gibt's erst nach Antritt des Praktischen Jahres (und Bezahlung des Studentenwerksbeitrags sowie des Verwaltungs-kostenbeitrags).

- Studierende in einem **Parallelstudium** werden für den Studiengang mit der kürzeren Regelstudienzeit befreit.

- Studierende, die gleichzeitig an **zwei Hochschulen** eingeschrieben sein müssen (z. B. Musikhochschule und Universität), zahlen die Studiengebühr an der Hochschule, bei welcher der Schwerpunkt des Studiums liegt (i. d. R. Musikhochschule)

In folgenden Fällen kann per Antrag befreit werden:

- Studierende mit Kind**: Studierende, die ein Kind unter 14 Jahren pflegen und erziehen. Voraussetzung: Elterliche Sorge gemäß § 1626 BGB und Leben mit dem Kind (eigenes, Adoptiv- bzw. Pflegekind und in den eigenen Haushalt aufgenommene Kinder des Ehegatten oder Lebenspartners).

- Wegen **Beurlaubung** im laufenden Semester: Wenn der Grund der Beurlaubung erst während der Vorlesungszeit entsteht, ist auf Antrag eine anteilige Erstattung möglich.

- Im Rahmen der **Geschwisterregelung**: Von drei oder mehr Geschwistern können alle außer zwei befreit werden. Ausschlaggebend ist dabei allein, dass der zu befreiende Studierende zwei Geschwister hat, die nicht aufgrund dieser Geschwisterregelung befreit wurden. Es spielt also keine Rolle, warum diese nicht befreit waren, insbesondere nicht, ob die Geschwister überhaupt studieren, Studiengebühren bezahlen mussten oder

müssen. Diese Befreiungsregelung gilt auch für ausländische Studierende.

- Bei erheblich studienerschwerender **Behinderung**: Studierende mit einer Behinderung im Sinne des Neunten Buches Sozialgesetzbuch (SGB IX), die sich erheblich studienerschwerend auswirkt (min. 50%-ige Behinderung oder Nachweis der „erheblichen Erschwernis“ durch ein fachärztliches Attest).

Und wenn ich keine dieser Voraussetzungen erfülle, die Gebühren aber nicht zahlen kann?

Dann kannst Du immer noch einen **Härtefallantrag** stellen und darauf hoffen, dass die Universität Dir die Gebühren erlässt oder stundet. Eine Stundung oder ein Erlass der allgemeinen Studiengebühr ist unter bestimmten Voraussetzungen in Ausnahmefällen möglich, wenn im konkret zu benennenden Einzelfall die Zahlungsverpflichtung unbillig ist. Neben einem entsprechenden Antrag musst Du Deine Behauptung durch entsprechende Nachweise stützen.

Die Studiengebührenberater des u-astas stehen Dir für weitere Fragen und Hilfe bei Anträgen gerne zur Verfügung. Die aktuellen Beratungszeiten und weitere Hinweise zur Antragstellung auch in besonderen Fällen findest Du auf: www.u-asta.uni-freiburg.de/service/beratungen/studgebuehren-beratung Per Mail erreichst Du die Studiengebührenberatung unter gebuehrenberatung@u-asta.de

Verbindliche Informationen und Formulare gibt's seitens der Universität unter www.studium.uni-freiburg.de/service_und_beratungsstellen/studiengebuehren



Morgens, 9 Uhr: Gäääh... was für eine lange Nacht gestern... Claudia quält sich aus dem Bett und macht ihr Fenster auf, um stoßzulüften. Das ist gut für ihr Raumklima und die Umwelt. Stefan hingegen sitzt schon seit einer Stunde bei gekipptem Fenster an seinem Schreibtisch. Er muss noch Texte für das Seminar heute Morgen lesen. Damit es nicht so kalt in seinem Zimmer wird, hat er die Heizung ein kleines bisschen aufgedreht.

9.30 Uhr: Claudia stellt sich kurz unter die Dusche, die sie mit einem wassersparenden Aufsatz im Duschkopf (für 1,50€ erhältlich in jedem Baumarkt) bestückt

(KGII) verabredet. Claudia wartet schon mit einer dampfenden Tasse Biokaffee in ihrem Thermobecher (10 Cent Rabatt, wenn man seinen eigenen Becher mitbringt!). Stefan ist ein wenig in Eile, weshalb er zum schnellen Pappbecher greift. Während der Vorlesung beneidet er Claudia um ihren immer noch heißen Kaffee.

Claudia hat ihr Skript platzsparend beidseitig auf Recyclingpapier gedruckt und macht fleißig Notizen, während Stefan vor seinem Laptop sitzt (den hat er immer dabei!) und total abgelenkt ist; sein einseitig auf weißes Frischfaserpapier gedrucktes Skript neben ihm hat er

cher zusammensucht, steht der Laptop an seinem Arbeitsplatz und läuft.

Claudia sitzt zu Hause an ihrem Schreibtisch. Ihr Laptop ist auch an, allerdings nutzt sie die Energieverwaltungsoption.

(Desktop -> rechter Mausklick -> Eigenschaften -> Bildschirmschoner -> Energieverwaltung auswählen)

Abends

20 Uhr: Claudia und Stefan sitzen in der Kneipe und Claudia ärgert sich, weil sie dem blanken Stefan schon wieder ein Bier ausgeben muss. Deshalb gibt sie ihm ein paar Tipps, wie sie ohne viel Auf-

Der studentische Alltag: ökologisch und ökonomisch

Energiequiz des Umweltreferats

hat. Dabei dreht sie das Wasser beim Einseifen natürlich ab. Danach kocht sie eine Tasse Wasser für ihren Tee im Wasserkocher, wobei sie darauf achtet, nur so viel Wasser heiß zu machen, wie sie braucht.

Stefan hingegen fühlt sich von seinem Vollbad gestern Abend noch frisch genug.

10 Uhr: Stefan macht sich mit seinem alten Opel Corsa die 2 km auf den Weg in die Uni. Die Parkpatzsuche ist wie immer sehr nervenaufreibend. Weil Claudias Rad gerade kaputt ist, fährt sie die 2 km heute ausnahmsweise mal mit der Straßenbahn.

In der Uni

Stefan ist mit Claudia im Café Europa

beim Chatten mit seinen Freunden völlig vergessen.

Nach der Vorlesung stehen sie vor dem Kopierer, um alte Klausuren zu kopieren, und Stefan lässt sich von Claudia das beidseitige Kopieren erklären („das geht ja ganz einfach!“).

Mittags

13 Uhr: Claudia und Stefan sind mit ein paar KommilitonInnen in der Mensa Rempartstraße verabredet. Stefan holt sich im Pavillon ein großes Schnitzel mit Pommes. Claudia nimmt wie immer Essen 2. Das ist nämlich vegetarisch. Manchmal gönnt sie sich auch das Essen der Bio-Linie im Bistro.

14 Uhr: Stefan muss noch ein bisschen in der UB arbeiten. Während er seine Bü-

wand Geld spart und die Umwelt schont:

- Kühlschränke nicht zu kalt einstellen (7° reichen aus)
- Energiesparlampe verwenden
- Auf Zimmertemperatur achten: Nachts sind 16-18° am gesündesten, auch tagsüber reichen 20° aus. Dabei gilt die Faustregel: Jedes Grad weniger spart rund sechs Prozent Energie. Grundsätzlich werden 20 - 21 Grad Zimmertemperatur empfohlen.
- Waschen: Waschmaschine voll machen. Bei 30° waschen reicht meist völlig aus.

Im Folgenden findet ihr eine Gegenüberstellung des Ressourcenverbrauchs von Stefan und Claudia. Einfach die Zeilen ausfüllen, ausrechnen und die Lösung bis zum 30.11. per e-Mail an uns schicken.

Frage: Wie viel spart Claudia während drei Jahren Bachelor gegenüber Stefan? (Monat = 30 Tage, 1 kWh = 0,18€) Wir verlosen schicke Preise unter allen richtigen Antworten!

Euer Umweltreferat
umwelt@u-asta.uni-freiburg.de

Ressourcenverbrauch

Dusche vs. Vollbad

Stefan: Vollbad ca. 120l; Stromverbrauch, um 30 l Wasser von ca. 10°C auf 38°C zu erhitzen: 1 kWh (Stefan badet alle zwei Tage)

Claudia: Dusche ca. 60l; Stromverbrauch, um 30 l Wasser von ca. 10°C auf 38°C zu erhitzen: 1 kWh (Claudia duscht alle zwei Tage): ___ € gespart/Monat!

Herd vs. Wasserkocher

Stefan: Wasser auf Herdplatte erhitzt verbraucht ca. 50% mehr Strom als mit einem elektrischen Wasserkocher.

Claudia: Um 1 Tasse Wasser mit einem elektrischen Wasserkocher zu erhitzen braucht man ca. 0,016 kWh: ___ € gespart/Monat bei 1 Tasse/Tag

Auto vs. Straßenbahn

Stefan: 2 km Opel Corsa: ca. 480 g CO₂

Claudia: 2 km Straßenbahn im Berufs-

verkehr: ca. 52 g CO₂

Pappbecher vs. Thermobecher

Stefan: Produziert, wenn er sich in der Vorlesungszeit ca. 3-4 Mal pro Woche einen Kaffee holt, ca. 100 Becher Müll

Claudia: Produziert keinen Müll. Bei 4 Tassen Kaffee im Thermobecher/Woche: ___ € gespart/Monat (10c Rabatt)

Papier

Stefan: 2 Ordner pro Semester (ca. 1.000 Blatt): 14,9 Kg Holz, 260 L Wasser, 53,5 kWh Strom, 5,3 Kg CO₂

Claudia: 1 Ordner pro Semester (sie kopiert doppelseitig!): 2,8 Kg ALTPAPIER, 51 L Wasser, 10,5 kWh Strom, 2,2 Kg CO₂

Laptop in VL vs. kein Laptop in VL

Stefan: 20-30 Stunden VL mit 15" Laptop: ca. 1 kWh

Claudia: Kein Stromverbrauch

Fleisch vs. Vegetarisch

Stefan: Kleines Steak: ca. 5.000l Wasser

Claudia: Portion Reis: ca. 100l Wasser, kleiner Salat: ca. 500l Wasser

Laptop ohne/mit Energiesparmodus

Stefan: Der Bildschirm eines Laptops

verbraucht am meisten Strom!

Claudia: kann mit der Energieverwaltungsoption bis zu 35 Euro Stromkosten im Jahr sparen: ___ € gespart/Monat!

Kühlschrank 5° vs. 7°

Stefan: Stefans Kühlschrank verbraucht, wenn er auf 5° eingestellt ist 230 kWh/Jahr.

Claudia: hat denselben Kühlschrank wie Stefan, sie weiß allerdings, dass 7° kalt genug sind und spart 15% Strom gegenüber Stefan: ___ € gespart/Monat

Energiesparlampe vs. Glühbirne

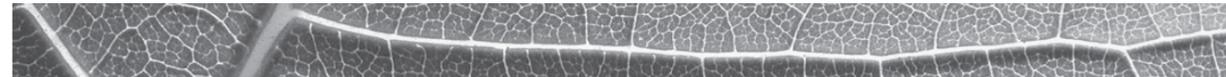
Stefan: 60W Birne kostet ca. 1€, hält ca. 1000h. Für 6000 Stunden ergeben sich Stromkosten (18ct/kWh) von 64.80€. Er muss allerdings 6 Birnen kaufen. 6 x 1€ + 64.80€ = 70.80€

Claudia: 11W Energiesparlampe (gleich hell wie 60W Birne) kostet ca. 7€, hält ca. 6000h. Daraus ergeben sich Stromkosten (18ct/kWh) von 11.88€. 1 x 7€ + 11.88€ = 18.88€

Viel Erfolg beim Rätseln!

Freiburger Insider-Tipps

- Toner und CD Recycling, mehr Infos und Sammelstellen unter: www.nachhaltige.uni-freiburg.de/projekte
- Ab 19.30 Uhr können Freiburger Studierende mit der UniCard kostenlos den ÖPNV nutzen
- Billige Büromaterialien aus Recyclingmaterialien, vergünstigte Schwimmbadkarten, günstiger Bio/Fair Trade Kaffee und Schokolade etc. im Studierendenhaus, Belfortstraße 24, Wochentags von 11-14 Uhr
- Umsonst Laden in der KTS Di 17-19h, Mi 18-20h, Do 17-20h, Baslerstr. 103, (www.kts-freiburg.org)
- Die Uni Freiburg hat eigene Umweltleitlinien formuliert, bei Dingen die euch auffallen, könnt ihr euch an uns (das Umweltreferat) oder an den AK Nachhaltige Uni wenden (www.nachhaltige.uni-freiburg.de)
- Für Neuanschaffungen (WaMa etc.) bietet das Freiburger Öko Institut gute Vergleichsmöglichkeiten: www.ecotopten.de
- In FR gibt es zahlreiche Second Hand Läden, Flohmärkte und Fahrradversteigerungen der Polizei, des Fundbüros und der DB
- Fahrradreparatur-Selbsthilfewerkstatt mit Werkzeugverleih und Gebrauchtteileverkauf im Hinterhaus hinter dem Vorderhaus (Habsburgerstr. 9) und Radieschen (Marie-Curie-Str. 1)
- Wirklich günstige Bahntickets und gute Beratung gibt es bei Gleisnost (neben dem Theater)



Die Uni Freiburg rühmt sich, „Solar-Uni“ zu sein. Als Grund für diese selbst auferlegte Auszeichnung wird aufgezählt, dass Fotovoltaikanlagen auf den Dächern der Uni und des Uniklinikums installiert wurden, außerdem 2007 das interdisziplinäre und fakultätsübergreifende „Zentrum für Erneuerbare Energien“ und ein Stiftungslehrstuhl „Renewable Energy Management“ plus dem dazugehörigen Studiengang gegründet wurde.

Diese Tatsachen sprechen zunächst also einmal für die ökologische Nachhaltigkeit der Uni Freiburg. Betrachtet man jedoch den Stromverbrauch der Universität, der pro Person seit 2002 kontinuierlich auf fast 2000 kWh/a im Jahr 2007 angestiegen ist, kann man leicht ins Zweifeln kommen. Denn dass die Uni anscheinend nur mit regenerativen Energien der künftigen Energieversorgungsprobleme Herr werden will und keine Bemühungen zur Energieeinsparung unternimmt, macht deutlich, dass ihr Ansatz vielleicht gut gemeint, aber auf keinen Fall nachhaltig ist. Der Arbeitskreis „Nachhaltige Uni“ setzt sich mit seinem Projekt „dezentrale monetäre Anreize zur Energieeinsparung“ für Energieeinsparungen an den Fakultäten ein. Die Ergebnisse dieses Projekts sind allerdings nicht für die Öffentlichkeit zugänglich und so auch nicht nachvollziehbar.

Somit kann man feststellen, dass die Uni Freiburg ein ganzheitliches und zukunftsfähiges Energiekonzept missen lässt und nur auf den „Leuchtturm“ Erneuerbare Energien setzt. Wir fordern ein nachhaltiges Energiekonzept! Ein Konzept, welches nur den Einsatz von erneuerbaren Energien, nicht aber die drastische Reduzierung des Energieverbrauchs vorsieht, ist ein Anfang aber in der heutigen Zeit noch lange nicht ausreichend!

Quelle: <http://www.nachhaltige.uni-freiburg.de/projekte/umweltdatenvergleich/diagramme1/energieverbrauch-pro-mitglied1.gif>

Links:

<http://www.nachhaltige.uni-freiburg.de/projekte/umweltdatenvergleich>
http://www.nachhaltige.uni-freiburg.de/projekte/dezentrale_monetaere_anreize
<http://www.solar.uni-freiburg.de/>

Papierverbrauch und Recyclingpapieranteile an der Uni Freiburg

Die Uni hat es sich zum Ziel gesetzt, flächendeckend Recyclingpapier einzuführen. Das ist auch dringend notwendig, denn Recyclingpapier hat eigentlich nur Vorteile! Das von der Uni ausgesuchte Papier ist „Blauer Engel“-zertifiziert und hat einen hohen Weißegrad (90%) d.h. wenn man es nicht direkt mit einem Frischfaserblatt vergleicht, merkt man evtl. gar nicht, dass es Recyclingpapier ist.

Grüne Uni?

Eine Bilanz des Umweltreferats

Ein paar Facts zu Recyclingpapier

Für 500 Blatt Recyclingpapier werden verbraucht: 2,8 kg Altpapier, 51,1l Wasser, 10,5 kWh. Es entstehen 2,2kg CO₂-Emissionen.

Für 500 Blatt Frischfaserpapier werden verbraucht: 7,5 kg Holz, 130,2l Wasser, 26,8 kWh. Es entstehen 2,6kg CO₂-Emissionen.

Einspareffekte beim Recyclingpapier:

- 3 Blatt kochen einen Kaffee,
- 500 Blatt waschen eine Waschmaschine Wäsche,
- 1.000 Blatt sparen so viel CO₂ ein, wie ein durchschnittlicher Pkw auf der Fahrt von Berlin nach Paris ausstößt. Außerdem wird kein neues Holz verbraucht!

Wie viel Recyclingpapier wird an der Uni Freiburg schon verwendet? 2002 machte Frischfaserpapier noch 97,8 Prozent der Gesamtpapiermenge aus (172 von 176 t/a). 2007 waren bereits 107 von insgesamt 176 t/a Recyclingpapier (60 Prozent). In diesem Bereich passiert also einiges, hoffentlich wird die Uni bald wirklich flächendeckend 100% Recyclingpapier verwenden.

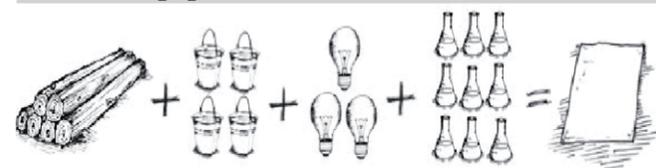
Es gibt allerdings noch Bereiche, in denen es großes Potential gibt, den Papierverbrauch der Uni zu senken. So spart

doppelseitig Kopieren 50% Papier!!! Wir fordern: Doppelseitiges Kopieren sollte sich finanziell lohnen, es kann nicht sein, dass man für doppelseitiges Kopieren 2 Kopien zahlt!! Auch sollten unserer Meinung nach alle Drucker in den CIP-Pools doppelseitig drucken können. Wir arbeiten an einer Liste mit allen CIP-Pools und was deren Drucker so können. Auch hier finden wir, dass es billiger sein soll, doppelseitig zu drucken und werden uns dafür einsetzen!!!

Mehr Informationen, Papierrechner etc. findet ihr unter:
<http://www.initiative-papier.de>,
<http://www.greenpeace.de/themen/waelder/papier>

Euer Umweltreferat
umwelt@u-asta.uni-freiburg.de

Frischfaserpapier



Recyclingpapier



Service!

Für alle Probleme eine Lösung

Als Studierendenvertretung sind wir natürlich nicht nur für die große Politik, sondern auch für eure großen und kleinen Sorgen und Bedürfnisse da. Unser Serviceangebot umfasst:

Bürobedarf

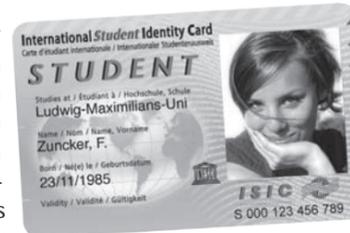
Wobei Bürobedarf hier durchaus weit zu verstehen ist: Neben Stiften, Papier und Ordnern gibt's bei uns auch FairTrade-Kaffee und Tee und Schokolade und T-Shirts (nicht nur für's Büro) und und und...

Schwimmbadkarten

Zehn Eintritte pro Karte, alle städtischen Freiburger Schwimmbäder, ein Jahr lang gültig: Das ist die Schwimmbadkarte, die es bei uns für nur 13,50 Euro statt 19 Euro gibt. Vielschwimmern sei jedoch empfohlen, eine 30-Eintritte-Karte direkt im Schwimmbad zu kaufen.

ISIC

Während der Öffnungszeiten stellen wir euch auch gerne den internationalen Studierendenausweis ISIC aus (siehe auch Seite 55). Damit winken euch über 40.000 Discounts & Benefits in über 100 Ländern. Einfach ein Paßbild, 12 Euro und ein Viertelstündchen Zeit mitbringen...



Fahrradwerkstatt und -verleih

Immer mittwochs um 18 Uhr wird im Innenhof fleißig an Fahrrädern geschraubt. Wer ein kaputtes Fahrrad hat, einfach hinbringen und unter kompetenter Anleitung selbst reparieren. Im Sommer mit obligatorischem Grillen.

Kontakt

Mail: info@u-asta.de
 Tel.: 0761 / 203-2032
 Fax: 0761 / 203-2034
 Web: www.u-asta.de/service

Öffnungszeiten

montags bis freitags 11-14 Uhr
 in der vorlesungsfreien Zeit dienstags,
 mittwochs 12-15 Uhr

Daneben halten wir für 1,50 Euro am Tag Leihfahräder und -tandems für euch bereit, die ihr euch während der Service-Öffnungszeiten abholen könnt.

Autoverleih

Vielleicht nicht für den allersperigsten Schrank, aber doch für die meisten Umzüge

eignet sich der Opel Zafira, den wir in Kooperation mit dem Studentenwerk verleihen. Gegen eine Spende von 40 Euro pro Ausleihtag, die wir brauchen, um die Kosten zu decken, könnt ihr mit diesem vielseitigen Fahrzeug durch die Lande brausen... Ihr solltet das Auto frühzeitig beim Service reservieren, da es sehr gefragt ist!

Infrastruktur (Räume, Musikanlage, Kopierer, Unidruck, Buttonmaschine)

Wer an der Uni was auf die Beine stellen will, hat es oft schwer. Bei uns seid ihr an der richtigen Adresse! Wir können eurer studentischen Initiative nicht nur wertvolle Tips aus unserer langjährigen Erfahrung geben, sondern auch Räume im Studierendenhaus oder in der Uni vermitteln, eine Musikanlage und eine Buttonmaschine zur Verfügung stellen sowie an den hauseigenen Kopierern oder in der Unidruckerei kostenloses Vervielfältigen ermöglichen.

Finanzanträge

Ihr wollt eure Uni gestalten mit einer Theateraufführung, einer Vortragsreihe oder ähnlichem? Euch fehlt aber noch das nötige Kleingeld? Die Studierendenvertretung hat auch einige wenige Finanzmittel für solche Zwecke. Genauer unter www.u-asta.de/finanzen

Beratungen

Für fast alle studentischen Lebenslagen



den richtigen Rat geben euch unsere Beratungen. Termine im Kasten unten.

Aber auch wenn ihr nur eine Auskunft braucht oder schlicht nicht mehr weiter weißt, können wir euch in den allermeisten Fällen helfen oder zumindest einen zuständigen Ansprechpartner nennen: Unkomplizierter Service – von Studierenden für Studierende. Schreibt uns ne Mail, ruft uns an oder schaut einfach zu den Öffnungszeiten vorbei!

Eure u-asta-Helferlein Britta, Daniel, Jannis, und Laura

Beratungen

BAföG-Beratung

bafog-beratung@u-asta.de
 Mi 12-14 und nach Vereinbarung

Job-Beratung

Mo 12-14

Gebühren-Beratung

gebuehrenberatung@u-asta.de
 Di 12-14, Mi 11-13

Rechts-Beratung

Mi 14-16
 Unbedingt vorher im Service anmelden!

Beratungszeiten können sich ändern. Aktuell immer auf

www.u-asta.de

Parteienlandschaft

Als Studierendenvertretung bietet euch der u-asta natürlich auch umfassenden Service. Deshalb stellen wir euch auch die anderen politischen Gruppen vor, die es sonst noch in Freiburg gibt, auch wenn sie uns teilweise gar nicht lieb haben (wir sie dann aber auch nicht). Wer uns nichts schickt, bleibt aber draußen.

Grüne Hochschulgruppe

Es bewegt sich was im Ländle

Der 27. März 2010 war für Baden-Württemberg ein historischer Tag. Nach 58 Jahren CDU-Regierung gibt es seit-



Grüne Jugend Freiburg

Hochschulgruppe

dem mit Winfried Kretschmann den ersten Grünen Ministerpräsidenten in Deutschland und mit Theresia Bauer auch endlich eine Grüne Wissenschaftsministerin für Baden-Württemberg.

Nach noch nicht mal einem halben Jahr Regierungsarbeit hat sich für die baden-

württembergischen Studierenden und Hochschulen bereits einiges getan. Die Studiengebühren werden abgeschafft und müssen dieses Semester zum letzten Mal bezahlt werden. Auch die Wiedereinführung einer Verfassten Studierenden-schaft, die die Studierendeninteressen demokratisch vertreten kann, wurde auf den Weg gebracht. Diese großen Veränderungen bringen viel Arbeit, (Detail-) Fragen und Gestaltungsmöglichkeiten mit sich – und dafür brauchen wir Dich!

Die Grüne Hochschulgruppe (GHG) trifft sich jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat um 20 Uhr c.t. im Studierendenhaus (Belfortstr. 24), um über Grüne Politik an der Hochschule, in Freiburg und in der Gesellschaft zu diskutieren.

In der GHG treffen sich Studierende vieler Fachbereiche – vom Soziologen

bis zur Chemikerin. Wir sind basisdemokratisch organisiert und stehen inhaltlich der Partei Bündnis 90/Die Grünen nahe, sind aber unabhängig, wählen unsere eigenen Themen und erstellen dazu unsere Positionen und Forderungen.

Wenn du Lust unsere Arbeit mitzugestalten oder uns kennen zu lernen, dann komm zu einem unserer Treffen oder zu unseren Ersti-Veranstaltungen. Näheres erfährst Du zeitnah auf unserer Homepage www.gj-freiburg.de.

Kontakt

Treffen: 1. und 3. Do. im Monat, 20 Uhr c.t. im Studierendenhaus

Ansprechpartner: Niklas Janssen

Mail: gruene.hsg@googlemail.de

Homepage: www.gj-freiburg.de

Liberales Hochschulgruppe – LHG

Wer wir sind?

Wir sind Studierende aus den unterschiedlichsten Fachrichtungen und Semestern, die sich für die Idee des Liberalismus einsetzen und an der Uni Freiburg liberale Interessen vertreten.

Was machen wir vor Ort?

Im Zentrum steht für uns dabei, die Lernsituation eines jeden einzelnen Studierenden zu verbessern. Die Bachelor- und Masterstudiengänge müssen so ausgerichtet sein, dass jeder sein Studium bestehen kann. Strukturelle Hindernisse und Barrieren müssen daher abgebaut werden. Die Prüfungsordnungen, die zurzeit nur ein beengendes Korsett darstellen, müssen liberalisiert und Anwesenheitspflichten abgeschafft werden.



Da es in Baden-Württemberg (noch) keine verfasste Studierendenschaft gibt, sind die studentischen Mitbestimmungsmöglichkeiten leider ziemlich begrenzt. Deshalb unterstützen wir die Wiedereinführung der Verfassten Studieren-

den-schaft Sie muss demokratisch und handlungsfähig sein, die pluralistischen Vorstellungen in der Studierendenschaft widerspiegeln und dabei der Forderungen nach Gewaltenteilung genügen.

Als politische Hochschulgruppe treten wir jedes Jahr im Sommersemester zu den Universitätswahlen an. Momentan sind wir nur mit einem Sitz im Allgemeinen Studierendenausschuss (ASTA) vertreten. Dies würden wir gerne mit deiner Mithilfe ändern.

Neben der Hochschulpolitik beschäftigen wir uns auch mit den philosophischen Grundlagen des Liberalismus. Das tun wir in Gestalt von Impulsreferaten und Diskussionen, dem sogenannten Forum Liberal, ab und zu wollen wir auch einen besonderen Gast aus Politik, Wirtschaft oder Wissenschaft einladen.

Während des Semesters finden unsere Treffen jeden zweiten Dienstag um 20 Uhr im Peterhof statt. Immer in einer ungeraden Kalenderwoche. Jeder freiheitsliebende Studierende ist bei uns herzlich willkommen. In diesem Sinne laden wir

jeden Interessenten dazu ein, einmal bei uns vor-beizuschauen und sich ein Bild von unserer Arbeit zu machen.

Wir freuen uns auf euch, eure LHG-Freiburg!

Bei all unserer politischen Arbeit darf der Spaß und das gesellige Zusammensein nicht zu kurz kommen: Wir lassen unsere Treffen daher standesgemäß in lockerer Atmosphäre mit einem FREIburger ausklingen und unternehmen gemeinsame Ausflüge.

Jusos

Die Juso-Hochschulgruppen bilden den Studierendenverband der SPD. Sie arbeiten unabhängig von der „Mutterpartei“ und orientieren sich an konkreten Problemen der Studierenden. So kann jede und jeder mitarbeiten, ohne dafür Mitglied der SPD sein zu müssen. Juso-Hochschulgruppen sind – trotz des Namens – kein Teil der Jusos. Ihr Schwerpunkt liegt in der Hochschulpolitik und der Interessenvertretung der Studierenden.

Hier in Freiburg ist die Juso-Hochschul-



gruppe die stärkste Oppositionskraft. Wir sind mit Julia Kielmann (Skandinavistik), Leonard Edelmann (Geschichte/Politikwissenschaften) und Valerie Hupfer (Medizin) im ASTA vertreten und stellen mit Julia Kielmann eine der vier studentischen VertreterInnen im Senat. In diesen Gremien sowie in universitären Ausschüssen und studentischen Arbeitskreisen kämpfen wir u. a. für folgende inhaltliche Schwerpunkte:

- Wir setzen uns für konkrete Verbesserungen für euch an der Hochschule ein, sei es für ein kostengünstiges Semesterticket, Verbesserungen im Angebot der UB oder lebenswerte und kostengünstige Wohnheime.
- Wir kämpfen für eine konkrete Weiterentwicklung des bestehenden Gleichstellungskonzepts der Universität über den bloßen Ausgleich der Geschlechterverhältnisse hinaus um Chancengleichheit für alle garantieren zu können.

- Wir fordern, dass die Universität Ökostrom bezieht und eine ökologische Gebäudesanierung durchgeführt wird, um eine nachhaltige Energiewirtschaft zu erreichen.

Über die Uni Freiburg hinaus haben wir jetzt auch die Chance über unsere Abgeordneten im Landtag die Bildungspolitik mitzugestalten. Gerade diese Nähe zu der Landespolitik macht Diskussion spannender gibt die Möglichkeiten konkret etwas zu verändern.

Darüber hinaus tragen wir studentische Interessen in die Kommunalpolitik. So engagieren wir uns für den Erhalt der Grünfläche vor dem KG II und haben uns am erfolgreichen Kampf gegen die in den vergangenen Jahren in Freiburg geltenden Alkoholverbote beteiligt.

Neben hochschulpolitischen Themen kommen auch allgemeinerpolitische Themen bei uns nicht zu kurz: Wir greifen regelmäßig aktuelle Themen auf und diskutieren sie in unseren Sitzungen oder organisieren Veranstaltungen hierzu.

Wenn du also Lust bekommen hast deine Hochschule aktiv mitzugestalten und aktuelle politische Themen zu diskutieren, dann schau bei uns vorbei!

Kontakt

Treffen: montags, 20 Uhr c.t., im Studierendenhaus, Belfortstr. 24

AnsprechpartnerInnen: Amrei Schmidtpott, Jakob Lohmann und Jana Makowicz

Mail: SprecherInnen@juso-hsg-freiburg.de

Homepage: www.juso-hsg-freiburg.de

Kontakt:

Treffen: Dienstags, 20 Uhr, Peterhof, 14-tägig

Ansprechpartner: Frederic Dreher

Mail: frederic.dreher@lhg-freiburg.de

Homepage: <http://www.lhg-freiburg.de/>

Anzeige



Die Wirtschaft im Stühlinger

Eschholzstrasse 17
79106 Freiburg
Telefon 07 61-28 11 87
Mo-Sa 18-01 h · So 17-01 h
www.brennessel-freiburg.de

Brennessel

Studenteninitiative "Weitblick Freiburg"

Vermitteln, Fördern, Bilden

Cool aussehen und dabei die Welt retten, das kann nur James Bond? Nichts da, denn in Freiburg gibt es seit Anfang des Jahres die gemeinnützige Studenteninitiative 'Weitblick Freiburg e.V.'. Wir setzen uns für einen gerechten Zugang zu Bildung und die Verbesserung von Bildungschancen weltweit ein.

Unter dem Motto „Vermitteln-Fördern-Bilden“ werden in den wöchentlichen Weitblick-Treffen eingebrachte Ideen erörtert und Projekte geplant: Wir starten über das Semester verteilt eine handvoll Aktionen, die entweder direkt vor Ort Bildungsarbeit leisten (z.B. Spielenachmittage und Hausaufgabenbetreuung im Flüchtlingswohnheim, Vermittlung von Austauschstudenten in den Fremdsprachunterricht) oder Gelder für unsere internationalen Bildungsprojekte gewinnen (Behinderteninternat in Kirgi-

stan, Slumschule in Kenia). Wir legen Wert auf persönlichen Kontakt zu den jeweiligen Projekten, damit die Hilfe auch dort ankommt, wo sie gebraucht wird.

Damit unsere lokalen und internationalen Bildungsprojekte im nächsten Semester erfolgreich weitergeführt werden können, brauchen wir dich! Hast du Lust,

planen, Theater zu spielen, Flohmärkte zu bestücken, bei der Organisation unserer legendären Weitblick-Party mitzuhelfen? Möchtest du einfach nur mit uns diskutieren oder erstmal zuhören? Hier sind deiner Kreativität und deinem Engagement keinerlei Grenzen gesetzt - willkommen ist jeder, der mit Spaß an der Sache die Gruppe durch seine persönlichen Talente und Ideen bereichert! Einbringen kann sich jeder, egal welches Fach, Hauptsache ihr habt Weitblick.

Wir treffen uns jeden Montag (im Semester) um 20.00 Uhr in HS 1134, wo wir jede Woche diskutieren, beraten und weitere Aktionen planen.

Informiere dich unter www.weitblick.org/freiburg oder bei facebook unter „weitblick Freiburg“.



hier in Freiburg deine Ideen und Talente einzubringen, Workshops, Vorträge oder Podiumsdiskussionen anzubieten oder zu organisieren, einen Spendenlauf zu



Die Freiburger Kinokultur

Die hiesigen Lichtspielhäuser im Vergleich

Wer gerne ins Kino geht, der hat es gut in Freiburg. Es gibt an die zwanzig Kinosäle, die kommerziell betrieben werden. Außerdem gibt es den studentischen aka-Filmclub, welcher

2008 ebenso wie das Kommunale Kino (und letzteres dieses Jahr erneut) mit dem Kinopreis des Deutschen Kinemathekenverbundes ausgezeichnet wurde.

Die große Angst vor einer Verengung des Angebots auf kommerzielle Mainstreamfilme ist Gott sei Dank unbegründet: Mit Michael Wiedemann haben die Friedrichsbau-Kinos, der Kandelhof und



die Harmonie einen Eigner, der auf anspruchsvolles Programm setzt.

Cinemaxx

Der größte Freiburger Kinokomplex ist das CinemaxX (beim Stadttheater). Von der Innenausstattung ein Multiplex, wie man es mittlerweile aus ganz Deutschland kennt. Programmtechnisch liegt der Schwerpunkt auf allem, was Kasse zu machen verspricht, d.h. vor allem Hollywood-Mainstream und deutsche Komödien, von Zeit zu Zeit aber auch Filmkunst, wenn sie nur populär genug ist.

Wöchentlich wechselnd kommt ein Film in englischer Originalfassung, leider oft zu so unattraktiven Zeiten wie 17.30 Uhr oder 22:45 Uhr. Montags gibt's eine Sneak Preview (20 Uhr, FSK 18) und ab und an wird unter dem Titel „artmaxx“ etwas anspruchsvolleres Kino gezeigt. Als für diesen Artikel recherchiert wurde, war in den nächsten vier Wochen jedoch nichts zu finden. Wie alle Multiplexe ist das CinemaxX technisch auf der Höhe der Zeit, hat die üblichen bequemen Sitze mit ausreichend Beinfreiheit und verlangt am Wochenende exorbitant hohe Eintrittspreise, so dass ich den Besuch am Kinotag (Dienstag) empfehle.

Harmonie, Friedrichsbau und Kandelhof

Das sicherlich ambitionierteste kommerzielle Programm in Freiburg läuft im Kandelhof (Herdern), im Friedrichsbau/Apollo hinter dem Martinstor und in der Harmonie in der Grünwälderstraße zwischen Augustinerplatz und Martinstor.

Gezeigt werden europäisches und internationales Autorenkino, teilweise auch Klassiker, Anspruchsvolles aus Hollywood und neue deutsche Filme und Originalversionen von Kinofilmen. Mittlerweile gibt es sogar ein monatlich erscheinendes Programmheft, das mehr über die Filme verrät. Ab und zu kommen auch Regisseure zum Kinostart ihrer Filme, Mainstreamfilme laufen manchmal zu Bundesstart in der Originalfassung und im Kandelhof hat die Schwule Filmwoche ein neues Domizil

gefunden, nachdem das Kommunale Kino meist ob des regen Zuspruchs aus den Nähten platzte. Mittwochs heißt es „Pay-after“ im Friedrichsbau – eine Art Sneak-Preview mit Publikumsbefragung, bei der man nach dem Film mehr oder weniger bezahlt – je nach dem, wie gut einem der Film gefiel. Dank des sicheren Händchens von Kinobetreiber Michael Wiedemann gibt es meist keine allzu großen Enttäuschungen zu sehen. Als Studierende genießt man übrigens im Friedrichsbau und Kandelhof 1 Euro Rabatt. Komfortmäßig haben die Kinos vor ein paar Jahren aufgerüstet: Es gab eine neue, superbequeme Neubestuhlung für die Kinos und hunderte Freiburger StudentInnen haben die alten Stühle abgeschraubt und über die diversen Wohnheime und WGs verteilt. Einige Worte noch zu den Apollo-Kinos: Apollo 1 ist die ehemalige Loge des Friedrichsbaukinos und von angenehmer Größe. Apollo 2 und 3 sind die letzten Schachtelkinos in Freiburg mit je rund 40 Sitzplätzen.

Den Kandelhof sollte man auf alle Fälle mal besuchen: Es ist das einzige „richtige“ Kino, das in die Nähe klassischer Lichtspieltheater reicht. Und die daneben liegende gleichnamige Kneipe ist hervorragend geeignet, einen Kinoabend bei leckeren Tapas und gutem Ganter ausklingen zu lassen.

Als erste deutsche Kinos wurden Friedrichsbau und Kandelhof 2007 übrigens mit dem Europa Cinemas Awards für das beste Programm Europas ausgezeichnet.

Freiburger Filmfestival

Der Betreiber von Kandelhof, Friedrichsbau und Harmonie, Michael Wiedemann, veranstaltet jährlich im Sommer auch das Freiburger Filmfestival auf der Mensawiese in der Rempartstraße. Dort werden vor allem Filmkunst sowie einige Erstaufführungen gezeigt. Die schöne Atmosphäre sollte man sich nächsten Sommer nicht entgehen lassen! Im August und September findet außerdem ein Openair-Kino im Innenhof des Schwarzen Klosters statt. Bei sommerlicher Abendatmosphäre kann man Klassiker und neueres Autorenkino genießen

Kommunales Kino

Außer den kommerziellen Kinos gibt es in Freiburg noch das Kommunale Kino (KoKi) im alten Wiehrebahnhof. Neben dem regulären Programm aus filmhistorischen Reihen, Retrospektiven, Stummfilmen mit Livemusik, dem Mittwochskino

(mit Filmen aus Afrika, Asien und Lateinamerika) und dem Kino Avantgarde (künstlerischer Film) gibt es zweimal im Jahr richtige Festivalatmosphäre: Das Freiburger Filmforum (alle zwei Jahre mit dem Schwerpunkt ethnographischer Film) und die Freiburger Lesbenfilmtage. Die ausführlichen Monatsprogramme liegen überall in Freiburg aus. Nach und vor dem Film bietet sich ein Besuch im direkt benachbarten Cafe im alten Wiehrebahnhof und im Kunstraum Alter Wiehrebahnhof an.

Im Sommer kann man sich raussetzen und den Boulespielern zu schauen, die fast jeden Nachmittag einen Hauch von Frankreich mitten in Freiburg verbreiten. Kurzum: Die optimale Atmosphäre, um seine filmhistorischen Lücken aufzufüllen oder sich einfach mal auf Filme einzulassen, die man nicht aus der Fernsehwerbung kennt.

Die älteste Institution und eine Perle der nichtkommerziellen, kulturellen Filmarbeit in Freiburg ist der aka-Filmclub, über den ich hier nicht viele Worte verlieren möchte – lest dessen Artikel in diesem Erstboten und schaut in das zu Semesterbeginn vor den Mensen verteilte Programmheft. Auch wenn's hier um Kino geht und nicht um Videoabende im größeren Kreis, sei der Vollständigkeit halber noch erwähnt, dass im Umfeld der Universität und der Wohnheime auch Videoprojektionen statt finden: Diverse Wohnheime veranstalten Filmabende mit Großbildprojektionen und an der Uni gibt's ab und zu Vorführungen fremdsprachlicher Filme.

Theo Patzke, Henning Lautenschläger

Kinos in Freiburg

Cinemaxx:

Bertoldstraße 50 (auf dem Stadtplan in der Heftmitte: B3)

Harmonie:

Grünwälderstr. 14 (D4)

Friedrichsbau:

Kaiser-Joseph-Str. 268 - 270 (C4)

Kandelhof:

Kandelstraße/Ecke Rennweg (D0)

Kommunales Kino:

Urachstr. 40 (E6)

Der „Akademische Filmclub an der Universität Freiburg e.V.“ – oder kurz aka-Filmclub – wurde im Jahre 1957 gegründet und ist damit einer der ältesten studentischen Filmclubs in Deutschland. Wir sind ein als gemeinnützig anerkannter Verein, der ohne besondere finanzielle Unterstützung der Uni alles daran setzt, den Studenten (und auch Mitarbeitern) ein gutes Filmprogramm an der Uni zu bieten. Vieles hat sich seit der Gründung geändert, doch eines hat die Jahre überdauert: der cineastische Anspruch. Der Kern unseres Programms sind Filmreihen,

Unser aktuelles Programmheft wird am Semesterbeginn vor den Mensen verteilt und ist auch auf der Homepage www.aka-filmclub.de zu finden. Unser „Kinosaal“ ist der Hörsaal 2006 im KG II, gleich gegenüber vom Stadttheater. Besonders stolz sind wir auf unseren Kinoprojektor, der Filme im 35mm-Format in bester Auflösung auf unsere große Leinwand projiziert. Nur im Ausnahmefall weichen wir auf digitale Projektionen aus.

Filmzeitschriften auch die legendären Cahiers de Cinema und eine umfassende Videothek.

Am Herz liegen uns aber auch eigene Filmproduktionen, die in unregelmäßigen Abständen von aka-Mitgliedern initiiert werden. So entstanden bisher ca. 20 Kurz- und zwei Langfilme, von denen die schönsten auch auf einer DVD gegen eine Schutzgebühr von zwei Euro erhältlich sind. Sie handeln z.B. von einem Studenten aus Afrika, der in Freiburg kaum Anschluss findet („Wege unter Schatten“, 1959) oder von einem spanischen Erasmus-Stu-



aka-filmclub

denen auf WG-Suche („Tore-ro“, 2003).

Der aka-Filmclub

die einen Überblick über das Schaffen einzelner Schauspieler/innen und Regisseure/innen bieten

oder aber einzelne Genres oder Themen näher beleuchten. So hatten wir in den letzten Semestern Filmreihen über die Jugend in der Provinz, zu Wim Wenders, zum großen Filmkomponisten Ennio Morricone oder auch über die Auswirkungen der Globalisierung im Programm. Hierbei kooperieren wir mit vielen verschiedenen Gruppierungen und Instituten innerhalb und außerhalb der Uni. Besonders wichtig sind uns auch Vorträge sowie Besuche von Regisseuren, die Einblicke in die Reihenthematik beziehungsweise den Prozess des Filmeschaffens gewähren. Ergänzt wird das Programm durch herausragende Einzelfilme. Dabei bemühen wir uns immer, Filme möglichst in der Originalfassung mit deutschem Untertitel zu zeigen. Regelmäßig und so auch dieses Semester zeigen wir Stummfilmklassiker mit live-Begleitung, die jedes Mal wieder ein Highlight sind. Im Jahr 2008 wurde der aka-Filmclub für sein Programm sogar als bisher einziger studentischer Filmclub mit dem Kinopreis des Deutschen Kinematheksverbands ausgezeichnet.

Mit 1,50 EUR Eintritt und 2,50 EUR für den ein Semester gültigen Ausweis seid ihr dabei, wenn es Dienstag bis Donnerstag/Freitag Kino im Hörsaal 2006 gibt. Und vielleicht hat ja die eine oder der andere auch Lust bekommen, aktiv im aka mitzuarbeiten – wir freuen uns immer über Zuwachs! Neben der miteinander geteilten Freude am Film gibt es bei uns auch immer genug zu tun, sei es als Filmvorführer/in, Kassierer/in oder bei der Programmplanung. Und vor allem hoffen wir natürlich auf möglichst originelle Reihen- und Einzelfilmvorschläge. Verdienen kann man allerdings nichts: Alle Arbeit ist ehrenamtlich und die erwirtschafteten Gelder fließen in Filmmieten, Transportkosten, Büromiete sowie Unterhalt und Ausbau der Vorführtechnik.

Der aka-Filmclub macht aber nicht nur das Filmprogramm im HS 2006: Auf unserer Homepage findet ihr auch das Online-Filmjournal Highnoon, in unserem Büro findet ihr in unserer Bibliothek neben den führenden deutschsprachigen

Unsere neueste Langfilm-Produktion spielt im Freiburger Studenten-Zombie-Milieu, und knüpft an faszinierende Klassiker des Genres aus den 30ern und 40ern an („Anthropos“, 2008).

Falls Ihr selber die Idee für einen tollen neuen Film habt, findet Ihr im aka auch Gleichgesinnte. Wir sind ein bunt zusammen gewürfelter Haufen Filmbegeisterter aller Fakultäten, wenn Ihr also mitmachen wollt: Fragt einen von uns an der Abendkasse oder kommt einfach mal vorbei! Wir treffen uns jeden ersten Montag im Monat und zusätzlich am ersten Montag im Semester um 19 Uhr in der Rheinstrasse 12 (in der Nähe vom Rektorat) im aka-Büro unterm Dach.

Annika Ganter, Hinnerk Feldwisch

Es waren 10 Minuten, die Geschichte machten. Von einem besetzten Atomstrommast im elsässischen Heiteren wurde 1977 die erste Sendung von Radio Verte Fessenheim ausgestrahlt. Schon bald wurde RVF in Radio Dreyeckland umbenannt. Elf Jahre lang sendete RDL ohne Lizenz bis es 1988 eine Frequenz erhielt.



heim prägten die frühen Jahre, aber RDL ist mehr als ein Radio der Bewegungen.

leicht konsumierbaren Radioberieselung.

Endlich war die Mitarbeit bei RDL kein Grund mehr für eine Verfolgung durch die Polizei. Seitdem gestalten regelmäßig ca. 150 Leute das Programm des ältesten Freien Radios in Deutschland.

Das Programm ist äußerst vielfältig, nicht zuletzt das Musikprogramm. Zum Teil übernimmt RDL wie andere freie Radios die Funktion eines Trüffelschweins, spürt neue musikalische Trends (wie ehemals

Keine Beiträge im 90-Sekunden-Format, keine hinrissig kalauernden Moderationen! Es räumt den Themen und den Menschen, die zu Wort kommen, den nötigen Platz ein. Es bietet allen im Rahmen des Programmstatuts die Möglichkeit sich eigensinnig auszudrücken,

102,3: Radio Dreyeckland

Seit 1977 durchgehend unzensuriert auf Sendung

Die Geschichte von RDL ist eng mit den sozialen Bewegungen in der Region verknüpft. Die frühe Umweltbewegung und der Kampf gegen das AKW-Fessen-

HipHop) auf, bevor sie Teil des Mainstreams werden.

ohne Quotendruck, ohne formale Zwänge. Regelmäßige Einführungsworkshops ermöglichen Mitgliedern den Einstieg ins Freie Radio.

Kontakt
Radio Dreyeckland
Adlerstr. 12, 79098 Freiburg
Fon 0761 30407 (Büro), 31028 (Studio)

Internet, Livestream u. Podcast:
www.rdl.de

Frequenz: 102.3 MHz

Freie Radios wie RDL arbeiten nichtkommerziell und verschonen ihre Hörerinnen und Hörer mit Werbung. Sie widmen sich vor allem Themen und Musikstilen jenseits des Mainstreams und bieten Gruppen Sendezeit, die in etablierten Medien kaum oder nicht zu Wort kommen. Im Gegensatz zu anderen Sendern ist RDL zu keiner Ausgewogenheit verpflichtet, es gibt sich in seinen Themen und Herangehensweisen seit jeher parteilich und streitbar. RDL richtet sich gegen den Trend der mehrheitsorientierten und

Die Hochschulredaktion StuDio4 sendet alle 2 Wochen Montags um 19 Uhr (Kontakt: studio4@gmx.de). Und im Gegensatz zum Universitätsradio „echo.fm“ kann bei RDL auch ungefiltert über den Unistreib berichtet werden.

Bei RDL finden regelmäßig Praktika statt. Informiert euch auf der Homepage von RDL!

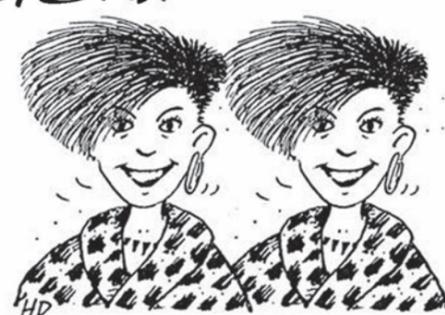
Anzeige

KopierLaden.

Rheinstr. 15
Tel.: 0761/278833

info@kappcopy.de
www.kappcopy.de

Öffnungszeiten:
Mo-Do: 9.00-18.30,
Fr: 9.00-17.00



Kopieren, Drucken
Klebebindungen,
Spiralbindungen
Laminieren,
Internetzugang uvm.

u-nd sonst noch

u-nd sonst noch

Von A bis Z

Alle wichtigen Insiderinfos

14

14magazin – Freiburgs einziges Magazin, gemacht von Studierenden für Studierende. Erscheint zwei Mal im Jahr mit allem, was Uni, Stadt und den Rest bewegt. Autoren, Fotografen, Grafiker und solche, die es werden wollen, sind immer willkommen. Kontakt: redaktion@14magazin.de. Öfter und genauso ambitioniert ist der ☞ u-bote

A

aka-Filmclub – Film-liebende Studentengruppe, die 3-5mal pro Woche das Beste des internationalen Kinos mit ihrem 35mm-Projektor im Hörsaal 2006 (KG II) auf die große Leinwand bringt, und öfters auch mal selber einen Film dreht. Neue Mitglieder sind immer willkommen (siehe S. 48)!

AStA – Allgemeiner Studierendenausschuss, ansässig im ☞ Studierendenhaus Belfortstraße 24. Ist für die geistigen, sportlichen, kulturellen und interdisziplinären Angelegenheiten der Studis zuständig. Da ihm politische Betätigung gesetzlich verboten ist, ist der AStA ein sehr beschränktes Gremium.

Audimax – Größter Hörsaal der Uni (im KG II) mit 800 Plätzen, hier finden ab und zu Vorträge von VIPs oder Besetzungen statt.

Autoverleih – Für 40 Euro pro Tag könnt ihr euch beim u-asta ein Auto für Umzüge und Ausflüge ausleihen. Mehr Infos unter: www.u-asta.de/service/

B

Badische Zeitung (BZ) – Monopolblatt Südbadens aus Freiburg. Donnerstags mit "schnapp", der Anzeigenbeilage.

BAföG – Bundesausbildungsförderungsgesetz, sollte ursprünglich den sozial Schwachen das Studium ermöglichen. Mittlerweile aber mehr zu einem (schlechten) Witz verkommen, in dessen Genuss trotz eines Reförmchens nur noch etwa 14 Prozent aller Studierenden kommen. (siehe S. 8-9).

Beratungsstellen – AIDS-Hilfe Freiburg

e.V., Büggenreuterstr.12, Beratung: Mo, Di, Do, Fr von 10-13 Uhr, Di und Do auch 15-17 Uhr; Frauen- und Mädchengesundheitszentrum Freiburg e. V., Basler Str. 8, Beratung: Mi von 9.30-12, Do 15-18 Uhr, Notruf für vergewaltigte Frauen und Mädchen 3 33 39 (AB); Pro Familia e.V., Humboldtstr. 2, Tel. 29 62 56.

BUF (Bündnisliste für u-asta und u-Fachschaften) – Auf diesen Listen kandidieren FachschaftlerInnen und hochschulpolitische Gruppen zusammen für die Senatswahlen (die immer im Sommersemester stattfinden), um dort die für die Arbeit der unabhängigen Strukturen wichtige Mehrheit im AStA zu sichern (siehe S. 16-17).

Black Forest Hostel – Ähnlich einer ☞ Jugendherberge, Kartäuserstr. 33 und somit zentrumsnah gelegen.

Burschenschaften – (auch Verbindungen, Corps etc.) Es gibt sie noch, wie man an den Plakaten allorts erkennt. Zum Teil stramme Träger deutschnationalen, militaristischen und sexistischen Gedankenguts. Vorsicht: Oft versteckt sich hinter besonders günstigen Zimmerangeboten solches Zeug!

C

Café Europa – (KG II), Place to be für alles, was sich irgendwie für cool und wichtig hält oder Lust auf Kaffee in Porzellantassen hat. Im studentischen Jargon nur kurz "EC-Café" genannt. Juristisch-ökonomische Übermacht.

Café Senkrecht – Siehe FAZ-Lounge

D

DAAD – "Deutscher Akademischer Austauschdienst", vergibt Stipendien für Auslandsaufenthalte, ☞ International Office.

DekanIn – ChefIn der Fakultät (immer einE C4-ProfessorIn), der/die vom Fakultätsrat in der Regel auf vier Jahre gewählt wird.

E

Einwohnermeldeamt – Wer nach Freiburg zieht, muss sich hier umgehend

anmelden (Basler Str. 2, Mo, Di, Do, Fr 7.30-12 Uhr, Do auch 13-16 Uhr, Mi von 7.30-20 Uhr, Sa 9.30-12.30 Uhr). Hier gibt's auch Lohnsteuerkarten und Ausweise. Heißt in Freiburg Bürgeramt.

Erstsemesterbetreuung – Wird von ☞ Fakultäten und studentischen Gruppen, z.B. ☞ u-Fachschaften, angeboten. Vor allem letztere bieten mit ihren Hüttenwochenenden eine gute Möglichkeit zum kennenlernen, fragen usw.

EUCOR – Zusammenschluss der oberrheinischen Universitäten in Basel, Freiburg, Karlsruhe, Mulhouse und Strasbourg. Scheine von ☞ Seminaren und Vorlesungen, die Freiburger Studierende an diesen Hochschulen besuchen, werden hier anerkannt. Nähere Infos gibt's beim ☞ International Office. Den erforderlichen "Studierenden-Regio-Ausweis" kann man beim ☞ Studierendensekretariat erhalten.

Exmatrikulation – Wer die Uni verlässt oder wechselt, muss sich exmatrikulieren. Wer bestimmte Prüfungen (z.B. die Orientierungsprüfung) nicht besteht oder die Rückmeldungs-/Studiengebührensanzahlung versäumt, wird zwangsweise exmatrikuliert.

F

Fachschaft – Offenes Plenum für alle interessierten Menschen am jeweiligen Fachbereich, das sich um die studentischen Belange kümmert. Termine der Fachschaftssitzungen stehen an den Fachschaftsbrettern in den jeweiligen Instituten. Da "unsere" Fachschaften an fast allen der 11 Fakultäten mit den offiziellen Fachschaften identisch sind, gibt's hier nur unsere Definition (siehe S. 24-36).

Fahrradversteigerungen – Gute Möglichkeit, preiswerte Drahtesel zu erstehen. Termine und Orte werden beim städtischen Fundbüro bekannt gegeben. Polizei und DB versteigern auch Fahrräder, Termine s. Wochenzeitung.

Fahrradwerkstatt und -verleih – Immer Mittwochs um 18 Uhr wird im Innenhof, Belfortstr. 24 fleißig geschraubt. Einfach euer kaputtes Fahrrad mitbringen und unter fachkundiger Anleitung selber reparieren. Daneben erhaltet ihr für 1,50 Euro am Tag Leihfahrräder

Fakultätsrat – Höchst professorenlastiges Gremium der Fakultät, praktisch analog zum ☞ Senat. VorsitzendeR ist der/die ☞ DekanIn. Studentische Mitglieder

werden für ein Jahr bei den Uniwahlen gewählt.

FAZ-Lounge – Ehemals Café Senkrecht. Nach einer Renovierung hat sich die FAZ eingekauft. Hier trifft sich immer Montags um 10 der AK FAZ-Lounge zum Frühstück.

Fazlo Unge – Böhmischer Caféliterat. Bekannt durch sein episches Werk „Die schöne Moldaufischerin“. Durch einen orthographischen Fehler wird erst auf den zweiten Blick ersichtlich, dass er der heimliche Namensgeber der FAZ-Lounge ist.

FSK (Fachschaftenkonferenz) – Wöchentlich tagendes Koordinierungsgremium der u-Fachschaften, wählt und kontrolliert den u-asta. Wichtigstes Entscheidungsgremium zwischen den ☞ Vollversammlungen (siehe S. 16-17). Jeden Dienstag um 18 Uhr im u-asta, Belfortstr. 24.

Fundsachen – sammeln die Hausmeister im KG I (Eingang "Aristoteles & Homer"). In der Merianstraße gibt's ferner das städtische Fundbüro, das auch mehrmals im Jahr ☞ Fahrradversteigerungen durchführt.

G

Gleichstellungsbeauftragte – Zuständig für Gleichstellungsfragen, Frau Dr. Rotraud von Kulesa, Sprechstunde: Do 10-12 Uhr, Werthmannstr. 8, Rückgebäude, EG, bitte Anmeldung via Mail unter rotraud.kulesa@romanistik.uni-freiburg.de oder telefonisch unter 0761/203-4299.

H

Hochschulrat – (Auch Universitätsrat) Superwichtiges Gremium! Immerhin einE StudierendeR von elf Mitgliedern. Der direkte Draht nach Stuttgart wird durch eineN VertreterIn des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst gehalten. Neben dem Rektor in beratender Funktion und einigen anderen wohnen auch noch einige gewichtige VertreterInnen aus Politik und Wirtschaft den Sitzungen bei.

Hochschulsport – Die Uni bietet für fast alle Sportarten Trainingsgruppen an. Das umfangreiche Programmheft des Hochschulsports gibt's beim ☞ AStA. Ungünstigerweise befindet sich das Sportzentrum in Littenweiler. Am einfachsten erreicht man es mit dem Fahrrad entlang der Dreisam.

I

International Office – Durch das Inter-

national Office am Fahnenbergplatz müssen sich alle ausländischen Studierenden hindurchquälen. Es ist auch zuständig für Auslandsaufenthalte Freiburger Studis (Stipendienvermittlung, Studienaufenthalte etc.), Öffnungszeiten: Mo, Di, Do 9-11.30 Uhr, Mi 13.30-15.30 Uhr (www.io.uni-freiburg.de).

Internationaler Studierendenausweis – Der ISIC ist der einzige weltweit anerkannte Studierendenausweis. Er gilt von Reykjavik bis Rio, von Malmö bis Melbourne und bietet dir rund um den Globus jede Menge Vergünstigungen – zum Beispiel verbilligte Unterkünfte oder ermäßigten Eintritt in Museen und Theater auf der ganzen Welt. Den ISIC gibt's beim u-asta für 12 Euro – bitte Studierendenausweis und Passbild mitbringen.

J

Jobvermittlung – Außer in den lokalen Anzeigenblättern gibt es eine Jobvermittlung beim Arbeitsamt in der Kaiser-Joseph-Str. 216 (Tel. 23817) und beim Studentenwerk in der Schreiberstr. 12-16 (Mo-Fr, 8-17 Uhr).

Jugendherberge – Günstige Übernachtungsmöglichkeit für Zimmersuchende. Kartäuserstr. 151, Tel. 67656. Mit Straßenbahn-Linie 1 (Haltestelle Römerhof) und kleinem Fußmarsch zu erreichen.

K

KanzlerIn – Verwaltungs- und PersonalchefIn der Uni, zur Zeit Dr. Matthias Schenek.

KG – Steht für KollegienGebäude, insgesamt gibt es vier davon. Die anfangs verwirrend anmutende Nummerierung der Räume ist gar nicht so schwierig. Nehmen wir beispielsweise Raum 1015: die 1 steht für das KG (also KG I), die 0 für das Erdgeschoss (entsprechend die 1 für die erste Etage usw.) und die 15 für den Raum.

kopieren – Hauptbeschäftigung aller Studis, denn „gut kopiert ist halb kapiert“. Kann man mit der ☞ Uni-Card oder in den Copyshops rund um die Uni. Tipp: Dort Kopierkontingente von 1000 oder 2000 Kopien kaufen. Ihr werdet's brauchen.

Krabbelstuben – Werden vom ☞ Studentenwerk angeboten und haben ganztags geöffnet. Sie befindet sich im Glacisweg und im Kunzenweg.

Krankenversicherung – Muss jedeR

Studierende abgeschlossen haben.

KTS – "Kulturtreff in Selbstorganisation", Treffpunkt für unkommerzielle, autonome Gruppen. Mittlerweile in der Baslerstraße 103 angesiedelt. Hier gibt's regelmäßig Kultur, Musik, Politik und vieles mehr. Vorbeischauen lohnt sich (www.kts-freiburg.org).

L

Landeshochschulgesetz (LHG) – Gesetz, das Aufbau und Organisation der Hochschulen festschreibt sowie Rahmenvorgaben zu Studium, Forschung, Lehre und vielem mehr trifft. Am 1.1.2005 ist es in Kraft getreten und hat die alten Gesetze für die einzelnen Hochschultypen (z.B. Uni-Gesetz, Fachhochschul-Gesetz...) zusammengefasst. Darüber hinaus steht dieses Gesetz im Zusammenhang mit der von Minister Frankenberg angestrebten „Kulturveränderung der Hochschulen“. Wirtschaftsorientierung, externe Aufsichtsräte, hierarchische Leitungsstrukturen, Schwächung der demokratischen Gremien, Bachelor/Master und vieles mehr soll die Hochschulen fit machen für den Wettbewerb um die „besten Köpfe“.

M

Mensa – In den vier Freiburger Mensen gibt es Mo-Fr ein Menü, bestehend aus Hauptgericht, Beilagen, Salat und z.T. Dessert, sowie ein Tagesgericht, das aus einem Hauptgericht mit Beilagen besteht. Die Mensen Rempartstr. und Institutsviertel bieten außerdem noch einen Schnellen Teller und ein Salatbuffet an. In der Mensa Rempartstr. gibt es auch Gerichte aus dem Wok und eine Bio-Linie (Bio-Zutaten). Auch für Abendessen und die samstäglich Schlemmerei ist gesorgt. Bezahlt wird wahlweise mit der ☞ Uni-Card oder der Mensa-Card (dort gegen Pfand erhältlich).

Mietspiegel – Mit dem 2006 erstellten Freiburger Mietspiegel lässt sich die individuelle Vergleichsmiete von Wohnungen bestimmter Lage, Größe und Ausstattung festlegen. Diese wiederum darf vom Vermieter nur um einen bestimmten Prozentsatz überschritten werden (siehe S. 14). Den Mietspiegel erhältst Du beim Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen (Fahnenbergplatz 4).

N

Nightline – Telefonischer Zuhör- und Informationsservice für Studierende von Studierenden. Im Semester immer Di-

Do, Sa, So. von 21-1 Uhr. Tel: 203-9375 (siehe S. 11).

P

Physikum – ☞ Zwischenprüfung für Medizinstudierende.

R

Radio Dreieckland (RDL) – Erstes selbstverwaltetes Radio der BRD mit Sitz im Grether-Gelände. Einst Piratensender der Anti-AKW-Bewegung, jetzt legal auf 102,3 MHz. Anspruchsvolles inhaltliches Programm ohne Werbung; innovative und eben andere Musik; allerlei autonome Sendungen von allen möglichen Initiativen, Sa/So Programm in anderen Sprachen. Hier kann jedeR mitmachen und experimentieren (siehe S. 49)!

Rechenzentrum – Hermann-Herder-Str. 10 im Institutsviertel, Außenstelle in der UB II (neben der Mensa Rempartstr). Für Studis kostenlose Benutzung von Rechnern und Workstations aller Art. Zum Anfertigen von Hausarbeiten, Grafiken usw. Kostenloser Zugang zu Internet- und E-Mail-Diensten sowie Fotokamera-Verleih bei Bedarf.

Rechtsberatung – Wird vom AstA kostenlos angeboten und von einem Freiburger Anwalt durchgeführt, der auf BAföG- und Mietrechtsfragen spezialisiert ist (im Semester mittwochs 14-16 Uhr im ☞ Studierendenhaus). Voranmeldung beim ☞ AstA unter Tel. 203-2032 erforderlich!

Regiokarte – Wer sich kein ☞ Semesterticket kaufen will, kann auf die Regio-Monatskarten ausweichen oder auf das zehn Euro billigere Fanta-5-Ticket, mit dem man zwar zeitlich beschränkt, aber immerhin überall zwischen Achern und Lörrach rumfahren kann (www.fanta5.com).

RektorIn – ChefIn der Uni, hat das Hausrecht und repräsentiert. Wird auf 6 Jahre vom Senat gewählt. Ab Wintersemester 2008/09 ist das der Germanistik-Professor Dr. Hans-Jochen Schiewer. Der/die RektorIn fällt zusammen mit den vier ProrektorenInnen die wichtigsten Entscheidungen über die Belange der Uni; sie/er hat durch das ☞ LHG eine starke Stellung und füllt diese auch gerne aus.

Rückmeldung – Notwendig vor jedem neuen Semester. Funktioniert per Überweisung. Die Fristen für das Sommersemester sind vom 15. Januar bis zum 15. Februar, für das Wintersemester vom 1. Juni bis 15. August. Wichtig: Es gibt

Nachfristen! Für das Sommersemester bis 20. März, für das Wintersemester bis 20. September. Allerdings kostet das 10 Euro zusätzlich. Zum Studentenwerksbeitrag (65 Euro) und dem Sockelbeitrag für das ☞ Semesterticket (19 Euro) müssen auch noch ein „Verwaltungskostenbeitrag“ von 40 Euro und 500 Euro ☞ Studiengebühren berappt werden.

Rundfunkgebühren – Müssen von Studierenden mit eigenem Fernseher bzw. Radio, die nicht bei ihren Eltern wohnen, gezahlt werden. Das Geld wird von der GEZ eingezogen. BAföG-EmpfängerInnen können beim ☞ Sozialamt einen Antrag auf Befreiung stellen.

RVF – Regio-Verkehrsverbund Freiburg. Zusammenschluss der Verkehrsbetriebe in der Regio; gibt unter anderem das ☞ Semesterticket heraus.

S

Schein – Leistungsnachweis aus Zeiten vor der Einführung der modularisierten Studiengänge

Seminar – Lehrveranstaltung unter aktiver Beteiligung der Studierenden, z.B. durch Referate. Sind im Grundstudium Proseminare, dann Haupt- oder Oberseminare und dienen dem Scheinerwerb. ☞ Scheine werden aber auch in den Vorlesungen gemacht. Auch anderes Wort für „Institut“ oder „Seminarbibliothek“ (z.B. bei den JuristInnen oder VWLerInnen).

Semesterticket – Gilt für alle Studis der Freiburger Hochschulen. Es kostet 74 Euro pro Semester plus den Sockelbeitrag von 19 EUR, der allerdings bereits in der ☞ Rückmeldung enthalten ist. Das Ticket gilt jeweils ein Semester lang im gesamten RVF-Verbundgebiet. Erhältlich ist es im VAG-Pluspunkt (am Bertoldsbrunnen), in allen DB-Reisezentren und im SBG-KundenCenter am Hbf. Für den Sockelbeitrag, den ja jeder bezahlt, hat der u-asta ausgehandelt, daß alle Studis ab 19.30 Uhr gratis im RVF fahren dürfen.

Senat – Selbstverwaltungsgremium der Uni, beschließt in wichtigen akademischen Angelegenheiten. Gleicht allerdings meistens einem Abstimmungsautomaten, da die anstehenden Entscheidungen im Voraus beschlussfertig gemacht werden. Aussprachen sind überaus selten: „Gegenstimmen? Enthaltungen? Damit ist XY angenommen!“ Nur den vier Studis gelingt es gelegentlich, eine lebhaftige Diskussion anzuzetteln.

Sozialamt – Kaiser-Joseph-Str. 143, Befreiung von den ☞ Rundfunkgebühren kann dort beantragt werden. Telefonische Auskunft unter 201-3507.

Sprachlerninstitut (SLI) – Das für alle Studis zugängliche Sprachlabor zum Selberlernen ist Sprachlabor 3, KG I, Raum 1030 und in der Universitätsstr. 5.

Stadtbibliothek – Hier können neben Büchern auch Tonträger ausgeliehen werden, Münsterplatz 17. Filiale mit tausenden von CDs in Haslach. Hauptstelle: Tel. 201-2207. Öffnungszeiten: Di - Fr 10-19 Uhr, Sa 10-14 Uhr.

Studierendensekretariat – Im Rektoratsgebäude („Panzerkreuzer“) am Fahnenbergplatz zusammen mit International Office und Rektorat. Dort wird eingeschrieben, beurlaubt, exmatrikuliert, gewechselt etc. Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-11.30 Uhr.

Studentenwerk – Betreibt soziale Einrichtungen, wie die ☞ Mensen, die ☞ Wohnheime und Cafés. Bietet außerdem Service-Angebote (z.B. Zimmervermittlung, Jobangebote). Adresse: Schreiberstr. 12-16, 79098 Freiburg. Telefonische Vermittlung: 2101-200. Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-17 Uhr (S. 5).

Studienberatung – Außer bei der ☞ Zentralen Studienberatung (ZSB) und den Studienfachberatungen in den einzelnen Seminaren und Instituten könnt Ihr bei den ☞ Fachschaften Informationen einholen. Es empfiehlt sich die Kombination aus alledem.

StudiendekanIn – Die für die Qualität der Lehre zuständige Person an der Fakultät (meist Profs). Sie/er ist auch Anlaufstelle für Beschwerden über Fehlverhalten der DozentInnen in den Lehrveranstaltungen.

Studiengebühren – Sind ab Sommersemester 2007 in Höhe von vorerst mal 500 Euro bei der ☞ Rückmeldung zu zahlen. Könnte noch teurer werden, u.a. weil davon ca. 40% in Verwaltung, Forschung und Landeshaushalt fließen (Siehe S. 38). Studierende mit zwei oder mehr Geschwistern können sich von den Studiengebühren befreien lassen (Siehe S. 39).

Studienkommission – Wird an jeder Fakultät vom ☞ Fakultätsrat eingesetzt. Gremium, das über Verbesserungen der Lehrsituation berät. In den Studienkommissionen sitzen auch Eure VertreterInnen,

die sich über Kritik und Anregungen freuen und diese dann in den Sitzungen einbringen können. Die Studienkommissionen werden von dem/der ☞ StudiendekanIn einberufen und geleitet.

Studierendenhaus – Das Studierendenhaus in der Belfortstraße 24 ist die Heimat des u-asta/ASTa, einiger Fachschaften und vieler Referate. Hat einen schönen Hinterhof und einen Gewölbekeller und wartet schon ungeduldig auf Deinen Besuch.

Studium Generale – Begleitprogramm für alle während des Semesters. Bietet Vorträge, Kurse und Workshops zu verschiedensten Themen. Das Programm gibt's u.a. beim u-asta. Es liegt aber auch überall an der Uni aus.

T

Tutorat – Begleitkurs zu einem ☞ Seminar, das von einer/einem Studierenden geleitet wird. Dort werden unter anderem Lern- und Studientechnik vermittelt. Die TutoratsleiterInnen (TutorInnen) werden von der Uni bezahlt.

U

u-asta – Zentrales Organ der Unabhängigen Studierendenschaft, das sich außer der kulturellen auch der politischen und wirtschaftlichen Belange der Studis annimmt, seit der AstA so was nicht mehr darf. Bietet auch vielerlei Service und Beratung. Zu erreichen über den ☞ AstA (siehe S. 16-17).

u-asta-service – Büro- und Studienbedarf für wenig Geld im ☞ Studierendenhaus. Semesteröffnungszeiten: Mo-Fr 11-14 Uhr. Siehe auch S. 23.

u-Bote – Seit WS 07/08 neuer Name des u-asta-infos. Vom u-asta-Pressereferat 14-täglich herausgegebene Zeitschrift. Erscheint während des Semesters donnerstags und wird in den Mensen verteilt. Artikel und Leserbriefe gern gesehen! MitarbeiterInnen auch (siehe S. 22).

Unibibliothek (UB) – Gegenüber den Kollegiengebäuden (Werthmannplatz). Wird ab WS 2008/09 umgebaut - Endet steht noch nicht in Aussicht. Die Ersatz-UB befindet sich währenddessen in der Stadthalle am Alten Messplatz in Littenweiler. Außerdem gibt es in den ☞ Seminaren noch Seminarbibliotheken. Wird von geplagten Examenskandidaten als Studierstubenersatz genutzt: Es klingelt kein Telefon und Schokolade ist verboten.

Z

Zentrale Studienberatung – Bietet Informationen zum Studium, auch in schriftlicher Form (Kurzinfos zu Studiengängen). Sedanstr. 6 (hinter der UB), Tel. 203-4246. Mo-Do 9-12 Uhr, Di und Do 14-16 Uhr.

Zwischenprüfung – Muss bis zum 6. Semester abgelegt werden. Dient als Leistungskontrolle und bringt die Erlaubnis mit, weiterstudieren zu dürfen. Wird meist mit mündlicher Prüfung durchgeführt (☞ Vordiplom, ☞ Physikum). Erfolgt in manchen Fächern auch studienbegleitend, d. h. wird nach Vorlage der nötigen ☞ Scheine ausgestellt.

Zwölferrat – Ein Narrengremium, bestehend aus zwölf Studierenden aller Fakultäten. Es darf Stellungnahmen zur Verteilung der Studiengebühren schreiben. Einfluss auf die Verteilung hat es nicht.

Uni-Card – Mit ihr kann kopiert und das Mensaessen bezahlt werden, was ca. 73,2% der Studienzeiteinnimmt. Ersetzt den UB-Ausweis, d.h. sie erlaubt es faulen Studis, weiterhin ihre Bücher übers Internet zu bestellen, vorzumerken oder zu verlängern. Zudem Studierendenausweis.

Uniradio – Studierendenradio echo-fm sendet auf 88,4 MHz mit Studierendenthemen und unterschiedlichen Musikrichtungen. Intern auch „Rektoratsfunk“ genannt. Einsteiger in den Radiojournalismus immer gesucht (www.echo-fm.de).

V

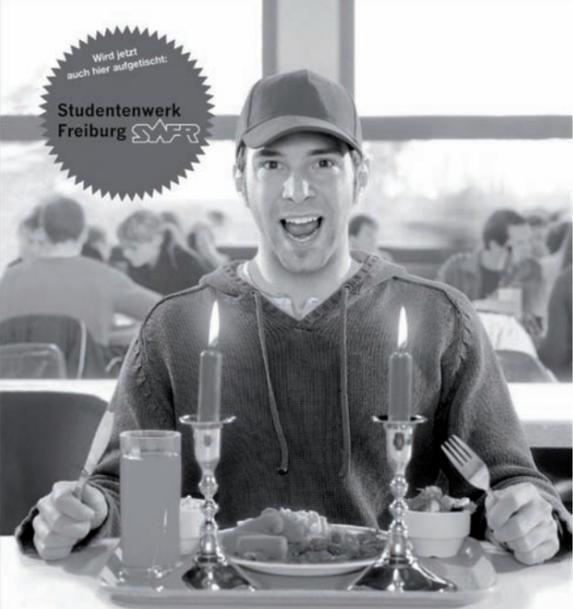
Vollversammlung (VV) – Höchstes beschlussfassendes Gremium der Unabhängigen Studierendenschaft. Dort sind alle Studis antrags-, stimm- und redeberechtigt. Wird mindestens einmal im Semester einberufen. Auch auf Fachbereichsebene gibt es Vollversammlungen, die von den Fachschaften einberufen werden. Hin und wieder liegt die Beteiligung bei fast 2.000 Studis, meist jedoch (leider) darunter.

Vorlesungsverzeichnis – Hier sind alle

Lehrveranstaltungen aufgeführt. Erscheint jedes Semester und ist im Buchhandel erhältlich. Wichtig sind auch die kommentierten Vorlesungsverzeichnisse der einzelnen Fächer (z.T. von ☞ Fachschaften), in denen die einzelnen Veranstaltungen näher beschrieben sind. Diese gibt es in den jeweiligen Seminar-Bibliotheken oder bei den Fachschaften.

Wohnheime – Verbilligte Wohngelegenheiten, meistens vom Studentenwerk. In Freiburg gibt's leider nur für jedeN AchteN einen Platz, die Wartelisten können deshalb bis zu ein Jahr lang sein. Bewerbungsunterlagen gibt's beim ☞ Studentenwerk. Die Wohnheime unterscheiden sich zum Teil sehr deutlich, daher sollten sie vorher angesehen werden (siehe S. 14-15).

Anzeige



STUDENTENFUTTER FÜR ALLE: DER KFW-STUDIENKREDIT.

- 100 bis 650 Euro im Monat
- bis zu 14 Fachsemestern
- Zinssatz für alle gleich
- unabhängig vom Einkommen
- keine Sicherheiten erforderlich
- Rückzahlung über maximal 25 Jahre

Studentenwerk Freiburg
Schreiberstraße 12
79098 Freiburg
www.studentenwerk-freiburg.de

Sprechzeiten: Dienstag 9.00–12.00 Uhr und Donnerstag 13.30–16.00 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung
Tel. 0761/2101-245 oder 2101-253
heg@studentenwerk.uni-freiburg.de oder heinemann@studentenwerk.uni-freiburg.de

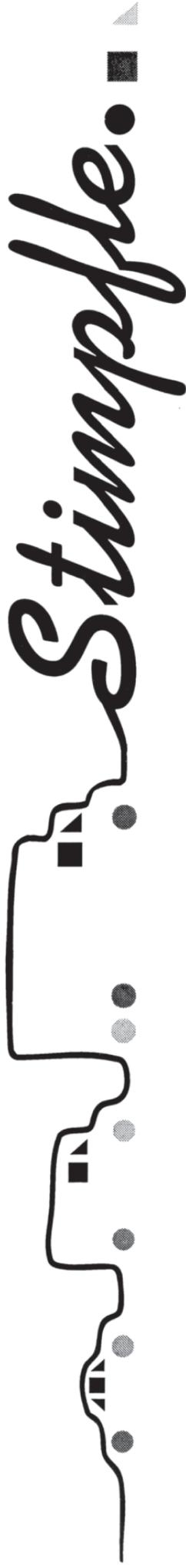
Zusätzliche Beratungszeiten für Studierende in den Außenstellen zu den üblichen BAföG-Beratungsterminen

www.studentenwerk-freiburg.de/BAföG&Finanzen/Studienkredite

Autovermietung & Umzüge

**PKW
TRANSPORTER
LKW
9-SITZER**

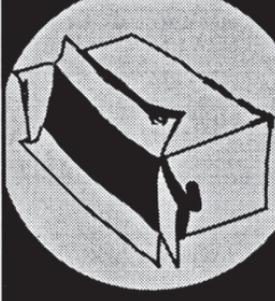
Fax 47 36 38, Hausener Weg 8, 79111 Freiburg



TEL. 47 40 11

www.stimpfle-autovermietung.de

e-mail: direkt@stimpfle.org



**UMZUGSKARTONS UND PACKMATERIAL
LAGERMÖGLICHKEITEN
HANDWERKERSERVICE
LKW MIT FAHRER PLUS GE-
WÜNSCHTE ANZAHL HELFER
DIREKTABRECHNUNG MIT
FIRMEN U. BEHÖRDEN**